



Arbeitsmarktservice
Österreich

Eine Typologie Arbeitsloser nach Dauer und Häufigkeit ihrer Arbeitslosigkeit

**Empirische Messung der Arbeitslosigkeit in
Österreich 2005 bis 2010 unter besonderer
Berücksichtigung wiederkehrender Arbeits-
losigkeit sowie von Abfolgen arbeitsmarkt-
politischer Maßnahmen**

Endbericht

Projektleitung AMS:
Volker Eickhoff, Sabine Putz, Marius Wilk

Autorinnen und Autoren WIFO:
Rainer Eppel, Thomas Horvath, Helmut Mahringer

Wissenschaftliche Assistenz WIFO:
Stefan Fuchs, Silvia Haas

Wien, Oktober 2013

Executive Summary

Diese Studie widmet sich der Struktur und Dynamik der Arbeitslosigkeit mit besonderem Fokus auf die wiederkehrende Kurzzeit-Arbeitslosigkeit („Drehtürarbeitslosigkeit“). Sie liefert in einem ersten Schritt eine Typologie der Arbeitslosen in Österreich auf Grundlage einer Unterscheidung nach der Häufigkeit und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der Zahl der kumulierten Tage in Arbeitslosigkeit in einem Zeitraum von fünf Jahren. Es wird aufgezeigt, welche persönlichen Merkmale die Zugehörigkeit insbesondere zu jenen Typen begünstigen, die durch ein vergleichsweise starkes Ausmaß der Arbeitslosigkeit charakterisiert sind, und wie viele Tage die Betroffenen durchschnittlich in verschiedenen Erwerbszuständen verbringen. In einem zweiten Schritt wird dargestellt, wie häufig Übergänge aus der Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände erfolgen und welche Faktoren die Chance auf einen Übergang aus der Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration beeinflussen. Ein dritter Teil beleuchtet die vom AMS gesetzten Fördermaßnahmen. Er vermittelt einen Einblick in die Häufigkeit und Struktur von Förderungen mit Unterscheidung nach dem Arbeitslosen-Typ.

Typologie der Arbeitslosen

Die Typologie wird für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 im Alter zwischen 16 und 65 Jahren konstruiert. Für jedes dieser Jahre werden die mit mindestens einem Tag von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen identifiziert und in Hinblick auf ihre Arbeitslosigkeits-Historie über einen Zeitraum von fünf Jahren in die Vergangenheit zurück analysiert. Als Datengrundlage dienen die Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, die Förderdaten des Arbeitsmarktservice Österreich sowie ergänzende Datenbestände des WIFO. Da die Sozialversicherungsdaten keine Informationen zur geleisteten Arbeitszeit und nicht für die gesamte Erwerbsbevölkerung Informationen zum Bildungsstand bieten, werden diese Informationen mittels statistischer Verfahren und auf Basis von Informationen sowohl aus den Sozialversicherungsdaten und der Daten des Arbeitsmarktservice sowie auch aus sekundären Quellen wie dem Mikrozensus gewonnen. Diese Imputation erlaubt auch eine Unterscheidung zwischen Niedriglohnbeschäftigung und höher entlohnter Beschäftigung.

Die Typisierung der Arbeitslosen erfolgt anhand der (1) Zahl und (2) Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie (3) der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere. Arbeitslosigkeit ist breit definiert und beinhaltet Schulungen und Zeiten des Krankengeldbezugs. Auf Basis der empirischen Verteilung der Arbeitslosen entlang dieser drei Dimensionen lassen sich folgende acht Typen von Arbeitslosen identifizieren:

- *Typ 1 („selten, kurz“)*: Personen, die selten und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 1 Arbeitslosigkeits-Episode mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen oder 2 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
- *Typ 2 („öfters, kurz“)*: Personen, die öfters und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
- *Typ 3 („selten, lang, insgesamt, wenig“)*: Personen, die selten, jedoch zumindest einmal lange arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden, davon mindestens eine länger als 183 Tage; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);

- *Typ 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“)*: Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“)*: Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 6 („selten, lang“)*: Personen, die selten, aber lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 7 („oft, lang“)*: Personen, die oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen);
- *Typ 8 („sehr oft, lang“)*: Personen, die sehr oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen).

Die anteilmäßige Verteilung der Arbeitslosen auf die Typen variiert nur geringfügig nach dem betrachteten Jahr. Im Durchschnitt aller Jahre von 2005 bis 2010 entfielen 16,9% der Arbeitslosen auf Typ 1, 9,5% auf Typ 2, 6,6% auf Typ 3, jeweils 16,3% auf Typ 4 und 5, 4,0% auf Typ 6, 9,5% auf Typ 7 und 20,9% auf Typ 8.

Typologie der Arbeitslosen (abs. und in %), 2005-2010

	1. Selten, kurz	2. Öfters, kurz	3. Selten, lang, insgesamt wenig	4. Oft, kurz, insgesamt wenig	5. Oft, kurz, insgesamt viel	6. Selten, lang, insgesamt viel	7. Oft, lang	8. Sehr oft, lang	Gesamt
Absolut									
2005	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
2006	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
2007	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
2008	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
2009	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
2010	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Ø	131.135	73.869	50.891	126.846	126.628	31.115	73.602	162.257	776.343
In Prozent									
2005	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
2006	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
2007	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
2008	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
2009	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
2010	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Ø	16,9	9,5	6,6	16,3	16,3	4,0	9,5	20,9	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Bei allen drei Typen, die der „Drehtürarbeitslosigkeit“ zugerechnet werden können, weil die Betroffenen wiederholt für kurze Zeit arbeitslos sind, spielen Wiedereinstellungen bei dem

ehemaligen Dienstgeber nach einer zwischenzeitlichen Arbeitslosigkeit („Recalls“) eine nennenswerte Rolle: Ca. ein Viertel (26,8%) aller öfters, aber immer nur kurz Arbeitslosen (Typ 2) wies im Durchschnitt über die Jahre 2005 bis 2010 Recalls als dominantes Muster auf, d.h. sie kehrten im betrachteten 5-Jahreszeitraum bei mehr als 50% ihrer Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit zu einem Dienstgeber zurück, bei dem sie im Laufe des letzten Jahres vor Beginn der neuen Beschäftigung schon einmal beschäftigt waren. Noch deutlich höher war der Anteil der Personen mit Recalls als dominantem Muster in den Typen 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) und 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) mit 41,2% bzw. 42,2%. Gemessen an einem Vergleich zwischen den Jahren 2005 und 2010, scheint die quantitative Bedeutung von Recalls in der jüngeren Vergangenheit leicht rückläufig gewesen zu sein.

Determinanten des Arbeitslosigkeitsrisikos und der Zugehörigkeit zu Arbeitslosen-Typen

Mittels binär-logistischer Regressionsanalyse lässt sich aufzeigen, dass – unter Kontrolle für andere persönliche Merkmale – Männer im Durchschnitt ein höheres Risiko aufweisen als Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Junge Menschen (16 bis 24 Jahre) haben ein signifikant höheres, ältere Personen (45 bis 65 Jahre) ein signifikant niedrigeres Betroffenheitsrisiko als die mittlere Altersgruppe (24 bis 44 Jahre). Es lässt sich also ein u-förmiger Einfluss des Alters feststellen. Eindeutig ist das Ergebnis auch in Hinblick auf die höchste abgeschlossene Ausbildung: Je höher das Bildungsniveau, desto niedriger ist das Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. AusländerInnen weisen ein signifikant höheres Risiko auf als InländerInnen. Dies gilt insbesondere für Türkinnen und Türken sowie Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien, die mit einem zwei- bis dreimal so hohen Arbeitslosigkeitsrisiko konfrontiert sind wie InländerInnen. Ein markant hohes Risiko zu den Betroffenen zu zählen, haben darüber hinaus gesundheitlich beeinträchtigte Personen.

Im Rahmen einer multinomialen logistischen Regressionsanalyse wird nachgewiesen, welche Faktoren das relative Risiko beeinflussen, zu einem der Arbeitslosen-Typen 5 bis 8 zu gehören (mit den Typen 1 bis 4 als Vergleichsbasis). Dabei sind folgende Ergebnisse hervorzuheben:

- Frauen weisen im Durchschnitt nicht nur ein niedrigeres Risiko auf als Männer arbeitslos zu sein, sondern sind wenn, dann der Tendenz nach auch in geringerem Ausmaß betroffen. Sie haben zwar ein höheres Risiko zu Typ 6 („selten, lang“) und nicht zu den Typen 1 bis 4 zu zählen. Gleichzeitig haben sie aber ein geringeres Risiko einem der Typen 5 („oft, kurz, insgesamt viel“), 7 („oft, lang“) und 8 („sehr oft, lang“) anzugehören (statt 1 bis 4). Sie sind demnach mit relativ hoher Wahrscheinlichkeit von einzelnen Perioden länger anhaltender Arbeitslosigkeit betroffen. Drehtürarbeitslosigkeit ist jedoch ein Phänomen, das tendenziell Männer stärker trifft.
- Junge Menschen (16 bis 24 Jahre) haben im Altersvergleich zwar das höchste Risiko der Arbeitslosigkeit. Jedoch sind sie in weniger starkem Ausmaß von Arbeitslosigkeit betroffen als ältere Personen, wenn angenommen wird, dass das Ausmaß der Betroffenheit mit dem Rang des Arbeitslosen-Typs steigt. Die Jungen haben im Vergleich zur mittleren Altersgruppe ein signifikant geringeres Risiko zu den Typen 5, 6 bzw. 8 (und nicht 1 bis 4) zu zählen. Einzige Ausnahme bildet Typ 7 („oft, lang“), dem sie mit einer vergleichsweise hohen Wahrscheinlichkeit angehören. Bei älteren Menschen (45 bis 65 Jahre) ist das Verhältnis umgekehrt: Sie haben im Vergleich mit Personen zwischen 25 und 44 Jahren zwar ein relativ niedriges Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Sind sie einmal arbeitslos, dann zählen sie aber mit einem signifikant höheren Risiko zu einem der Typen 5 bis 8 (und nicht zu einem der Typen 1 bis 4). Am höchsten ist für die Älteren das relative Risiko zu Typ 6 („oft, lang“) zu zählen.

- Arbeitslose Personen mit Pflichtschulabschluss weisen im Vergleich zu arbeitslosen Personen mit höherem Bildungsniveau ein höheres Risiko auf, zu Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) und zu Typ 8 („sehr oft, lang“) zu gehören, statt zu einem der Typen 1 bis 4. Gleichzeitig ist ihr Risiko zu Typ 6 („selten, lang“) oder 7 („oft, lang“) zu zählen (und nicht zu Typ 1 bis 4) signifikant reduziert. Niedrigqualifizierte sind demnach neben Männern und älteren Personen eine vergleichsweise häufig von wiederkehrender Arbeitslosigkeit betroffene Personengruppe. Dies sind auch jene Gruppen, die unter den Personen mit einer Wiedereinstellung beim ehemaligen Arbeitgeber besonders stark vertreten sind. Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss tragen unter anderem ein hohes Risiko sowohl mit einer sehr hohen Frequenz als auch einer langen Dauer arbeitslos zu sein. Mit einem geringeren Risiko sind sie selten und dafür lange arbeitslos.
- AusländerInnen haben zwar ein besonders hohes Risiko arbeitslos zu werden, sind aber nicht mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit in starkem Ausmaß betroffen.
- Dies gilt jedoch für Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung: Diese Personengruppe ist überproportional häufig arbeitslos und weist ein erhöhtes Risiko auf in starkem Ausmaß betroffen zu sein.

Erwerbsmuster und Übergänge aus der Arbeitslosigkeit

Arbeitslose der Typen 5 bis 8 verbringen in Summe, verglichen mit den anderen Arbeitslosen-Typen, wesentlich mehr Zeit in Arbeitslosigkeit und auch im Krankenstand. Umgekehrt nehmen Beschäftigungszeiten in ihren Erwerbshistorien einen deutlich geringeren Anteil ein. Sie verbringen außerdem weniger Zeit in ungesicherten erwerbsfernen Positionen, also außerhalb des Arbeitsmarktes ohne eine auf eigenen Ansprüchen gründende staatliche Existenzsicherung zu beziehen. In den Typen 2, 4 und 5, die durch wiederkehrende Kurzarbeitslosigkeit charakterisiert sind, hat Leiharbeit eine erhöhte Bedeutung.

Analysen von Übergangsmustern belegen ein hohes Maß an Persistenz in Arbeitsmarktpositionen. Das Risiko an einem durchschnittlichen Tag im Folgejahr arbeitslos zu sein nimmt tendenziell mit dem Ausmaß der Arbeitslosigkeit im Ausgangsjahr bzw. in der fünfjährigen Vorkarriere zu. Personen mit viel Zeiten von Arbeitslosigkeit in der Vergangenheit haben ein vergleichsweise hohes Risiko, auch in Zukunft arbeitslos zu sein. Gleichzeitig variieren die Arbeitslosen-Typen im Hinblick auf ihre Mobilität. Eine auffallend hohe Persistenz in der Arbeitslosigkeit lässt sich gerade bei Drehtürarbeitslosen feststellen. Unter allen Typen von Arbeitslosen geht ein nennenswerter Personenanteil aus der Arbeitslosigkeit in Beschäftigung über, sehr häufig ist diese Reintegration aber nicht stabil. Die sich hinter den Typen 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) und 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) verbergenden wiederkehrend Kurzarbeitslosen („Drehtürarbeitslose“) verzeichnen häufiger als alle anderen Typen einen Übergang von Arbeitslosigkeit in eine Vollzeitbeschäftigung. Sie bleiben aber auch besonders selten über einen längeren Zeitraum hindurch beschäftigt. Ihre Erwerbslaufbahn ist offensichtlich dauerhaft durch ein hohes Maß an Instabilität geprägt.

Unabhängig vom spezifischen Arbeitslosen-Typ haben einer binär-logistischen Regressionsanalyse zufolge, Frauen eine höhere Chance als Männer auf einen Übergang von Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration. Darüber hinaus bietet die vorliegende Studie einen weiteren Beleg für die zentrale Bedeutung der Bildung: Je höher das Bildungsniveau, desto geringer ist das Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein und desto höher ist die Chance nach einer Phase der Arbeitslosigkeit (wieder) in eine stabile Beschäftigung überzugehen. Ein weiterer wichtiger Faktor ist die Gesundheit: Personen mit einer hohen Zahl an Tagen des Krankengeldbezugs (bzw. Personen mit einer Behinderung)

weisen ein erhöhtes Arbeitslosigkeitsrisiko auf und eine verringerte Chance von Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration überzugehen.

Förderhäufigkeiten und Förderstrukturen

Bei der Analyse der Förderhäufigkeiten und Förderstrukturen werden sieben Maßnahmentypen unterschieden:

1. Aktive Arbeitssuche
2. Berufliche Orientierung
3. Qualifizierung (einschließlich Training, Arbeitsstiftungen und Unternehmensgründungsprogramm)
4. Beihilfe zu den Kurskosten
5. Geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn)
6. Soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung) und
7. Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Sie führt zu folgenden Ergebnissen:

- Der Anteil der Personen, die in der fünfjährigen Vorkarriere an mindestens einer Förderung teilnahmen, variiert zwischen den Arbeitslosen-Typen. Er war bei Typen, die von einem stärkeren Ausmaß der Arbeitslosigkeit gekennzeichnet waren, höher als bei jenen mit geringerer Betroffenheit: Während etwa ein Viertel der Personen des Typs 1 („selten, kurz“) an einer Förderung teilnahm, waren es bei Personen des Typs 8 („sehr oft, lang“) über 80%.
- Der Anteil der geförderten Personen stieg im Zeitraum von 2005 bis 2010 deutlich an, was auf eine Erhöhung der Förderintensität hinweist. Im Durchschnitt wurde eine arbeitslose Person, die im Jahr 2010 mindestens einen Tag arbeitslos war, innerhalb der fünfjährigen Vorkarriere 1,29-mal gefördert – im Jahr 2005 waren es noch 0,94 Förderungen.
- Nicht nur der Anteil der geförderten Personen, sondern auch die durchschnittliche Zahl der Förderungen steigt mit zunehmender Typennummer: Während Typ 1 („selten, kurz“) durchschnittlich 0,33 Förderungen verzeichnete, waren es bei Typ 8 („sehr oft, lang“) 2,77.
- Es zeigt sich ein deutlicher Schwerpunkt des Fördergeschehens im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen. Unter allen Typen von Arbeitslosen machen Qualifizierungsmaßnahmen über 40% aller Förderungen aus.
- Im Zeitverlauf lässt sich ein deutlicher Trend zu Qualifizierungsmaßnahmen ausmachen: Während eine arbeitslose Person ausgehend vom Jahr 2005 in der fünfjährigen Vorkarriere durchschnittlich 0,38-mal an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnahm, waren es im Jahr 2010 0,56-mal. Im Zeitverlauf ist der Anteil der Qualifizierungsmaßnahmen, sowie der Beihilfen zu Kurskosten insbesondere bei Arbeitslosen der Typen 6 bis 8 gestiegen, während er bei den Typen 1 bis 3 leicht rückläufig war.
- Eine deutliche Veränderung im Fördergeschehen zeigt sich insbesondere im Bereich der aktiven Arbeitssuche: Lag der Anteil dieses Maßnahmentyps im Jahr 2005 für Gruppen mit erhöhtem Arbeitslosigkeitsrisiko (Typen 6 bis 8) noch deutlich über 20 %, so sank er bis 2010 auf 10% (bei Typ 8 auf 14%).
- In Hinblick auf die Struktur von Förderungen zeigt sich ein markanter Anstieg des Förderanteils im Bereich der sozialen Unternehmen, insbesondere für Arbeitslose des Typs 8: Hier stieg der Anteil dieses Fördertyps an allen Förderungen einer Person von 5,4% im Jahr 2005 auf 8,2% im Jahr 2010.

- Unter Arbeitslosen der Typen 1 bis 3 zeigt sich zudem ein markanter Anstieg im Bereich der Jungendausbildung: Der Anteil von Lehrstellenförderungen, Vorlehre und JASG-Lehrgängen an allen Förderungen einer Person erhöhte sich bei Typ 1 von 10,4% auf 15,4%, bei Typ 2 von 6,7% auf 10,3% und bei Typ 3 von 4,7% auf 8,2%.

Die typische Abfolge von Fördermaßnahmen wird mittels einer Sequenzmusteranalyse untersucht. Es werden Förderketten identifiziert, die aus einzelnen oder aus mehreren Förderungen bestehen, die mit einem Maximalabstand von 45 Tagen aufeinanderfolgten. Auf diese Weise lassen sich für die Jahre 2005 bis 2010 knapp 819.000 unterschiedliche Förderketten identifizieren. Das häufigste Fördermuster liegt in zwei aufeinander folgenden Qualifizierungsmaßnahmen. 17% (139.000) aller Förderketten entfielen auf diesen Typ. Unter den am häufigsten auftretenden Förderketten finden sich zumeist Kombinationen von Qualifizierungsmaßnahmen und/oder Beihilfen zu Kurskosten mit anderen Maßnahmentypen. So traten zum Beispiel mit 6% bzw. 2,6% die Förderketten „qu-eb“ (von Qualifizierung zu geförderter Beschäftigung) und „qu-söb“ (von Qualifizierung in ein soziales Unternehmen) sehr häufig auf.

Aufgrund der großen Zahl an Förderketten wird eine weitere Zusammenfassung auf eine begrenzte Zahl an Fördermustern vorgenommen. Dazu wird die „Same order of elements“-Methode angewandt, d.h. alle Sequenzen (Förderketten) mit derselben Rangfolge von Elementen werden als einheitliche Förderkette betrachtet – unabhängig von der Häufigkeit, mit der diese auftreten. Nach diesem Schritt lässt sich – über alle Arbeitslosen-Typen hinweg – ein ausschließlich aus Qualifizierungsmaßnahmen bestehendes Fördermuster als häufigste Förderkette identifizieren, mit einem Anteil von knapp 20%. In Summe entfielen knapp 40% aller Förderketten auf reine Qualifizierungsmaßnahmen, reine Kurskostenbeihilfen oder Qualifizierungsmaßnahmen mit einer vorgelagerten beruflichen Orientierung.

Unterschiedlichen Förderketten kommt je nach Arbeitslosen-Typ unterschiedliche Bedeutung zu. So waren Förderketten, die zumindest phasenweise eine Jungendausbildung beinhalteten, unter Personen, die selten und wenn, dann kurz arbeitslos waren (Typ 1), deutlich überdurchschnittlich repräsentiert. Bei den Typen 5 bis Typ 8 fällt eine überdurchschnittliche Häufigkeit der Förderketten auf, die durch eine Kombination von Qualifizierung und geförderter Beschäftigung bzw. Beschäftigung in einem sozialen Unternehmen gekennzeichnet sind.

In der Analyse längerfristiger Förderungsabfolgen mit förderfreien Phasen zwischen 5 und 8 Monaten wird die Konzentration der Förderungsaktivitäten auf Personen mit längerfristigen Ausgrenzungsproblemen am Arbeitsmarkt deutlich: so finden sich deutlich über 50% aller langfristigeren Förderabfolgen bei Typ 8, während in Summe etwas mehr als 40% aller Arbeitslosentage und 20% aller Arbeitslosen im Betrachtungszeitraum auf diesen Typen fallen.

Insgesamt weist die Förderstruktur für alle Typen eine relativ große Heterogenität auf, auch wenn ein deutlicher Fokus auf Qualifizierungsmaßnahmen und Kurskostenbeihilfen liegt. Bei der Betrachtung der Einzelförderungen und Förderketten fällt eine unterschiedliche Prioritätssetzung je nach Arbeitslosen-Typ auf, die nicht zuletzt durch deren unterschiedliche personelle Zusammensetzung und den typischen Re-Integrationsproblemen erklärt werden kann.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	8
Übersichtenverzeichnis	9
Einleitung	12
1 Datengrundlage und Untersuchungspopulation	12
2 Typologie der Arbeitslosen	16
3 Übergänge aus der Arbeitslosigkeit	38
4 Förderhäufigkeiten und Förderstrukturen	46
5 Zusammenfassung und Fazit	57
ANHANG	64

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Unterschiedene Erwerbszustände	13
Abbildung 2:	Typologie der Arbeitslosen (absolut und in %), 16-65 Jahre, 2005-2010.....	20
Abbildung 3:	Typologie der Arbeitslosen nach Geschlecht und Altersgruppe (in %), 2005-2007	22
Abbildung 4:	Typologie der Arbeitslosen nach Geschlecht und Altersgruppe (in %), 2008-2010	23
Abbildung 5:	Recall-Anteil an allen Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit unter allen 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen der Jahre 2005-2010 im jeweiligen 5-Jahreszeitraum ...	24
Abbildung 6:	Differenzierung innerhalb von Typen von Arbeitslosen nach dem Vorliegen von Recalls als dominantem Muster (in %), 2005-2007	26
Abbildung 7:	Differenzierung innerhalb von Typen von Arbeitslosen nach dem Vorliegen von Recalls als dominantem Muster (in %), 2008-2010	27
Abbildung 8:	Determinanten des Risikos der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit, 2005-2010	32
Abbildung 9:	Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010	35
Abbildung 10:	Anteil der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010.....	37
Abbildung 11:	Chance, an einem durchschnittlichen Tag im Folgejahr beschäftigt bzw. arbeitslos zu sein nach Arbeitslosentyp, 2005-2010	38
Abbildung 12:	Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2005.....	39
Abbildung 13:	Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (2) (in %), 2005.....	42
Abbildung 14:	Determinanten der Chance in eine stabile Arbeitsmarktintegration überzugehen, 2005-2010	44
Abbildung 15:	Personenanteil (in %) mit mindestens einer Förderung in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr, 2005-2010	47
Abbildung 16:	Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010	99

Übersichtenverzeichnis

Übersicht 1: Hierarchisierung von Erwerbszuständen	14
Übersicht 2: Grundgesamtheit der 16- bis 65-Jährigen, 2005-2010	15
Übersicht 3: Typologie der Arbeitslosen	16
Übersicht 4: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2005	17
Übersicht 5: Typologie der Arbeitslosen, absolut, in % und Ø-Bestand, 2005-2010	18
Übersicht 6: Typologie der Arbeitslosen (absolut), 16-65 Jahre, 2005-2010	28
Übersicht 7: Typologie der Arbeitslosen (in %), 16-65 Jahre, 2005-2010	29
Übersicht 8: Typologie der Arbeitslosen (in %), 16-65 Jahre, 2005-2010	30
Übersicht 9: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2005	41
Übersicht 10: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2010	41
Übersicht 11: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (2) (in %), 2005	43
Übersicht 12: Minimum, Maximum und durchschnittliche Zahl der Förderungen in der fünfjährigen Vorkarriere nach Fördertyp, 2005 und 2010	48
Übersicht 13: Durchschnittliche Zahl von Förderungen unterschiedlichen Typs und durchschnittliche Gesamtzahl der Förderungen pro Person nach Arbeitslosentyp, 2005-2010	49
Übersicht 14: Durchschnittlicher Anteil (in %) einzelner Fördertypen an der Gesamtzahl der Förderungen einer Person, 2005-2010	51
Übersicht 15: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %), 2005-2010	54
Übersicht 16: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 1-4), 2005-2010	55
Übersicht 17: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 5-8), 2005-2010	56
Übersicht 18: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %), 2005-2010	58
Übersicht 19: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 1-4), 2005-2010	59
Übersicht 20: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 5-8), 2005-2010	60
Übersicht 21: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2005	67

Übersicht 22: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2006	68
Übersicht 23: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2007	69
Übersicht 24: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2008	70
Übersicht 25: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2009	71
Übersicht 26: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2010	72
Übersicht 27: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2005	73
Übersicht 28: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2005	74
Übersicht 29: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2006	75
Übersicht 30: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2006	76
Übersicht 31: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2007	77
Übersicht 32: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2007	78
Übersicht 33: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2008	79
Übersicht 34: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2008	80
Übersicht 35: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2009	81
Übersicht 36: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2009	82
Übersicht 37: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2010	83
Übersicht 38: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2010	84
Übersicht 39: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2005	85
Übersicht 40: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2005	86
Übersicht 41: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2006	87
Übersicht 42: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2006	88
Übersicht 43: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2007	89
Übersicht 44: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2007	90
Übersicht 45: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2008	91

Übersicht 46: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2008	92
Übersicht 47: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2009	93
Übersicht 48: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2009	94
Übersicht 49: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2010	95
Übersicht 50: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2010	96
Übersicht 51: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 1 bis 8, 2005-2010	97
Übersicht 52: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010	98
Übersicht 53: Determinanten des Ausmaßes der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gemessen am Arbeitslosen-Typ (1-8)	100
Übersicht 54: Durchschnitt der in der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010	101
Übersicht 55: Anteil der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010	103
Übersicht 56: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (absolut), 2005-2010	105
Übersicht 57: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005-2010	107
Übersicht 58: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (absolut), 2005-2010	109
Übersicht 59: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005-2010	111
Übersicht 60: Durchschnittliche Zahl von Förderungen unterschiedlichen Typs und Gesamtzahl von Förderungen nach persönlichen Merkmalen, 2005-2010	113

Einleitung

Die vorliegende Studie widmet sich der Struktur und Dynamik der Arbeitslosigkeit unter besonderer Berücksichtigung der wiederkehrenden Arbeitslosigkeit („Drehtürarbeitslosigkeit“). Sie liefert in einem ersten Schritt eine Typologie der Arbeitslosen in Österreich auf Grundlage einer Unterscheidung nach der Häufigkeit und Dauer von Arbeitslosigkeitsepisoden sowie der Zahl der kumulierten Tage in Arbeitslosigkeit in einem Zeitraum von fünf Jahren. Das Ziel ist, die empirische Verteilung der Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 nach verschiedenen Arbeitslosigkeitsprofilen darzustellen. Darüber hinaus wird aufgezeigt, welche persönlichen Merkmale die Zugehörigkeit insbesondere zu jenen Typen begünstigen, die durch ein vergleichsweise starkes Ausmaß der Arbeitslosigkeit charakterisiert sind, und wie viele Tage die Betroffenen durchschnittlich in verschiedensten Erwerbszuständen verbringen. In einem zweiten Schritt wird dargestellt, wie häufig Übergänge aus der Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände, wie etwa eine stabile Beschäftigung oder eine Alterspension erfolgen und welche Faktoren die Wahrscheinlichkeit dieser Übergänge beeinflussen. Ein dritter Teil beleuchtet schließlich die vom AMS gesetzten Fördermaßnahmen. Er vermittelt einen Einblick in die Häufigkeit und Struktur von Förderungen bei den verschiedenen Typen von Arbeitslosen.

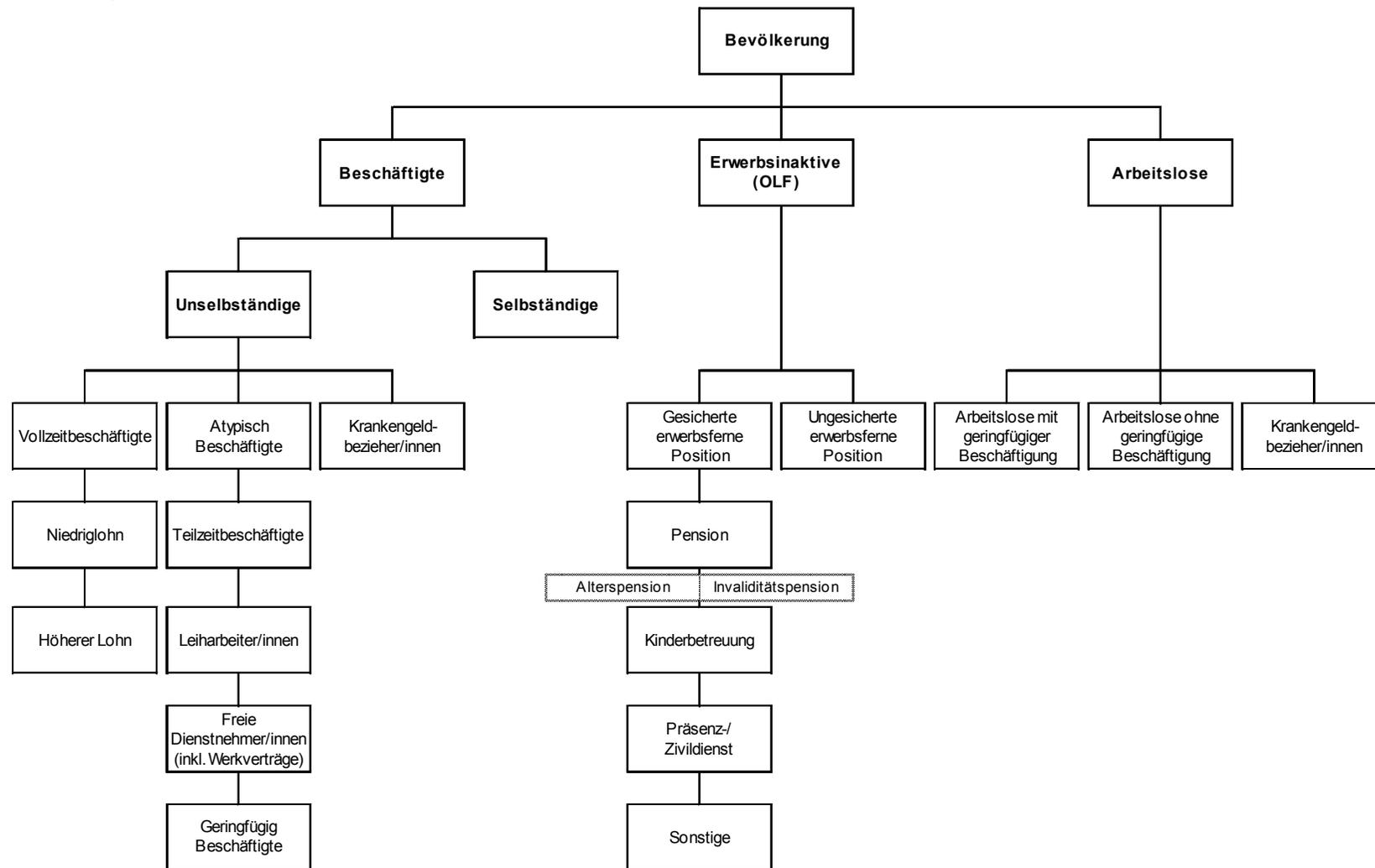
In Kapitel 1 sind Datengrundlage, Untersuchungspopulation und die zur Analyse notwendige Imputation fehlender Informationen zu Arbeitszeit und Ausbildung beschrieben. Kapitel 2 enthält das Herzstück der vorliegenden Studie: die Typologie von Arbeitslosen. Übergänge aus Arbeitslosigkeit werden in Kapitel 3, die vom AMS gesetzten Maßnahmen in Kapitel 4 präsentiert.

1 Datengrundlage und Untersuchungspopulation

Die Typologie wird für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 im Alter zwischen 16 und 65 Jahren konstruiert. Für jedes dieser Jahre werden die mit mindestens einem Tag von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen identifiziert und in Hinblick auf ihre Arbeitslosigkeits-Historie über einen Zeitraum von fünf Jahren in die Vergangenheit zurück analysiert. Zum Beispiel wird für alle im Jahr 2010 Arbeitslosen ermittelt, wie viel Zeit sie im Zeitraum von 2006 bis 2010 in Arbeitslosigkeit verbracht haben. Als Erwerbspersonen gelten alle Personen, die im jeweils betrachteten Jahr mindestens einen Tag als arbeitslos erfasst oder in irgendeiner Form beschäftigt waren (selbständige Beschäftigung, reguläre unselbständige Beschäftigung, freier Dienstvertrag, Werkvertrag, geringfügige Beschäftigung, Krankenstand während einer unselbständigen Beschäftigung oder der Arbeitslosigkeit).

Abbildung 1 gibt einen Überblick über die in der Studie unterschiedenen Erwerbszustände. Datengrundlage ist die Datei des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger. Um Erwerbspersonen bzw. Arbeitslose identifizieren und im Hinblick auf ihre Erwerbskarriere analysieren zu können, muss pro Person und Tag ein eindeutiger Erwerbszustand bestimmt werden. Dies erfolgt auf Basis der in Übersicht 1 dargestellten Hierarchisierung. Teilnahmen an überbetrieblicher Lehrausbildung werden als eigener Zustand erfasst und der Arbeitslosigkeit vorgereiht, um zu verhindern, dass junge Menschen als (langzeit-)arbeitslos aufgefasst werden, wenn sie sich in überbetrieblichen Lehrwerkstätten befinden.

Abbildung 1: Unterschiedene Erwerbszustände



Q: AMS-Bericht, WIFO.

Als Erwerbsinaktive werden Personen verstanden, die nicht aktiv erwerbstätig und in diesem Sinne „erwerbsfern“ sind. Diese Gruppe beinhaltet dementsprechend Individuen, die eigentlich beschäftigt und nur vorübergehend karenziert sind (etwa aufgrund von Kinderbetreuung), ebenso wie Personen außerhalb des Arbeitsangebots. Innerhalb der Gruppe der Erwerbsinaktiven wird zwischen „gesicherten“ und „ungesicherten“ erwerbsfernen Positionen unterschieden:

- „Gesicherte erwerbsferne Positionen“ beinhalten jene Erwerbszustände, die zwar kein Erwerbseinkommen oder den Bezug einer Leistung aus dem Titel „Arbeitslosigkeit“ ermöglichen, jedoch eine finanzielle Absicherung durch eine staatliche Leistung bzw. – zumindest im Normalfall – eine familiäre Sicherung beinhalten, die auf eigenen Ansprüchen basiert. Dazu zählen der Bezug einer (auf eigenen Ansprüchen gründenden) Erwerbs- oder Invaliditätspension (nicht die Witwenpension), der Wochengeld- bzw. Karenz- und Kinderbetreuungsgeldbezug mit oder ohne aufrechtem Dienstverhältnis, die Elternkarenz, Zeiten des Präsenz- oder Zivildienstes und sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen (z.B. Vollversicherung aufgrund von mehrfacher geringfügiger Beschäftigung, Übergangsgeldbezug, Rehabilitationszeit).
- Mit „ungesicherten erwerbsfernen Positionen“ ist Erwerbsinaktivität ohne eine auf eigenen Ansprüchen gründende staatliche Existenzsicherung gemeint.

Übersicht 1: Hierarchisierung von Erwerbszuständen

1. Alterspension
2. Invaliditätspension
3. Teilnahme an überbetrieblicher Lehrausbildung
4. Arbeitslosigkeit
5. Unselbständige Beschäftigung
6. Krankengeldbezug während der Arbeitslosigkeit
7. Krankengeldbezug während einer unselbständigen Beschäftigung
8. Selbständige Beschäftigung
9. Freier Dienstvertrag
10. Werkvertrag
11. Geringfügige Beschäftigung
12. Präsenz-/Zivildienst
13. Mutterschutz, Elternkarenz, Kinderbetreuungs- bzw. Karenzgeldbezug
14. Sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen
15. Sonstige Versicherungszeiten mit ungesicherter erwerbsferner Position.

Q: AMS-Bericht, WIFO.

Zu allen Erwerbepersonen der Jahre 2005 bis 2010 werden aus den Daten des Hauptverbands der österreichischen Sozialversicherungsträger, den Daten des Arbeitsmarktservice Österreich und den Datenbeständen des WIFO, Informationen zu persönlichen Merkmalen und zur Erwerbskarriere in den fünf vorangehenden Jahren ergänzt. Dazu zählen Tagessummen in den oben beschriebenen Erwerbszuständen ebenso wie Zahl, Dauer und Beendigungsgründe von Arbeitslosigkeits-Episoden.

Die Sozialversicherungsdaten enthalten keine Informationen zur geleisteten Arbeitszeit und nicht für die gesamte Erwerbsbevölkerung Informationen zum Bildungsstand. Für die Arbeitslosen ist zwar die höchste abgeschlossene Ausbildung in den AMS-Daten erfasst, für viele nicht von Arbeitslosigkeit betroffene Personen fehlt diese Information jedoch. Da beide

Informationen – das Bildungsniveau und die Arbeitszeit – zur Beurteilung der sozialen Lage von großer Bedeutung sind, werden sie mittels statistischer Verfahren und auf Basis von Informationen sowohl aus den Sozialversicherungsdaten und der Daten des Arbeitsmarktservice sowie auch aus sekundären Quellen, wie dem Mikrozensus gewonnen (für Details siehe Anhang). Aus dieser Imputation werden geschätzte Werte für die Arbeitszeit in Form einer Unterscheidung zwischen Vollzeitätigkeit (ab 36 Stunden pro Woche) und Teilzeitätigkeit gewonnen, die in einem weiteren Schritt auch eine Unterscheidung in Niedriglohnbeschäftigung und höher entlohnte Beschäftigung zulassen.

Die sechs Grundgesamtheiten der Analyse (je eine für jedes der Jahre 2005 bis 2010) sind in Übersicht 2 dargestellt. Zu den Arbeitslosen zählen jeweils alle Personen, die im betrachteten Jahr mindestens einen Tag arbeitslos waren. Eine im Vergleich zu anderen Datenquellen (z.B. der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung) höhere Zahl an Erwerbspersonen erklärt sich dadurch, dass nicht eine Durchschnitts- oder Stichtags-, sondern eine Betroffenheitsbetrachtung gewählt wurde, indem all Personen dem Arbeitskräftepotenzial hinzugerechnet werden, die (nicht an einem bestimmten Stichtag oder im Durchschnitt, sondern) im Laufe des gesamten jeweiligen Jahres mindestens einen Tag (in irgendeiner Form) beschäftigt oder arbeitslos waren. Zur Ermittlung der Gesamtzahl an Erwerbspersonen bzw. Arbeitslosen im Zeitraum 2005 bis 2010 wurde jede Person einmal gezählt, wenn sie in mindestens einem der betrachteten Jahre zwischen 16 und 65 Jahre alt war und zum Arbeitskräftepotenzial bzw. zu den Arbeitslosen gehörte. Da einzelne Personen in einem Jahr zur Gruppe der Arbeitslosen und in einem anderen zur Gruppe der Nicht-Arbeitslosen zählen können (und dadurch doppelt gezählt werden), weicht die Summe der Arbeitslosen und Nicht-Arbeitslosen im Gesamtzeitraum von der Summe der Erwerbspersonen ab.

Übersicht 2: Grundgesamtheit der 16- bis 65-Jährigen, 2005-2010

Jahr	Erwerbspersonen	Arbeitslose		Nicht-Arbeitslose	
	Absolut	Absolut	In %	Absolut	In %
2005	4.322.339	756.367	17,5	3.565.972	82,5
2006	4.381.298	763.735	17,4	3.617.563	82,6
2007	4.447.663	740.336	16,6	3.707.327	83,4
2008	4.524.345	742.086	16,4	3.782.259	83,6
2009	4.543.601	824.863	18,2	3.718.738	81,8
2010	4.591.064	830.670	18,1	3.760.394	81,9
Gesamt(*)	5.500.383	1.716.371		5.125.282	

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. (*) Wegen Überschneidungen weicht die Summe der Arbeitslosen und der Nicht-Arbeitslosen von der Gesamtsumme der Erwerbspersonen ab.

Lesebeispiel: Im Jahr 2005 waren 4.322.339 Personen im Alter von 16 bis 65 mindestens einen Tag beschäftigt oder arbeitslos. Von diesen waren 756.367 (bzw. 17.5%) mindestens einen Tag arbeitslos, werden die übrigen 3.565.972 Personen (bzw.82.5%) keinen Tag arbeitslos waren. Im Gesamtzeitraum waren 1.716.371 Personen in mindestens einem Jahr von Arbeitslosigkeit betroffen und 5.125.282 Personen zählten in mindestens einem Jahr zu Gruppe der Nicht-Arbeitslosen.

2 Typologie der Arbeitslosen

Die Typisierung der Arbeitslosen erfolgt anhand von drei Kriterien: der (1) Zahl und (2) Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie (3) der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere. Arbeitslosigkeit ist breit definiert und beinhaltet Schulungen und Zeiten des Krankengeldbezugs während der Arbeitslosigkeit. Als Ausgangsbasis für die Typisierung dient die empirische Verteilung der Arbeitslosen entlang von drei Dimensionen:

- Zahl der Arbeitslosigkeitsepisoden (in den 5 Jahren): 1, 2, 3, 4, 5, 6, >6 Episoden
- Dauer der längsten Arbeitslosigkeitsepisode (in den 5 Jahren): <3 Monate, 3-6 Monate, 6-12 Monate, >12 Monate
- Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit (in den 5 Jahren): <6 Monate, 6-12 Monate, >12 Monate

Sie ist in Übersicht 4 exemplarisch für das Jahr 2005 dargestellt (für die Jahre 2006 bis 2010 siehe Anhang Übersicht 21 bis Übersicht 26). Ausgehend davon werden folgende 8 Typen von Arbeitslosen unterschieden:

Übersicht 3: Typologie der Arbeitslosen

Typ 1 („selten, kurz“)	Personen, die selten und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 1 Arbeitslosigkeits-Episode mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen oder 2 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
Typ 2 („öfters, kurz“)	Personen, die öfters und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
Typ 3 („selten, lang, insgesamt wenig“)	Personen, die selten, jedoch zumindest einmal lange arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden, davon mindestens eine länger als 183 Tage; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);
Typ 4 („off, kurz, insgesamt wenig“)	Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);
Typ 5 („off, kurz, insgesamt viel“)	Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
Typ 6 („selten, lang“)	Personen, die selten, aber lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
Typ 7 („off, lang“)	Personen, die oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen);
Typ 8 („sehr off, lang“)	Personen, die sehr oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen).

Q: AMS-Bericht, WIFO.

Übersicht 4: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2005

ABSOLUT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren															
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage							
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode							
Zahl der Episoden		Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	
	1	57.431	37.098	10.107	3.918	1	214	356	12.437	3.499	1	25	33	97	12.386		
	2	32.299	18.057	11.100	1.804	2	331	12.553	12.311	2.292	2	53	205	5.827	16.111		
	3	19.330	7.043	5.511	704	3	2.573	17.264	7.832	1.433	3	83	1.580	10.676	16.854		
	4	10.690	2.551	2.624	289	4	5.860	15.956	4.649	880	4	136	4.639	12.590	14.972		
	5	5.791	952	1.123	126	5	10.730	12.637	2.866	466	5	729	12.199	12.731	12.986		
	6	2.610	335	506	58	6	7.451	8.191	1.769	297	6	1.036	21.418	12.097	10.486		
	>6	2.791	383	440	56	>6	14.136	8.471	2.239	347	>6	16.565	62.440	57.236	34.410		
SUMME		756.367															

IN PROZENT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren															
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage							
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode							
Zahl der Episoden		Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	
	1	7,6	4,9	1,3	0,5	1	0,0	0,0	1,6	0,5	1	0,0	0,0	0,0	1,6		
	2	4,3	2,4	1,5	0,2	2	0,0	1,7	1,6	0,3	2	0,0	0,0	0,8	2,1		
	3	2,6	0,9	0,7	0,1	3	0,3	2,3	1,0	0,2	3	0,0	0,2	1,4	2,2		
	4	1,4	0,3	0,3	0,0	4	0,8	2,1	0,6	0,1	4	0,0	0,6	1,7	2,0		
	5	0,8	0,1	0,1	0,0	5	1,4	1,7	0,4	0,1	5	0,1	1,6	1,7	1,7		
	6	0,3	0,0	0,1	0,0	6	1,0	1,1	0,2	0,0	6	0,1	2,8	1,6	1,4		
	>6	0,4	0,1	0,1	0,0	>6	1,9	1,1	0,3	0,0	>6	2,2	8,3	7,6	4,5		
SUMME		100,0															

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Zu bedenken ist, dass die gesamte Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden, die mit mindestens einem Tag in den Untersuchungszeitraum fallen, berücksichtigt wird, nicht nur jener Teil der Episode, der in den Untersuchungszeitraum fällt. Dies ist der Grund, warum es beispielsweise Fälle gibt, in denen die längste Arbeitslosigkeits-Episode länger als ein halbes Jahr lang dauert und gleichzeitig die erfasste Summe an Arbeitslosigkeits-Tagen unter einem halben Jahr liegt. Die Typen 7 und 8 enthalten zu einem kleineren Teil Personen, die insgesamt im 5-Jahreszeitraum nicht mehr als 365 Tage arbeitslos waren, obwohl sie oft und lange arbeitslos waren. Auch hierfür dürfte der Grund darin liegen, dass größere Teile der Arbeitslosigkeit nicht in die betrachtete Periode fallen. Umgekehrt ist denkbar, dass in Typ 3 („selten, lang, insgesamt wenig“) Personen enthalten sind, die erst gegen Ende der Betrachtungsperiode eine lange Arbeitslosigkeitsphase begonnen oder am Anfang abgeschlossen haben, sodass sich diese längere Dauer kaum im Gesamtvolumen niederschlägt („zensierte Daten“).

Eine Anwendung der oben beschriebenen Typologie führt zu dem in Übersicht 5 präsentierten Ergebnis.

Übersicht 5: Typologie der Arbeitslosen, absolut, in % und Ø-Bestand, 2005-2010

	1. Selten, kurz	2. Öfters, kurz	3. Selten, lang, insgesamt wenig	4. Oft, kurz, insgesamt wenig	5. Oft, kurz, insgesamt viel	6. Selten, lang, insgesamt viel	7. Oft, lang	8. Sehr oft, lang	Gesamt
Absolut									
2005	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
2006	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
2007	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
2008	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
2009	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
2010	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Ø	131.135	73.869	50.891	126.846	126.628	31.115	73.602	162.257	776.343
In Prozent									
2005	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
2006	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
2007	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
2008	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
2009	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
2010	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Ø	16,9	9,5	6,6	16,3	16,3	4,0	9,5	20,9	100,0
Ø Bestand									
2005	2,5	3,0	2,9	8,2	19,3	8,5	14,4	41,1	100,0
2006	2,4	2,9	2,7	7,9	19,4	8,0	13,9	42,8	100,0
2007	2,3	2,9	2,3	8,0	19,9	7,6	13,1	44,0	100,0
2008	2,3	2,9	2,3	8,4	20,0	6,8	12,3	45,0	100,0
2009	2,5	3,1	3,0	8,9	19,9	6,3	12,0	44,4	100,0
2010	2,5	3,2	2,3	9,1	21,5	6,8	11,7	42,8	100,0
Ø	2,4	3,0	2,6	8,4	20,0	7,3	12,9	43,3	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Dargestellt ist für jedes der Jahre 2005 bis 2010 sowie deren Durchschnitt die Zahl der auf den jeweiligen Typ entfallenden Personen, absolut und in Prozent aller Arbeitslosen des jeweiligen

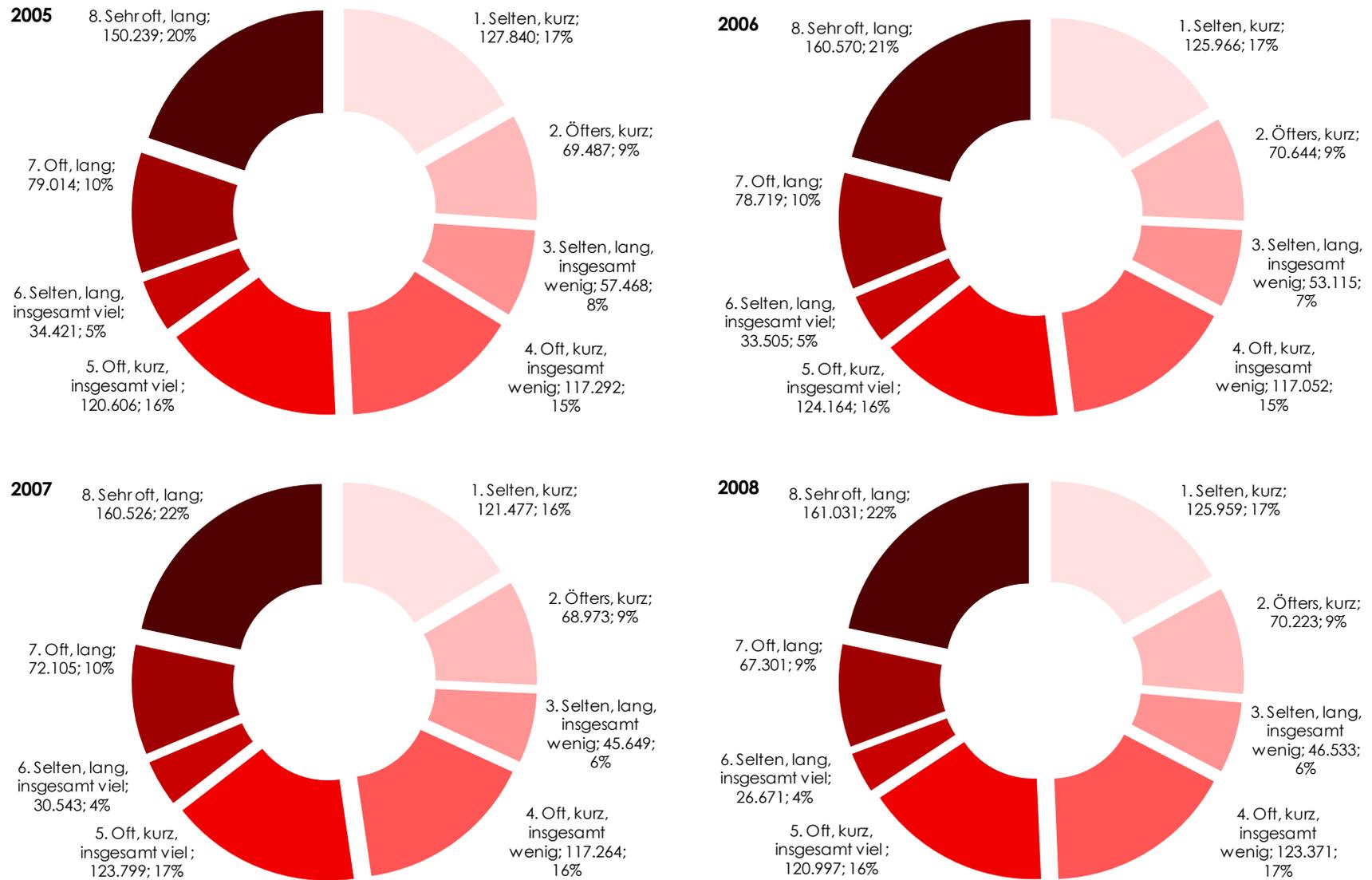
Jahres. Im Durchschnitt aller Jahre entfielen 131.135 Personen auf Typ 1 („selten, kurz“). Dies entspricht einem Anteil von 16,9% an allen Arbeitslosen. 73.869 Personen (9,5%) waren öfters und wenn, dann kurz arbeitslos (Typ 2). Durchschnittlich 50.891 Personen (6,6%) zählten zu Typ 3 („selten, lang, insgesamt wenig“). Mit 126.846 Personen bzw. 16,3% entfielen im Durchschnitt ähnlich viele Personen auf Typ 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) wie auf Typ 5 (oft, kurz, insgesamt viel“) mit 126.628 Personen (16,3%). 31.115 Personen (4,0%) waren selten, aber lange in einem Stück und insgesamt relativ viel arbeitslos (Typ 6). 73.602 Personen (9,5%) zählten zu Typ 7 („oft, lang“) und 162.257 Personen (20,9%) zu Typ 8 („sehr oft, lang“).

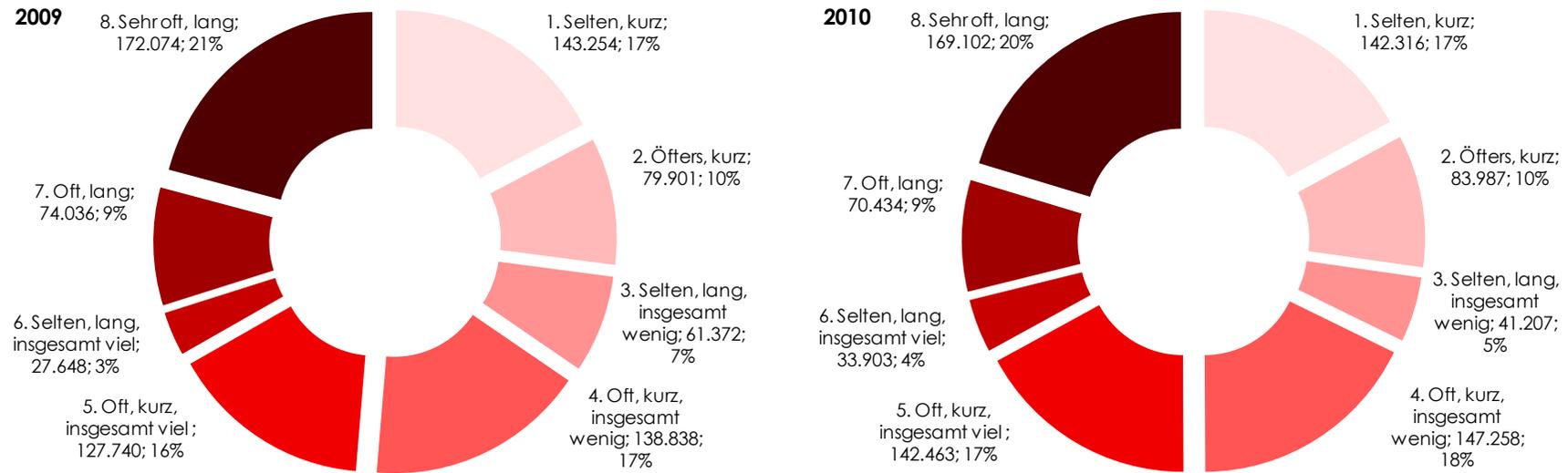
Im Zeitverlauf variiert die absolute Zahl der Personen in den einzelnen Typen als Folge von Schwankungen in der Zahl der insgesamt von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen. Anteilsmäßig ist die Verteilung der Arbeitslosen auf die unterschiedlichen Typen weitgehend konstant.

Die beiden oberen Abschnitte von Übersicht 5 geben Auskunft darüber, wie viele Personen im betrachteten Zeitraum von Arbeitslosigkeit betroffen waren und somit als Kunden und Kundinnen des AMS auftraten – unabhängig davon, wie lange sie im Arbeitslosenbestand blieben. Im untersten Abschnitt ist die Verteilung im durchschnittlichen Bestand ausgewiesen. Diese ergibt sich aus einer Gewichtung der Personen mit dem Anteil ihrer Arbeitslosigkeitstage an allen Tagen des Fünfjahreszeitraums. Die resultierenden Werte geben an, wie viele Arbeitslose an einem typischen Stichtag in die unterschiedlichen Gruppen fallen. Auch in dieser Sicht variieren die auf die verschiedenen Typen entfallenden Anteile nur geringfügig nach dem betrachteten Jahr. Ein Grund dafür ist, dass jeweils die fünfjährige Vorkarriere und somit sehr ähnliche Zeiträume beobachtet werden.

In Abbildung 2 ist die Verteilung der Arbeitslosen nach Typen grafisch dargestellt. Entsprechend der geringen Schwankungen im Zeitverlauf zwischen 2005 und 2010 lassen sich kaum Unterschiede zwischen den Diagrammen erkennen.

Abbildung 2: Typologie der Arbeitslosen (absolut und in %), 16-65 Jahre, 2005-2010





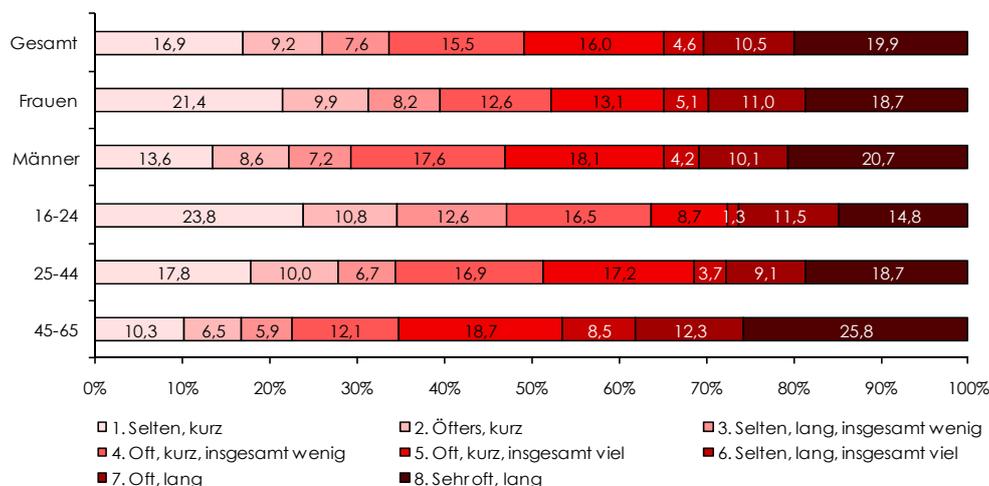
Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Lesebeispiel: Ausgehend vom Jahr 2009, waren 172.074 Personen bzw. rund 21% der in diesem Jahr von Arbeitslosigkeit Betroffenen in der fünfjährigen Vorkarriere sehr häufig (mindestens fünfmal) arbeitslos und davon mindestens einmal mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen (Typ 8). Von allen Arbeitslosen des Jahres 2010 entfielen etwa 17% auf Typ 1 („selten, kurz“).

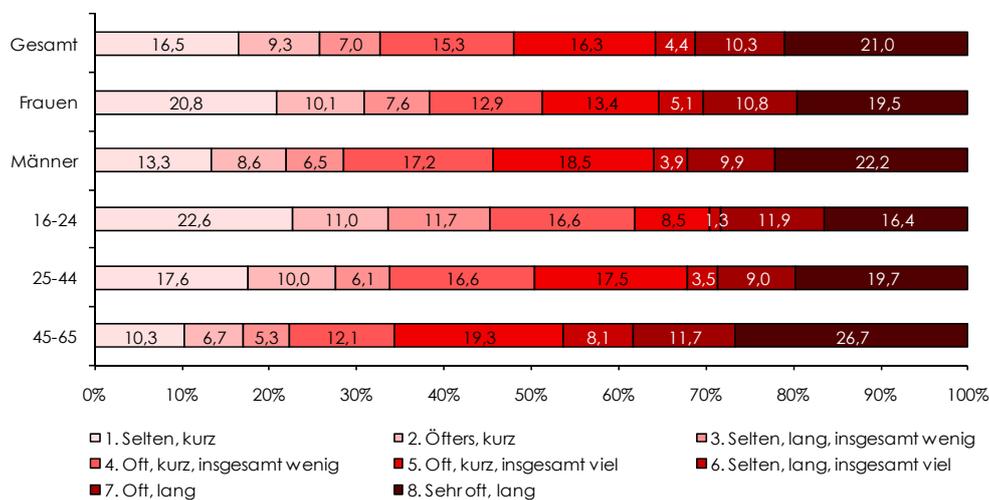
Im Geschlechtervergleich war unter Frauen der Anteil der Arbeitslosen in den Typen 1 bis 4 höher. Umgekehrt entfiel unter Männern ein höherer Anteil auf die Typen 5 bis 8. Demnach waren betroffene Männer – an der Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden bzw. der Summe an Arbeitslosigkeitstagen gemessen – häufiger in starkem Ausmaß arbeitslos. Dieser geschlechtsspezifische Unterschied fiel allerdings in den Krisenjahren 2009 und 2010 geringer aus als in den Jahren zuvor. Wie sich auch in der nachfolgenden Regressionsanalyse bestätigt, steigt das Ausmaß der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit tendenziell mit dem Alter. So zählten zum Beispiel im Jahr 2010 26,0% der Arbeitslosen in der Altersgruppe 45 bis 65 Jahre zu Typ 8, 10,2% zu Typ 7, 7,1% zu Typ 6 und 19,5% zu Typ 5. In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen waren die entsprechenden Anteile mit 14,3%, 8,3%, 1,3% und 10,9% jeweils niedriger. Umgekehrt entfielen unter den Jungen höhere Anteile auf die Typen 1 bis 4 als unter den Älteren (vgl. Abbildung 3 und Abbildung 4).

Abbildung 3: Typologie der Arbeitslosen nach Geschlecht und Altersgruppe (in %), 2005-2007

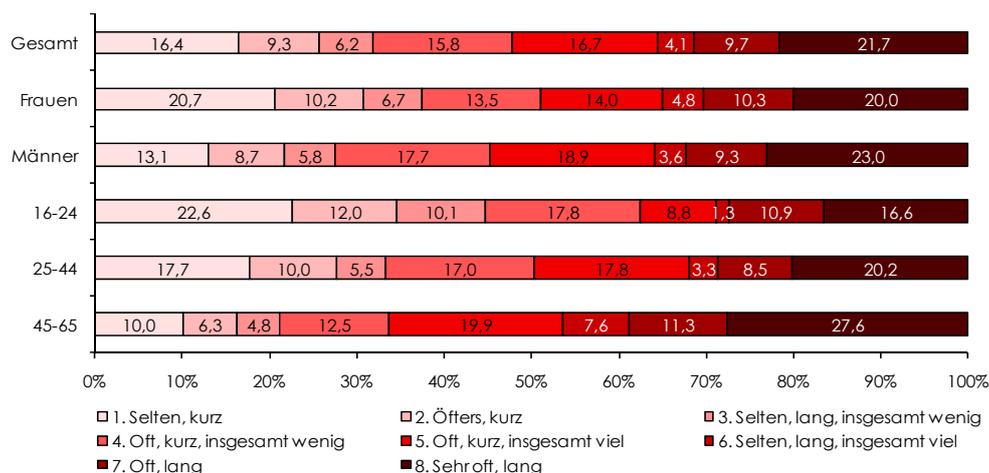
2005



2006



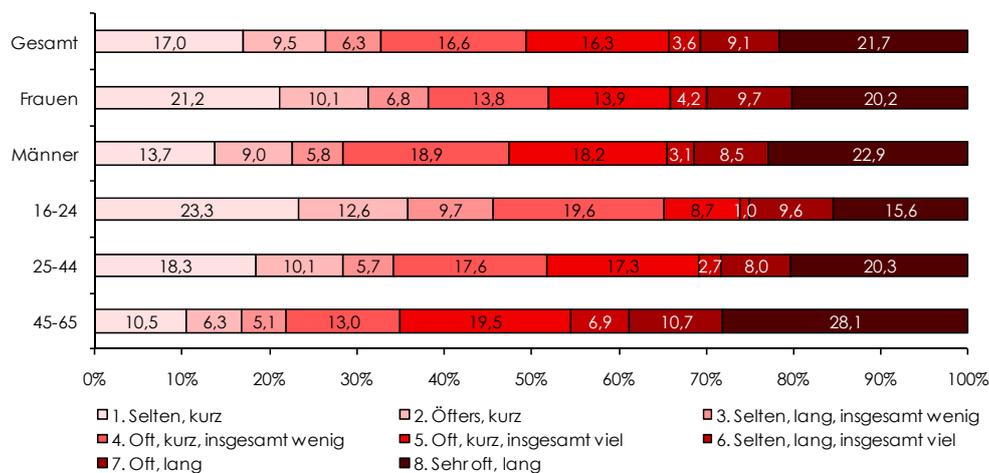
2007



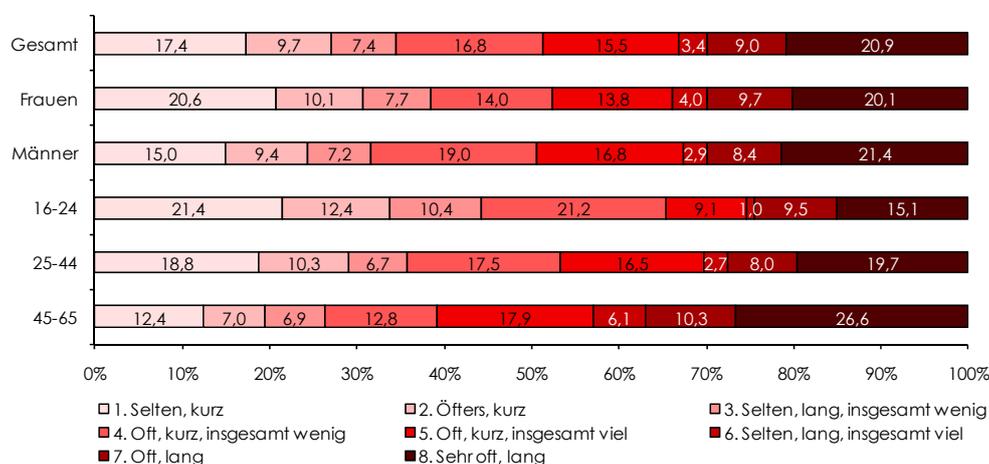
Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Abbildung 4: Typologie der Arbeitslosen nach Geschlecht und Altersgruppe (in %), 2008-2010

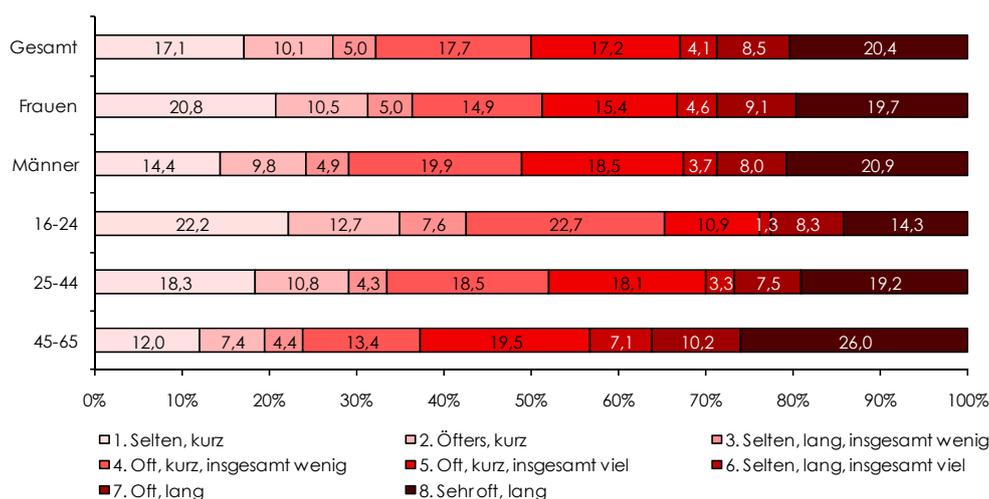
2008



2009



2010



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Wiedereinstellungen bei dem ehemaligen Dienstgeber („Recalls“)

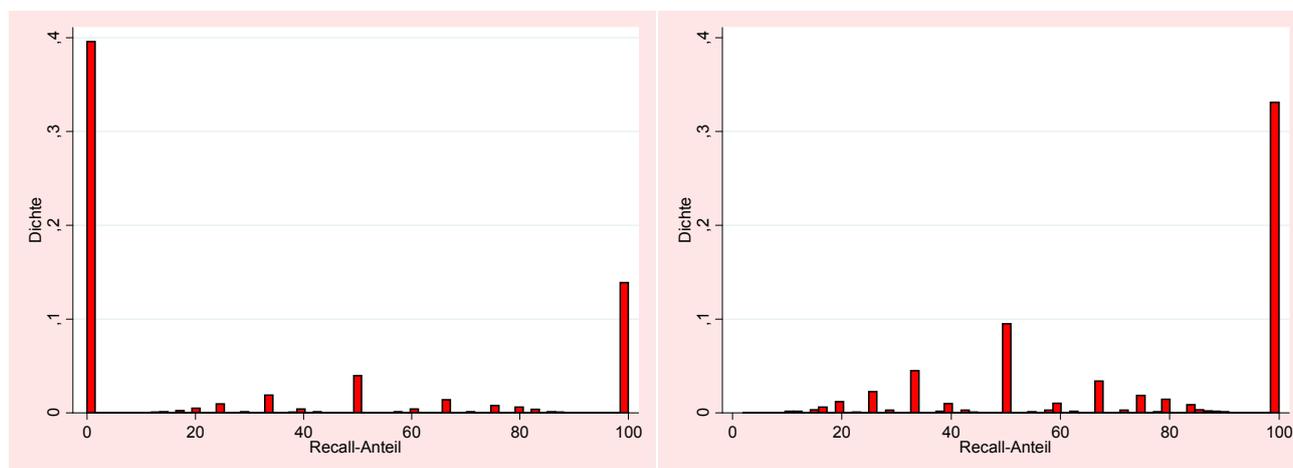
Bei den Arbeitslosen-Typen 2 („öfters, kurz“), 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) und 5 („oft, kurz, insgesamt viel“), also Personen, die zumindest öfters, aber immer nur kurz arbeitslos waren, lässt sich zwischen Recalls als dominantem und nicht dominantem Muster unterscheiden. Von einer Wiederbeschäftigung bei einem ehemaligen Dienstgeber („Recall“) als dominantem Muster wird dann ausgegangen, wenn eine Person bei mehr als 50% ihrer Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit im betrachteten 5-Jahreszeitraum zu einem Dienstgeber zurückkehrt, bei dem sie im Laufe des letzten Jahres vor Beginn der neuen Beschäftigung schon einmal beschäftigt war.

Wie in Abbildung 5 veranschaulicht, liegt bei einem Großteil aller Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit (unter Berücksichtigung aller 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen aus 2005 bis 2010 und deren fünfjähriger Vorkarriere) keine Wiederbeschäftigung im Sinne der obigen Definition vor (siehe Histogramm links). Unter allen 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen mit mindestens einem Übergang von Arbeitslosigkeit in Beschäftigung im 5-jährigen Zeitfenster liegt der durchschnittliche Anteil der Recalls an allen Übergängen bei 30,8% (arithmetisches Mittel). Der Median liegt bei 0. Werden ausschließlich die Personen mit einem Anteil der Wiederbeschäftigung größer 0 betrachtet, so lässt sich eine Häufung bei einem Prozentsatz von 100,0 feststellen (in 50,7% der Fälle). Der durchschnittliche Anteil der Recalls an allen Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit liegt unter allen 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen mit mindestens einem Recall im 5-jährigen Zeitfenster (siehe Histogramm rechts) bei 75,3% (arithmetisches Mittel). Der Median liegt bei 100,0%. Drei Viertel weisen einen Prozentsatz von mehr als 50% auf.

Abbildung 5: Recall-Anteil an allen Beschäftigungsaufnahmen aus der Arbeitslosigkeit unter allen 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen der Jahre 2005-2010 im jeweiligen 5-Jahreszeitraum

Alle 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen

Nur diejenigen mit Recall-Anteil > 0



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Aus der obigen Definition ergibt sich, dass im Jahr 2005 unter allen öfters, aber immer nur kurz Arbeitslosen (Typ 2) ca. ein Viertel (26,8%) Recalls als dominantes Muster und etwa drei Viertel (73,2%) nicht als dominantes Muster aufwiesen. Unter Personen der Typen 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) und 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) war der Anteil mit 41,2% bzw. 42,2% deutlich höher. Die quantitative Bedeutung von Wiedereinstellungen variiert nicht wesentlich nach dem betrachteten Jahr. Die stärkste Abweichung lässt sich für das Jahr 2010 konstatieren: In den Typen 4 und 5 waren

die jeweiligen Anteile der Arbeitslosen mit Recalls als dominantem Muster mit 36,5% bzw. 31,1% vergleichsweise niedrig (siehe Abbildung 6 und Abbildung 7).

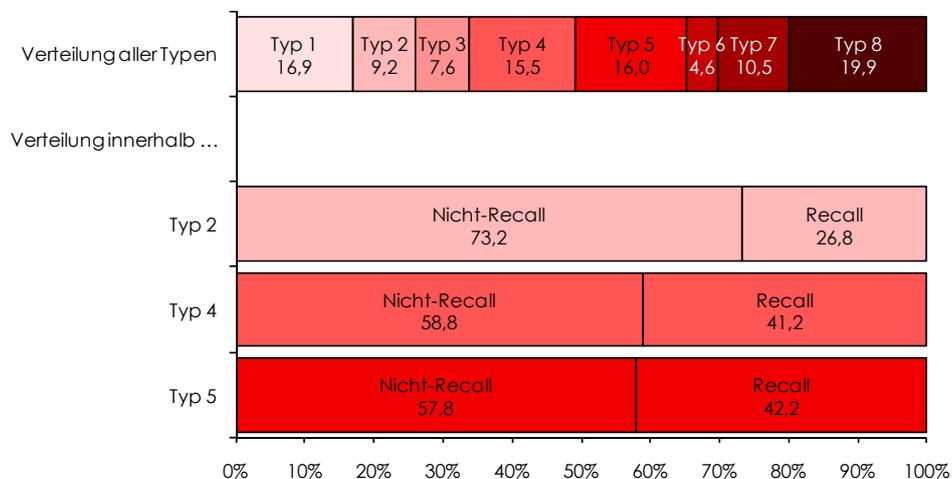
Übersicht 6 (absolut), Übersicht 7 (in Prozent) und Übersicht 9 (Recalls in % der jeweiligen Typen) zeigen die Verteilung der Arbeitslosen auf die acht Typen mit Differenzierung nach dem Vorliegen von Recalls als dominantem Muster sowie mit Unterscheidung nach Geschlecht und Altersgruppe. Daraus lässt sich ablesen, dass über die verschiedenen Typen hinweg Wiedereinstellungen bei Männern ein größeres Gewicht haben als bei Frauen. So nahm beispielsweise im Jahr 2010 unter Männern Typ 2 ohne Recalls als dominantem Muster einen Anteil von 6,3% ein, im Vergleich zu 9,0% unter Frauen. 3,5% der arbeitslosen Männer zählten zu Typ 2 mit Recalls als dominantem Muster – gegenüber einem Prozentsatz von 1,5% unter Frauen. Mit 11,1% war auch der Anteil der Typ 4 ohne Recalls als dominantem Muster zugehörigen Personen für Männer niedriger als für Frauen (11,5%). Gleichzeitig war der Anteil der Personen in Typ 4 mit Recalls als dominantem Muster mit 8,8% mehr als doppelt so hoch (3,4%). Der Anteil der Typ 5 Zugehörigen war unter Männern für beide Subgruppen – jene mit und jene ohne Recalls als dominantem Muster – höher.

Die Bedeutung von Wiedereinstellungen beim ehemaligen Arbeitgeber nimmt mit dem Alter zu: In den Typen 2, 4 und 5, bei denen diese Unterscheidung vorgenommen wird, sinkt jeweils der Anteil der Subgruppe ohne Recalls als dominantem Muster mit dem Alter, während der Anteil der Subgruppe mit Recalls als dominantem Muster mit dem Alter steigt (vgl. Übersicht 7). Auch dieses Ergebnis ist unabhängig vom betrachteten Jahr. Es deckt sich mit den Resultaten einer jüngsten Studie zur öffentlichen Arbeitsvermittlung, denen zufolge Männer, Ältere und niedrig qualifizierte Personen, darunter insbesondere jene mit Lehrabschluss, unter den Personen mit einer Wiedereinstellung beim ehemaligen Arbeitgeber überproportional stark vertreten sind (vgl. *Eppel et al., 2012*¹).

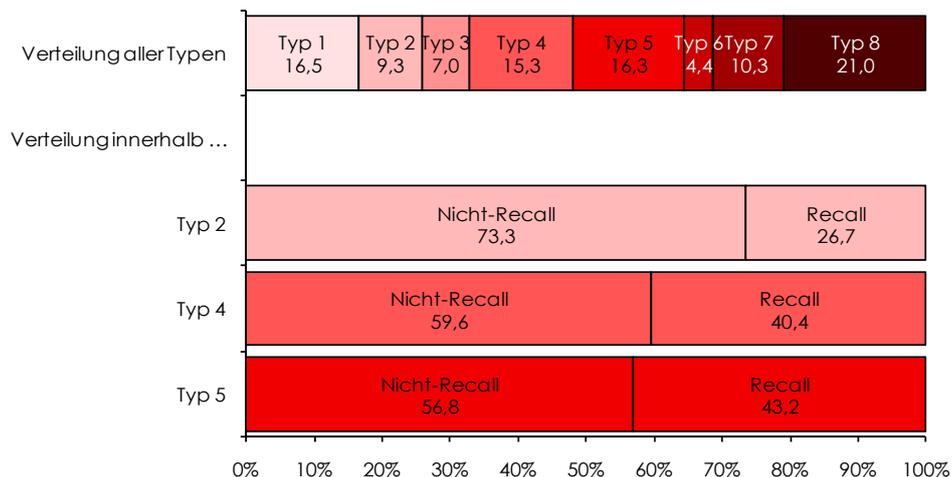
¹ Eppel, R., Huemer, U., Mahringer, H., Weber, A., Knöllner, J., Konle-Seidl, R., Öffentliche Arbeitsvermittlungssysteme und ihr Einfluss auf Suchverhalten und Erfolg der Arbeitssuche, WIFO, Wien, 2012.

Abbildung 6: Differenzierung innerhalb von Typen von Arbeitslosen nach dem Vorliegen von Recalls als dominantem Muster (in %), 2005-2007

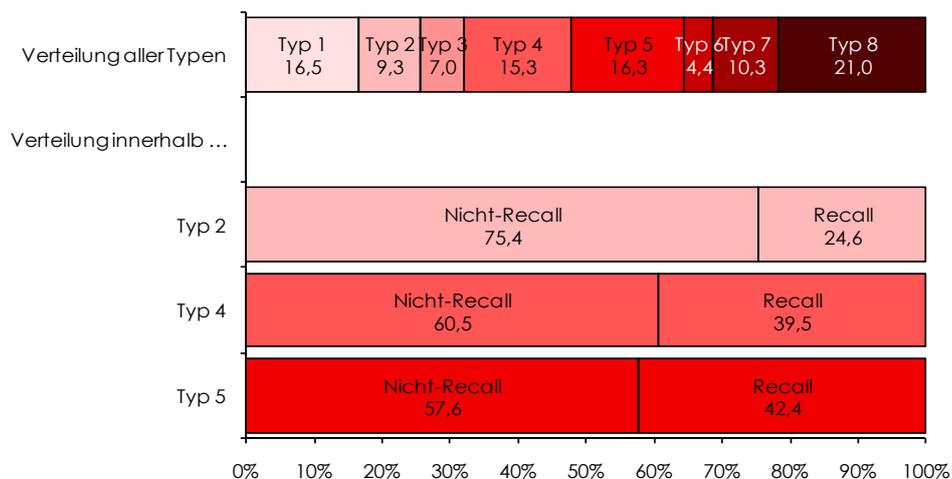
2005



2006

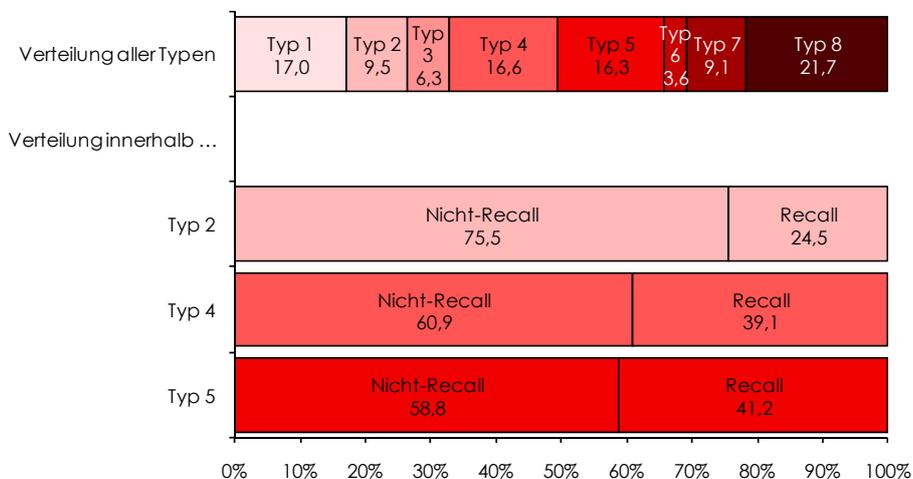


2007

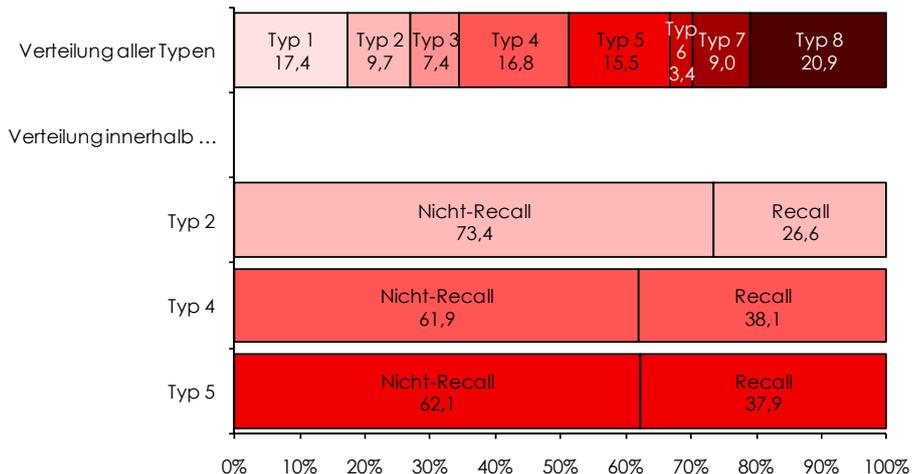


Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Recall: Wiederbeschäftigung bei einem ehemaligen Dienstgeber als dominantes Muster.

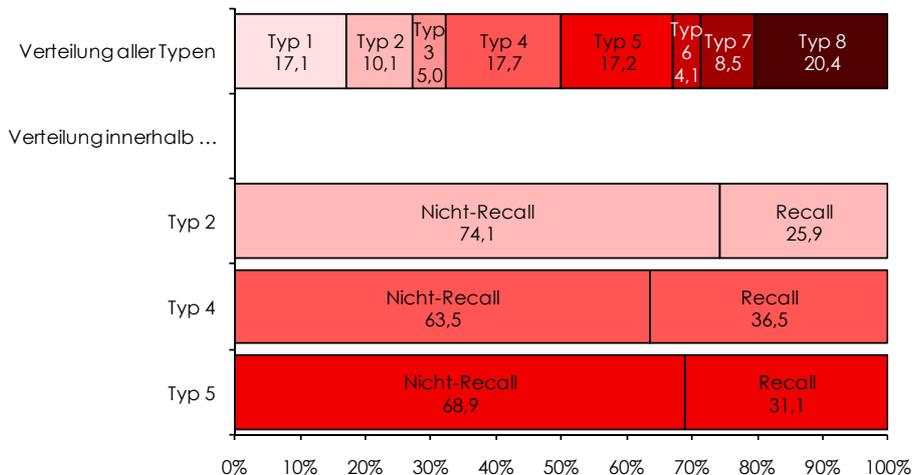
Abbildung 7: Differenzierung innerhalb von Typen von Arbeitslosen nach dem Vorliegen von Recalls als dominantem Muster (in %), 2008-2010



2009



2010



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Recall: Wiederbeschäftigung bei einem ehemaligen Dienstgeber als dominantes Muster.

Übersicht 6: Typologie der Arbeitslosen (absolut), 16-65 Jahre, 2005-2010

	Typ 1	Typ 2		Typ 3	Typ 4		Typ 5		Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
2005		Nicht-Recall	Recall		Nicht-Recall	Recall	Nicht-Recall	Recall				
Gesamt	127.840	50.837	18.650	57.468	69.012	48.280	62.882	57.724	34.421	79.014	150.239	756.367
Frauen	68.792	26.955	4.966	26.337	29.901	10.676	23.671	18.242	16.324	35.299	60.098	321.261
Männer	59.048	23.882	13.684	31.131	39.111	37.604	39.211	39.482	18.097	43.715	90.141	435.106
16-24	35.296	13.785	2.219	18.728	20.076	4.393	10.951	1.943	1.974	17.115	21.950	148.430
25-44	71.118	28.640	11.288	26.555	38.096	29.479	35.638	33.042	14.744	36.324	74.579	399.503
45-65	21.426	8.412	5.143	12.185	10.840	14.408	16.293	22.739	17.703	25.575	53.710	208.434
Gesamt	127.840	50.837	18.650	57.468	69.012	48.280	62.882	57.724	34.421	79.014	150.239	756.367
2006												
Gesamt	125.966	51.793	18.851	53.115	69.737	47.315	64.876	59.288	33.505	78.719	160.570	763.735
Frauen	68.254	28.132	5.013	24.889	31.466	10.836	25.348	18.617	16.650	35.603	64.180	328.988
Männer	57.712	23.661	13.838	28.226	38.271	36.479	39.528	40.671	16.855	43.116	96.390	434.747
16-24	33.461	14.049	2.207	17.318	20.832	3.701	10.893	1.684	1.943	17.549	24.297	147.934
25-44	70.257	28.874	11.118	24.370	37.799	28.570	36.962	32.953	14.142	35.805	78.591	399.441
45-65	22.248	8.870	5.526	11.427	11.106	15.044	17.021	24.651	17.420	25.365	57.682	216.360
Gesamt	125.966	51.793	18.851	53.115	69.737	47.315	64.876	59.288	33.505	78.719	160.570	763.735
2007												
Gesamt	121.477	51.979	16.994	45.649	70.936	46.328	38.849	39.430	30.543	72.105	160.526	740.336
Frauen	67.444	28.275	4.860	21.727	32.945	11.060	65.772	58.027	15.791	33.475	65.268	326.365
Männer	54.033	23.704	12.134	23.922	37.991	35.268	38.849	39.430	14.752	38.630	95.258	413.971
16-24	31.779	14.562	2.304	14.133	21.216	3.725	10.825	1.513	1.800	15.310	23.354	140.521
25-44	68.193	28.636	9.881	21.209	38.135	27.273	37.350	31.324	12.527	32.590	77.791	384.909
45-65	21.505	8.781	4.809	10.307	11.585	15.330	17.597	25.190	16.216	24.205	59.381	214.906
Gesamt	121.477	51.979	16.994	45.649	70.936	46.328	65.772	58.027	30.543	72.105	160.526	740.336
2008												
Gesamt	125.959	53.029	17.194	46.533	75.160	48.211	65.561	55.436	26.671	67.301	161.031	742.086
Frauen	69.266	28.221	4.897	22.340	33.750	11.438	27.227	18.403	13.842	31.920	66.269	327.573
Männer	56.693	24.808	12.297	24.193	41.410	36.773	38.334	37.033	12.829	35.381	94.762	414.513
16-24	33.058	15.141	2.717	13.755	23.388	4.451	10.917	1.421	1.396	13.618	22.093	141.955
25-44	69.889	28.813	9.660	21.622	39.552	27.620	37.099	28.868	10.269	30.332	77.398	381.122
45-65	23.012	9.075	4.817	11.156	12.220	16.140	17.545	25.147	15.006	23.351	61.540	219.009
Gesamt	125.959	53.029	17.194	46.533	75.160	48.211	65.561	55.436	26.671	67.301	161.031	742.086
2009												
Gesamt	143.254	58.609	21.292	61.372	85.936	52.902	72.342	55.398	27.648	74.036	172.074	824.863
Frauen	72.213	29.787	5.419	27.044	36.734	12.118	29.775	18.383	14.058	33.979	70.421	349.931
Männer	71.041	28.822	15.873	34.328	49.202	40.784	42.567	37.015	13.590	40.057	101.653	474.932
16-24	34.110	16.539	3.280	16.577	28.037	5.716	12.937	1.632	1.520	15.063	24.007	159.418
25-44	78.359	31.246	11.530	27.754	43.676	29.570	40.740	28.094	11.071	33.370	82.101	417.511
45-65	30.785	10.824	6.482	17.041	14.223	17.616	18.665	25.672	15.057	25.603	65.966	247.934
Gesamt	143.254	58.609	21.292	61.372	85.936	52.902	72.342	55.398	27.648	74.036	172.074	824.863
2010												
Gesamt	142.316	62.254	21.733	41.207	93.491	53.767	87.418	55.045	33.903	70.434	169.102	830.670
Frauen	74.007	32.204	5.335	17.940	41.000	12.067	36.307	18.634	16.210	32.438	70.122	356.264
Männer	68.309	30.050	16.398	23.267	52.491	41.700	51.111	36.411	17.693	37.996	98.980	474.406
16-24	35.548	17.342	2.978	12.152	30.166	6.038	15.768	1.725	2.039	13.273	22.800	159.829
25-44	75.902	32.775	11.827	17.838	47.381	29.295	48.139	26.823	13.750	31.046	79.629	414.405
45-65	30.866	12.137	6.928	11.217	15.944	18.434	23.511	26.497	18.114	26.115	66.673	256.436
Gesamt	142.316	62.254	21.733	41.207	93.491	53.767	87.418	55.045	33.903	70.434	169.102	830.670

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 7: Typologie der Arbeitslosen (in %), 16-65 Jahre, 2005-2010

	Typ 1	Typ 2		Typ 3	Typ 4		Typ 5		Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
2005		Nicht-Recall	Recall		Nicht-Recall	Recall	Nicht-Recall	Recall				
Gesamt	16,9	6,7	2,5	7,6	9,1	6,4	8,3	7,6	4,6	10,5	19,9	100,0
Frauen	21,4	8,4	1,6	8,2	9,3	3,3	7,4	5,7	5,1	11,0	18,7	100,0
Männer	13,6	5,5	3,1	7,2	9,0	8,6	9,0	9,1	4,2	10,1	20,7	100,0
16-24	23,8	9,3	1,5	12,6	13,5	3,0	7,4	1,3	1,3	11,5	14,8	100,0
25-44	17,8	7,2	2,8	6,7	9,5	7,4	8,9	8,3	3,7	9,1	18,7	100,0
45-65	10,3	4,0	2,5	5,9	5,2	6,9	7,8	10,9	8,5	12,3	25,8	100,0
Gesamt	16,9	6,7	2,5	7,6	9,1	6,4	8,3	7,6	4,6	10,5	19,9	100,0
2006												
Gesamt	16,5	6,8	2,5	7,0	9,1	6,2	8,5	7,8	4,4	10,3	21,0	100,0
Frauen	20,8	8,6	1,5	7,6	9,6	3,3	7,7	5,7	5,1	10,8	19,5	100,0
Männer	13,3	5,4	3,2	6,5	8,8	8,4	9,1	9,4	3,9	9,9	22,2	100,0
16-24	22,6	9,5	1,5	11,7	14,1	2,5	7,4	1,1	1,3	11,9	16,4	100,0
25-44	17,6	7,2	2,8	6,1	9,5	7,2	9,3	8,3	3,5	9,0	19,7	100,0
45-65	10,3	4,1	2,6	5,3	5,1	7,0	7,9	11,4	8,1	11,7	26,7	100,0
Gesamt	16,5	6,8	2,5	7,0	9,1	6,2	8,5	7,8	4,4	10,3	21,0	100,0
2007												
Gesamt	16,4	7,0	2,3	6,2	9,6	6,3	8,9	7,8	4,1	9,7	21,7	100,0
Frauen	20,7	8,7	1,5	6,7	10,1	3,4	8,3	5,7	4,8	10,3	20,0	100,0
Männer	13,1	5,7	2,9	5,8	9,2	8,5	9,4	9,5	3,6	9,3	23,0	100,0
16-24	22,6	10,4	1,6	10,1	15,1	2,7	7,7	1,1	1,3	10,9	16,6	100,0
25-44	17,7	7,4	2,6	5,5	9,9	7,1	9,7	8,1	3,3	8,5	20,2	100,0
45-65	10,0	4,1	2,2	4,8	5,4	7,1	8,2	11,7	7,6	11,3	27,6	100,0
Gesamt	16,4	7,0	2,3	6,2	9,6	6,3	8,9	7,8	4,1	9,7	21,7	100,0
2008												
Gesamt	17,0	7,2	2,3	6,3	10,1	6,5	8,8	7,5	3,6	9,1	21,7	100,0
Frauen	21,2	8,6	1,5	6,8	10,3	3,5	8,3	5,6	4,2	9,7	20,2	100,0
Männer	13,7	6,0	3,0	5,8	10,0	8,9	9,3	8,9	3,1	8,5	22,9	100,0
16-24	23,3	10,7	1,9	9,7	16,5	3,1	7,7	1,0	1,0	9,6	15,6	100,0
25-44	18,3	7,6	2,5	5,7	10,4	7,3	9,7	7,6	2,7	8,0	20,3	100,0
45-65	10,5	4,1	2,2	5,1	5,6	7,4	8,0	11,5	6,9	10,7	28,1	100,0
Gesamt	17,0	7,2	2,3	6,3	10,1	6,5	8,8	7,5	3,6	9,1	21,7	100,0
2009												
Gesamt	17,4	7,1	2,6	7,4	10,4	6,4	8,8	6,7	3,4	9,0	20,9	100,0
Frauen	20,6	8,5	1,6	7,7	10,5	3,5	8,5	5,3	4,0	9,7	20,1	100,0
Männer	15,0	6,1	3,3	7,2	10,4	8,6	9,0	7,8	2,9	8,4	21,4	100,0
16-24	21,4	10,4	2,1	10,4	17,6	3,6	8,1	1,0	1,0	9,5	15,1	100,0
25-44	18,8	7,5	2,8	6,7	10,5	7,1	9,8	6,7	2,7	8,0	19,7	100,0
45-65	12,4	4,4	2,6	6,9	5,7	7,1	7,5	10,4	6,1	10,3	26,6	100,0
Gesamt	17,4	7,1	2,6	7,4	10,4	6,4	8,8	6,7	3,4	9,0	20,9	100,0
2010												
Gesamt	17,1	7,5	2,6	5,0	11,3	6,5	10,5	6,6	4,1	8,5	20,4	100,0
Frauen	20,8	9,0	1,5	5,0	11,5	3,4	10,2	5,2	4,6	9,1	19,7	100,0
Männer	14,4	6,3	3,5	4,9	11,1	8,8	10,8	7,7	3,7	8,0	20,9	100,0
16-24	22,2	10,9	1,9	7,6	18,9	3,8	9,9	1,1	1,3	8,3	14,3	100,0
25-44	18,3	7,9	2,9	4,3	11,4	7,1	11,6	6,5	3,3	7,5	19,2	100,0
45-65	12,0	4,7	2,7	4,4	6,2	7,2	9,2	10,3	7,1	10,2	26,0	100,0
Gesamt	17,1	7,5	2,6	5,0	11,3	6,5	10,5	6,6	4,1	8,5	20,4	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 8: Typologie der Arbeitslosen (in %), 16-65 Jahre, 2005-2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt			
2005		Anteil Recalls %			Anteil Recalls %			Anteil Recalls %				
Gesamt	16,9	9,2	27,2	7,6	15,5	41,3	15,9	47,8	4,6	10,5	19,9	100,0
Frauen	21,4	10,0	16,0	8,2	12,6	26,2	13,1	43,5	5,1	11,0	18,7	100,0
Männer	13,6	8,6	36,0	7,2	17,6	48,9	18,1	50,3	4,2	10,1	20,7	100,0
16-24	23,8	10,8	13,9	12,6	16,5	18,2	8,7	14,9	1,3	11,5	14,8	100,0
25-44	17,8	10,0	28,0	6,7	16,9	43,8	17,2	48,3	3,7	9,1	18,7	100,0
45-65	10,3	6,5	38,5	5,9	12,1	57,0	18,7	58,3	8,5	12,3	25,8	100,0
Gesamt	16,9	9,2	27,2	7,6	15,5	41,3	15,9	47,8	4,6	10,5	19,9	100,0
2006												
Gesamt	16,5	9,3	26,9	7,0	15,3	40,5	16,3	47,9	4,4	10,3	21,0	100,0
Frauen	20,8	10,1	14,9	7,6	12,9	25,6	13,4	42,5	5,1	10,8	19,5	100,0
Männer	13,3	8,6	37,2	6,5	17,2	48,8	18,5	50,8	3,9	9,9	22,2	100,0
16-24	22,6	11,0	13,6	11,7	16,6	15,1	8,5	12,9	1,3	11,9	16,4	100,0
25-44	17,6	10,0	28,0	6,1	16,7	43,1	17,6	47,2	3,5	9,0	19,7	100,0
45-65	10,3	6,7	38,8	5,3	12,1	57,9	19,3	59,1	8,1	11,7	26,7	100,0
Gesamt	16,5	9,3	26,9	7,0	15,3	40,5	16,3	47,9	4,4	10,3	21,0	100,0
2007												
Gesamt	16,4	9,3	24,7	6,2	15,9	39,6	16,7	46,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Frauen	20,7	10,2	14,7	6,7	13,5	25,2	14,0	40,7	4,8	10,3	20,0	100,0
Männer	13,1	8,6	33,7	5,8	17,7	48,0	18,9	50,3	3,6	9,3	23,0	100,0
16-24	22,6	12,0	13,3	10,1	17,8	15,2	8,8	12,5	1,3	10,9	16,6	100,0
25-44	17,7	10,0	26,0	5,5	17,0	41,8	17,8	45,5	3,3	8,5	20,2	100,0
45-65	10,0	6,3	34,9	4,8	12,5	56,8	19,9	58,8	7,6	11,3	27,6	100,0
Gesamt	16,4	9,3	24,7	6,2	15,9	39,6	16,7	46,7	4,1	9,7	21,7	100,0
2008												
Gesamt	17,0	9,5	24,2	6,3	16,6	39,2	16,3	46,0	3,6	9,1	21,7	100,0
Frauen	21,2	10,1	14,9	6,8	13,8	25,4	13,9	40,3	4,2	9,7	20,2	100,0
Männer	13,7	9,0	33,3	5,8	18,9	47,1	18,2	48,9	3,1	8,5	22,9	100,0
16-24	23,3	12,6	15,1	9,7	19,6	15,8	8,7	11,5	1,0	9,6	15,6	100,0
25-44	18,3	10,1	24,8	5,7	17,7	41,2	17,3	43,9	2,7	8,0	20,3	100,0
45-65	10,5	6,3	34,9	5,1	13,0	56,9	19,5	59,0	6,9	10,7	28,1	100,0
Gesamt	17,0	9,5	24,2	6,3	16,6	39,2	16,3	46,0	3,6	9,1	21,7	100,0
2009												
Gesamt	17,4	9,7	26,8	7,4	16,8	38,1	15,5	43,2	3,4	9,0	20,9	100,0
Frauen	20,6	10,1	15,8	7,7	14,0	25,0	13,8	38,4	4,0	9,7	20,1	100,0
Männer	15,0	9,4	35,1	7,2	19,0	45,3	16,8	46,4	2,9	8,4	21,4	100,0
16-24	21,4	12,5	16,8	10,4	21,2	17,0	9,1	11,0	1,0	9,5	15,1	100,0
25-44	18,8	10,3	27,2	6,7	17,6	40,3	16,5	40,6	2,7	8,0	19,7	100,0
45-65	12,4	7,0	37,1	6,9	12,8	55,5	17,9	58,1	6,1	10,3	26,6	100,0
Gesamt	17,4	9,7	26,8	7,4	16,8	38,1	15,5	43,2	3,4	9,0	20,9	100,0
2010												
Gesamt	17,1	10,1	25,7	5,0	17,8	36,5	17,1	38,6	4,1	8,5	20,4	100,0
Frauen	20,8	10,5	14,3	5,0	14,9	22,8	15,4	33,8	4,6	9,1	19,7	100,0
Männer	14,4	9,8	35,7	4,9	19,9	44,2	18,5	41,6	3,7	8,0	20,9	100,0
16-24	22,2	12,8	14,8	7,6	22,7	16,7	11,0	10,0	1,3	8,3	14,3	100,0
25-44	18,3	10,8	26,9	4,3	18,5	38,4	18,1	35,9	3,3	7,5	19,2	100,0
45-65	12,0	7,4	36,5	4,4	13,4	53,7	19,5	52,8	7,1	10,2	26,0	100,0
Gesamt	17,1	10,1	25,7	5,0	17,8	36,5	17,1	38,6	4,1	8,5	20,4	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Determinanten der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit

Bevor nach einzelnen Typen von Arbeitslosen unterschieden wird, vermittelt Abbildung 8, welchen Einfluss ausgewählte persönliche Merkmale auf das Risiko haben, (mit mindestens einem Tag) von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Dieses wird anhand einer binär-logistischen Regressionsanalyse für alle Erwerbspersonen der Jahre 2005 bis 2010 ermittelt.

Infobox: Binär-logistische Regression

Im logistischen Regressionsmodell wird der Einfluss der unterschiedlichen Erklärungsfaktoren auf die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses – der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit – geschätzt. Ziel ist zu untersuchen, welche Faktoren dieses Risiko beeinflussen und in welcher Stärke und Form. Berechnet werden „Odd Ratios“, um die Interpretation nicht nur der Wirkungsrichtung, sondern auch der Stärke des Einflusses der unabhängigen Variablen zu erleichtern. Bei einer „Odd Ratio“ handelt es sich um ein Risikoverhältnis – das Verhältnis der Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses zu seiner Gegenwahrscheinlichkeit. Es spiegelt das Risiko (Odd) wider, arbeitslos zu sein, im Vergleich zum Risiko, nicht arbeitslos zu sein. Die Eintrittswahrscheinlichkeit eines Ereignisses wird dementsprechend durch ihre Gegenwahrscheinlichkeit dividiert. Ist die „Odd Ratio“ größer als 1, dann ist (unter Kontrolle für den Einfluss der übrigen Faktoren) der Einfluss der jeweiligen Variablen positiv; ist sie kleiner als 1, dann ist der Effekt negativ. Ein Wert von 1 bedeutet, dass das Risikoverhältnis bei 1:1 liegt und somit die Wahrscheinlichkeit, der Risikogruppe anzugehören, weder größer noch kleiner ist als die Gegenwahrscheinlichkeit. Folglich ist eine „Odd Ratio“ nahe bei 1 als geringer Einfluss zu interpretieren.

Ein Einfluss ist nur dann als statistisch signifikant anzusehen, wenn neben dem Balken mindestens ein Stern eingezeichnet ist. Drei Sterne bedeuten das höchste Maß an statistischer Signifikanz.

Die logistische Regressionsanalyse ergibt, dass Männer ein höheres Risiko aufweisen als Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Der Unterschied beläuft sich auf ca. 8%, wenn die in der Abbildung aufgelisteten Faktoren in die Berechnung einfließen. Junge Menschen (16 bis 24 Jahren) haben ein signifikant höheres, ältere Personen (45 bis 65 Jahre) ein signifikant niedrigeres Betroffenheitsrisiko als die als Referenz dienende mittlere Altersgruppe (24 bis 44 Jahre). Es lässt sich also ein u-förmiger Einfluss des Alters feststellen. Besonders sticht das um mehr als 30% reduzierte Arbeitslosigkeitsrisiko für die Älteren hervor.

Eindeutig ist das Ergebnis auch im Hinblick auf die höchste abgeschlossene Ausbildung: Je höher das Bildungsniveau, desto niedriger ist das Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Gegenüber der Referenzgruppe der Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss, haben alle anderen Gruppen ein signifikant verringertes Risiko. Der Unterschied steigt mit dem Grad der erreichten Ausbildung. Für Männer und Frauen mit tertiärer Ausbildung ist das Risiko um ca. 70% niedriger als für Personen mit höchstens Pflichtschulabschluss.

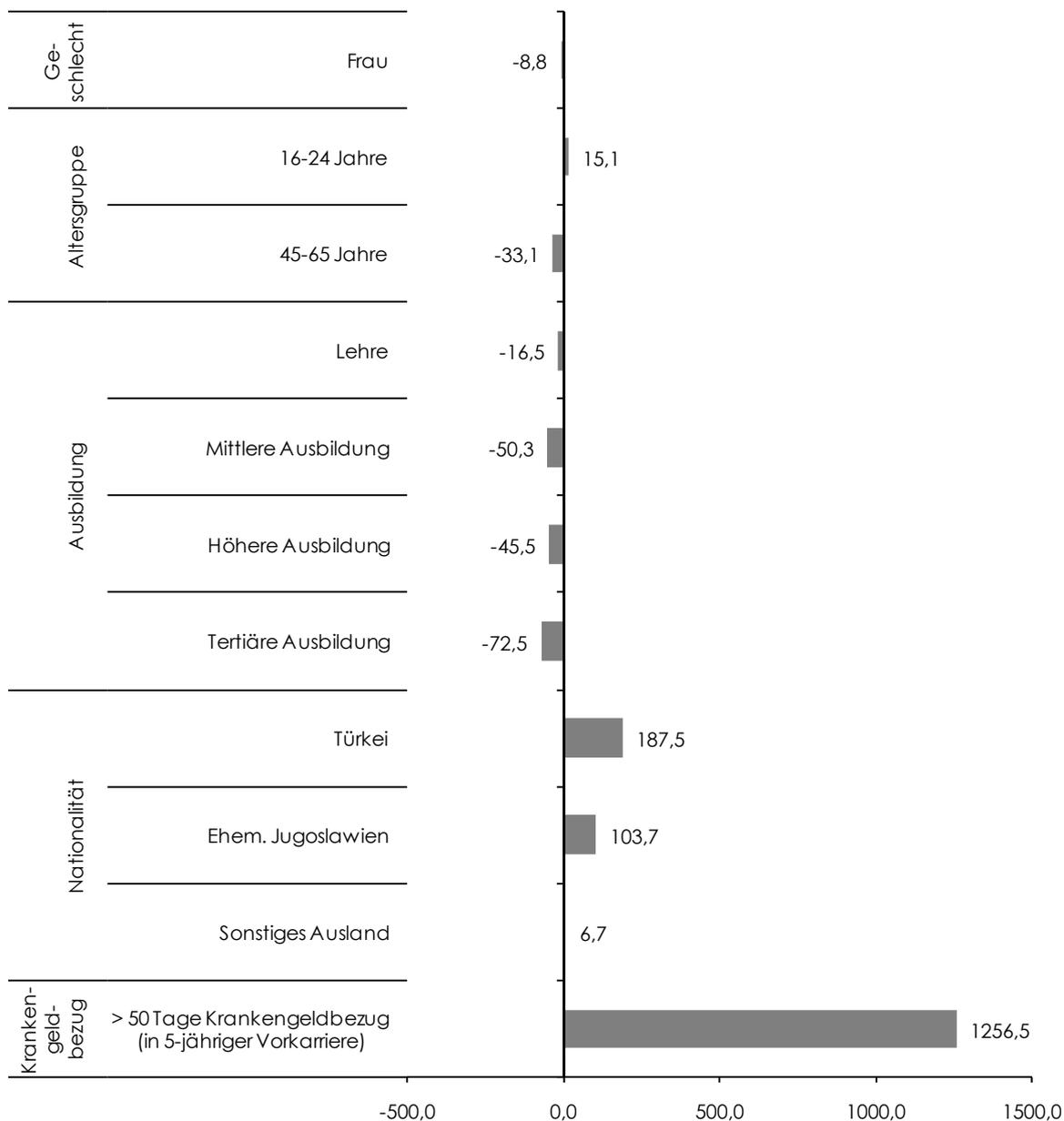
AusländerInnen weisen ein signifikant höheres Risiko der Arbeitslosigkeit auf als InländerInnen. Für Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien (Staatsbürgerschaft) ist es doppelt, für Personen aus der Türkei annähernd dreimal so hoch. Bei Personen mit sonstiger Nationalität ist der Unterschied geringer, aber ebenfalls statistisch signifikant.

Ein besonders markant hohes Risiko zu den Betroffenen zu zählen, haben gesundheitlich beeinträchtigte Personen. Für Personen, die in der fünfjährigen Vorkarriere an mehr als 50 Tagen Krankengeld bezogen haben, ist das Risiko ca. 11-mal so hoch wie für Personen mit maximal 50

Tagen des Krankengeldbezugs. Personen mit einer Behinderung (gesetzlicher Behindertenstatus oder Behinderung laut Einstufung des Arbeitsmarktservice) haben ein dreimal so hohes Risiko der Arbeitslosigkeit wie Personen ohne Behinderung.

Abbildung 8: Determinanten des Risikos der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit, 2005-2010

Binär-logistische Regressionen für alle Erwerbspersonen der Jahre 2005 bis 2010



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Odds ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmten Ausbildungsniveaus), InländerIn, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1. Alle Ergebnisse sind statistisch hochsignifikant.

Lesebeispiele: Für Frauen ist das Risiko arbeitslos zu sein im Vergleich zu Männern um 8,8% niedriger. Für Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien ist das Risiko arbeitslos zu sein im Vergleich zur Referenzgruppe der InländerInnen doppelt so hoch (+104%).

Determinanten der Zugehörigkeit zu spezifischen Typen von Arbeitslosen

Nachdem in einem ersten Schritt bei allen Erwerbspersonen betrachtet und analysiert wurde, welche Merkmale das Risiko begünstigen von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein, gilt nun das Augenmerk ausschließlich den Arbeitslosen und deren Aufteilung auf die acht unterschiedenen Typen. Eine multinomiale logistische Regressionsanalyse wird durchgeführt, um festzustellen, welche Faktoren das Risiko zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8 zu gehören erhöhen bzw. senken.

Infobox: Multinomiale logistische Regression

Betrachtet wird das relative Risiko, zu einem der Arbeitslosen-Typen 5 bis 8 zu gehören. Die Referenzgruppe besteht aus Personen, die einem der Typen von 1 bis 4 zugehören. Es werden immer zwei Gruppen miteinander verglichen, um Einflussfaktoren zu identifizieren: Zuerst wird das Risiko betrachtet zu Typ 5 zu gehören statt zu einem der Typen 1 bis 4, dann das Risiko zu Typ 6 zu gehören statt zu einem der Typen 1 bis 4, usw. Die Balken neben der Variable „Frau“ geben an, wie hoch diese relativen Risiken für Frauen im Vergleich zu Männern sind, wenn gleichzeitig für den Einfluss der anderen persönlichen Merkmale kontrolliert wird. Analog geben die Balken neben der Variable „16-24 Jahre“ an, wie sich die Risiken für die 16- bis 24-Jährigen im Vergleich zur Referenzgruppe der 25- bis 44-Jährigen verhalten. Nicht alle Erwerbslosen, sondern nur die Arbeitslosen werden betrachtet.

Ist das relative Risiko größer als 1, dann ist der Einfluss der jeweiligen Variablen positiv. Dann haben zum Beispiel Frauen ein höheres Risiko zum betrachteten Arbeitslosen-Typ zu zählen als Männer. Ist das relative Risiko kleiner als 1, dann ist der Effekt negativ, d.h. Frauen weisen ein niedrigeres Risiko auf als Männer. Ein Wert von 1 bedeutet, dass das Risikoverhältnis bei 1:1 liegt und somit das Risiko für Frauen weder größer noch kleiner ist als für Männer. Je stärker der Wert des relativen Risikos von 1 abweicht, desto stärker ist der Einfluss des betrachteten Merkmals.

Ein Einfluss ist nur dann als statistisch signifikant anzusehen, wenn neben dem Balken mindestens ein Stern eingezeichnet ist. Drei Sterne bedeuten das höchste Maß an statistischer Signifikanz.

Die Ergebnisse der Regressionsanalyse sind in Abbildung 9 dargestellt und lassen sich wie folgt beschreiben:

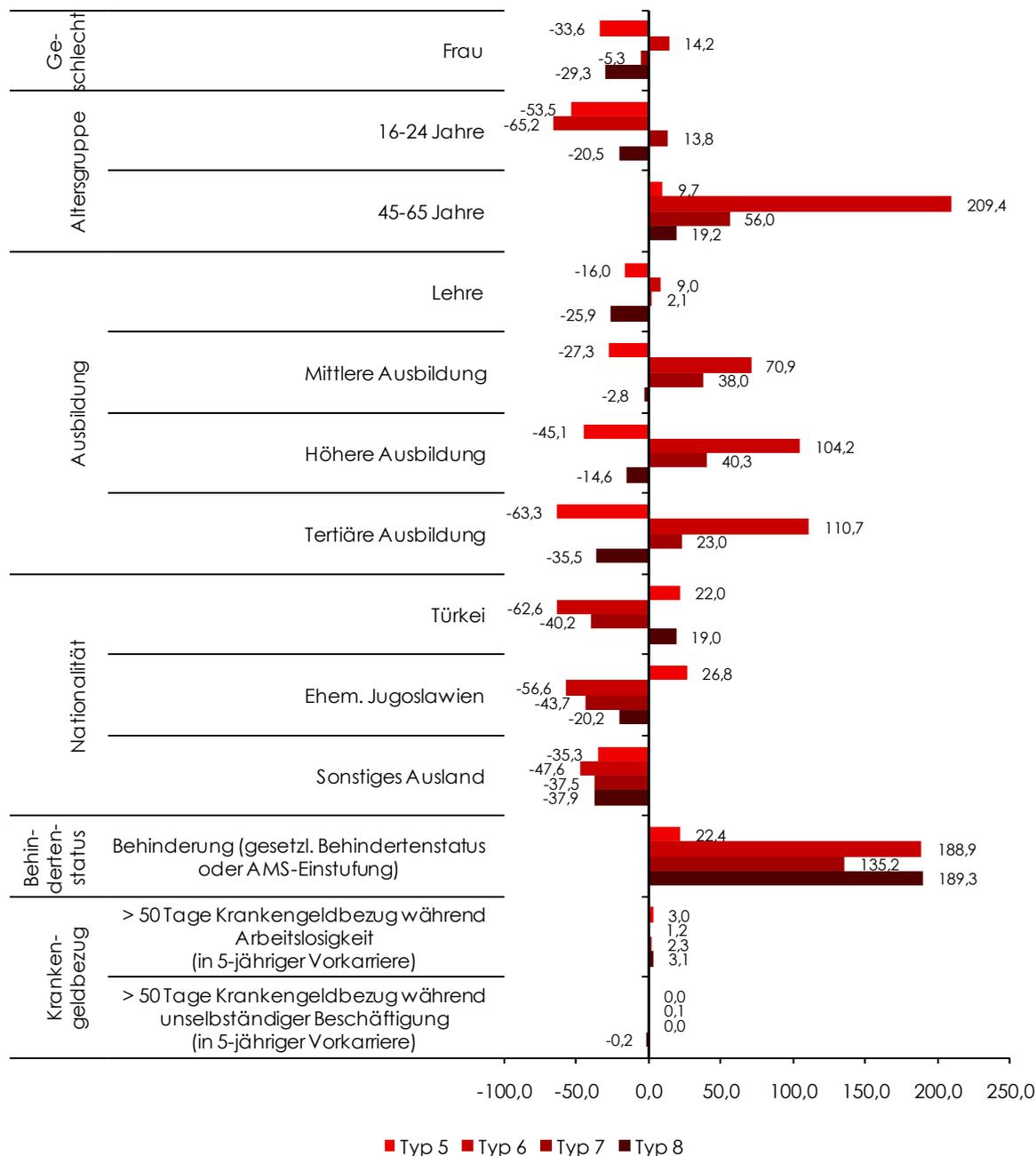
- Frauen haben ein höheres Risiko als Männer zu Typ 6 („selten, lang“) und nicht zu den Typen 1 bis 4 zu zählen. Gleichzeitig haben sie ein geringeres Risiko einem der Typen 5 („oft, kurz, insgesamt viel“), 7 („oft, lang“) und 8 („sehr oft, lang“) anzugehören (statt 1, 2, 3 oder 4). Zusammenfassend haben sie im Durchschnitt ein niedrigeres Risiko als Männer von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Sind sie einmal von Arbeitslosigkeit betroffen, dann der Tendenz nach in geringerem Ausmaß.
- Die Jungen haben im Altersvergleich zwar das höchste Risiko der Arbeitslosigkeit, sind aber tendenziell in weniger starkem Ausmaß betroffen als Personen höheren Alters, wenn angenommen wird, dass das Ausmaß der Betroffenheit mit dem Rang des Arbeitslosen-Typs steigt. Für sie ist das Risiko zu den Typen 5, 6 bzw. 8 und nicht zu 1 bis 4 zu zählen, im Vergleich zur mittleren Altersgruppe signifikant reduziert. Einzige Ausnahme bildet Typ 7 („oft, lang“), dem sie mit einer vergleichsweise hohen Wahrscheinlichkeit angehören. Ein eindeutiges Bild ergibt der Vergleich der Älteren mit der mittleren Altersgruppe: Personen im Alter zwischen 45 und 65 Jahren haben zwar ein relativ niedriges Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Sind sie einmal arbeitslos, dann zählen sie aber im Vergleich zu 25- bis 44-jährigen Personen mit einem

signifikant höheren Risiko zu einem der Typen 5 bis 8 (und nicht zu einem der Typen 1 bis 4). Am höchsten ist für die Älteren das relative Risiko zu Typ 6 („oft, lang“) zu zählen.

- Arbeitslose Personen mit Pflichtschulabschluss weisen im Vergleich zu arbeitslosen Personen mit höherem Bildungsniveau ein höheres Risiko auf zu Typ 5 bzw. Typ 8 zu gehören statt zu einem der Typen 1 bis 4. Gleichzeitig ist ihr Risiko zu Typ 6 oder 7 zu zählen (und nicht zu Typ 1 bis 4) signifikant reduziert. Sie sind demnach besonders stark von wiederkehrender Arbeitslosigkeit betroffen, darunter die Kombination aus einer sehr hohen Frequenz und einer langen Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden. Mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit sind sie selten und dafür lange arbeitslos.
- AusländerInnen, zumindest Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien oder mit einer sonstigen Nationalität, haben zwar ein besonders hohes Risiko der Arbeitslosigkeit, sind aber der Tendenz nach in geringerem Ausmaß betroffen.

Insbesondere dann, wenn der Behindertenstatus betrachtet wird, zeigt sich, dass arbeitslose Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung ein erhöhtes Risiko aufweisen in starkem Ausmaß von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Sie zählen mit einer höheren Wahrscheinlichkeit zu den Typen 5 bis 8 (und nicht zu einem der Typen 1 bis 4) als Personen ohne Beeinträchtigung.

Abbildung 9: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010
Multinomiale logistische Regression für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 mit „Typ 1 bis 4“ als Referenz



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Relative risk ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmter Ausbildung), InländerIn, keine Behinderung, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug während Arbeitslosigkeit in der 5-jährigen Vorkarriere, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug während unselbständiger Beschäftigung in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1. Alle Ergebnisse (mit Ausnahme >50 Tage Krankengeldbezug während unselbständiger Beschäftigung, Typ 5) sind statistisch hochsignifikant.

Lesebeispiele: Für Frauen ist das Risiko zum Arbeitslosen-Typ 6 zu gehören (statt zu einem der Typen 1 bis 4) im Vergleich zu Männern um 14% erhöht.

Erwerbsmuster nach Arbeitslosen-Typ

Für Abbildung 10 wird die Erwerbskarriere aller Erwerbspersonen eines Jahres jeweils fünf Jahre in die Vergangenheit zurück verfolgt und die durchschnittlich in den verschiedenen Erwerbszuständen verbrachte Zeit berechnet. Typ 7 („oft, lang“) ist eine Ausnahme. Ansonsten steigt die Zahl der durchschnittlich in Arbeitslosigkeit verbrachten Tage mit dem Rang des Arbeitslosen-Typs. Während (im betrachteten Jahr) nicht von Arbeitslosigkeit betroffene Personen in der fünfjährigen Vorkarriere durchschnittlich 28 Tage arbeitslos waren und Personen, die Typ 1 („selten, kurz“) zugehören, im Durchschnitt 67 Tage in diesem Zustand verbrachten, waren es beim Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) 533 Tage, beim Typ 6 („selten, lang“) 856 Tage, beim Typ 7 („oft, lang“) 622 Tage und beim Typ 8 („sehr oft, lang“) 908 Tage. Der Gesamtdurchschnitt (arithmetisches Mittel) belief sich auf 101 Tage.

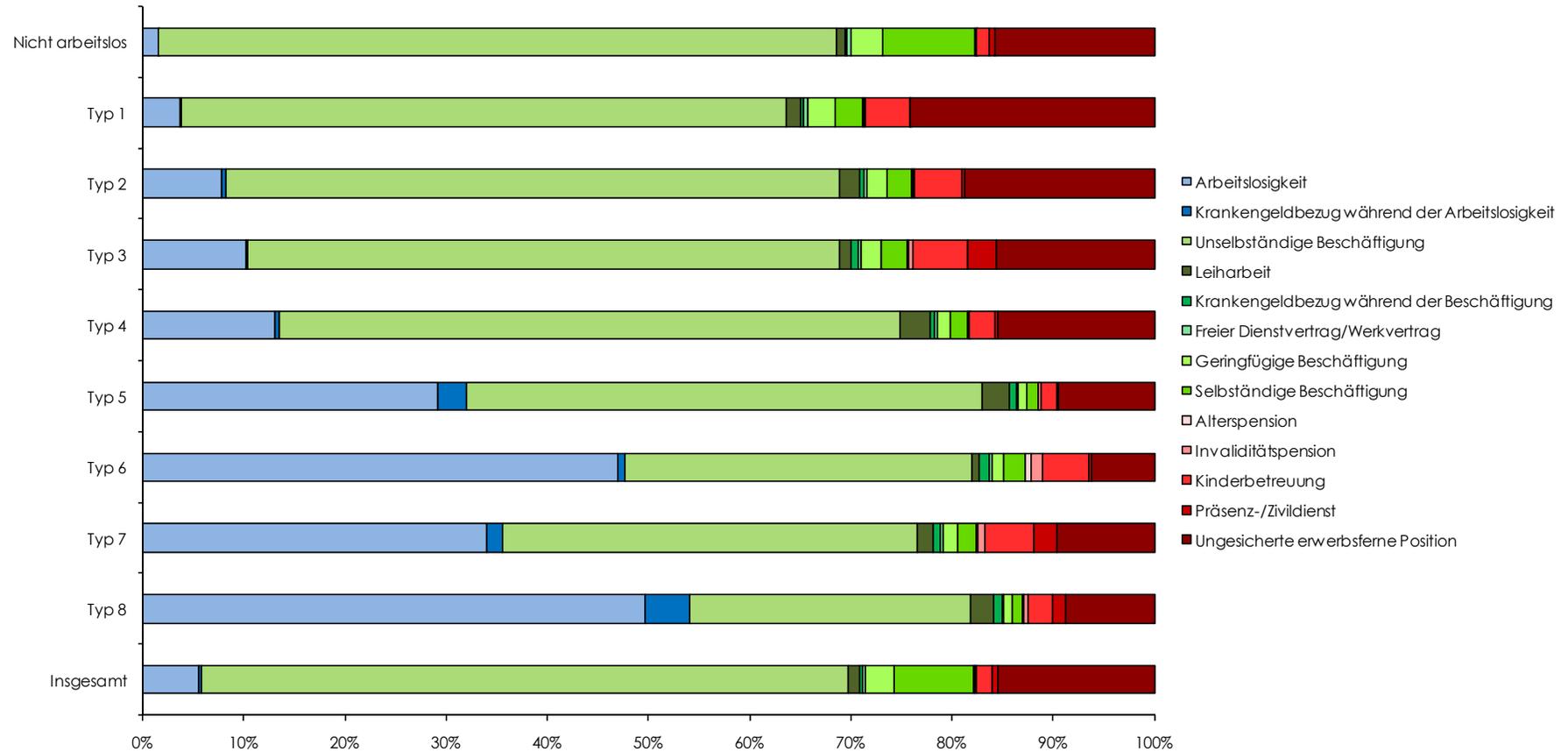
Umgekehrt sinkt die in unselbständiger Beschäftigung verbrachte Zeit: Ausgenommen Leiharbeit, Zeiten in freien Dienstverträgen, Werkverträgen oder (ausschließlich) geringfügiger Beschäftigung sowie Zeiten des Krankengeldbezugs, waren nicht von Arbeitslosigkeit Betroffene durchschnittlich 1.223 Tage unselbständig beschäftigt und Angehörige von Typ 1 1.092 Tage. Bei Typ 5 waren es 930 Tage, bei Typ 6 626 Tage, bei Typ 7 749 Tage und bei Typ 8 506 Tage.

In den Typen 2, 4 und 5, die durch wiederkehrende Kurzzeitarbeitslosigkeit charakterisiert sind, hatte Leiharbeit eine erhöhte Bedeutung – mit 36, 53 bzw. 49 Tagen im Vergleich zu einem Gesamtdurchschnitt von 20 Tagen.

Abbildung 10 verdeutlicht, dass Arbeitslosigkeit und Erwerbsinaktivität Substitute sein können: Angehörige der Arbeitslosen-Typen 1 bis 4 verbrachten im Durchschnitt mehr Tage vor allem in ungesicherten erwerbsfernen Zuständen als Angehörige der Typen 5 bis 8. Weiters fällt auf, dass die quantitative Bedeutung von Zeiten des Krankengeldbezugs – sowohl während der Arbeitslosigkeit als auch einer unselbständigen Beschäftigung tendenziell mit dem Ausmaß der Arbeitslosigkeitserfahrung steigt. So verzeichneten bei einem Gesamtdurchschnitt von 10 Tagen Personen in den Typen 5 bis 6 66, 32, 39 bzw. 94 Tage des Krankengeldbezugs. In Typ 6 ist unter den vier Typen die Zahl der Tage mit Krankengeldbezug noch am niedrigsten, dafür ist bei diesem Typ die Zahl der in Invaliditätspension verbrachten Tage am höchsten (durchschnittlich 21 Tage).

Typ 3 weicht markant von den anderen Typen hinsichtlich eines hohen Anteils von Tagen in Präsenz- bzw. Zivildienst ab (52 Tage, Gesamtdurchschnitt 9 Tage). Im Einklang mit dem Ergebnis eines starken positiven Einfluss des Alters auf die Zugehörigkeit zu Arbeitslosen-Typ 6, verbrachten Personen, die in der fünfjährigen Vorkarriere selten, aber lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten, wesentlich mehr Zeit in Alterspension (12 Tage, Gesamtdurchschnitt 3 Tage) bzw. in Invaliditätspension (21 Tage, Gesamtdurchschnitt 2 Tage) als die durchschnittliche arbeitslose Person. Auch Personen des Typs 7 („sehr oft, lang“) verbrachten überdurchschnittlich viel Zeit im Ruhestand (5 Tage Alterspension, 12 Tage Invaliditätspension).

Abbildung 10: Anteil der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010
Durchschnittswerte in %, Zeitraum 2005-2010; 16- bis 65-jährige Erwerbspersonen der Jahre 2005-2010



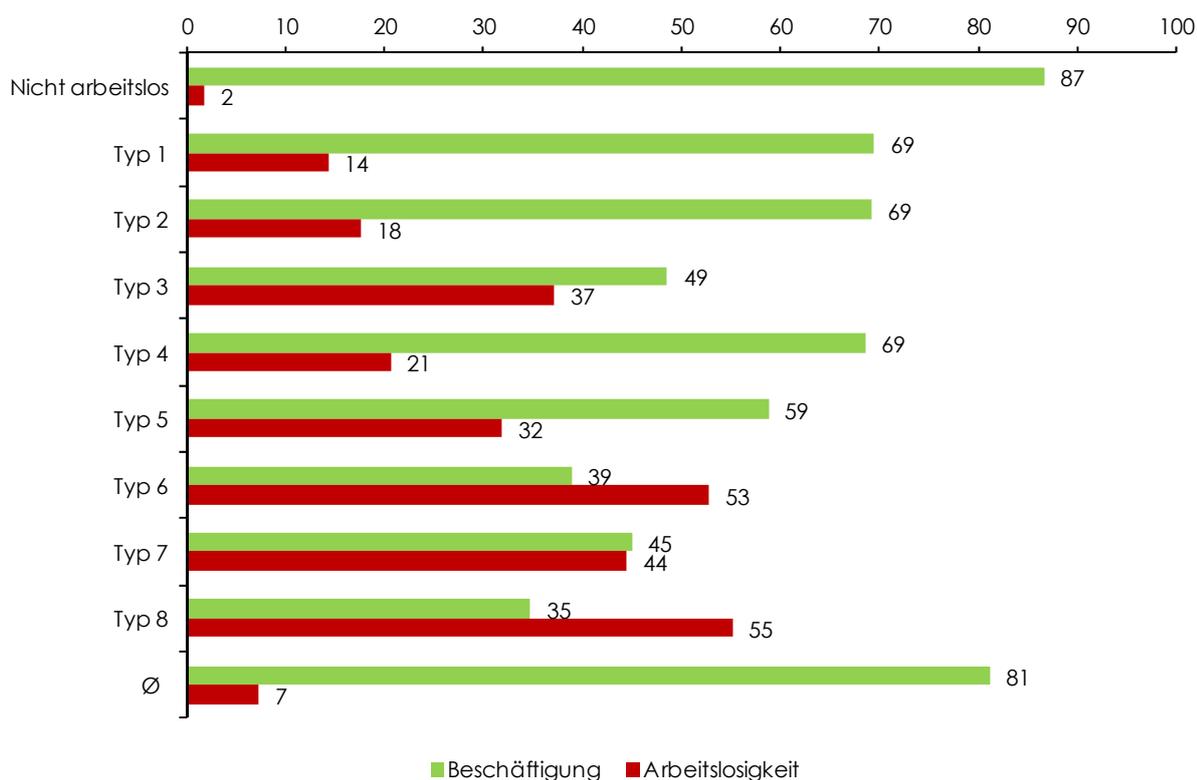
Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Die Erwerbskarriere aller Erwerbspersonen eines Jahres werden jeweils fünf Jahre in die Vergangenheit zurück verfolgt. Insgesamt enthält den gesamten Zeitraum von 2005 bis 2010, d.h. Personen kommen mehrfach vor, wenn sie in mehreren Jahren zu den Erwerbspersonen zählten. Teilnahmen in überbetrieblicher Lehrausbildung werden unter Arbeitslosigkeit subsumiert. Geringfügige Beschäftigung meint Personen mit ausschließlich diesem Zustand, ohne gleichzeitige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze oder Arbeitslosigkeit. Sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen wurden vernachlässigt.

3 Übergänge aus der Arbeitslosigkeit

In Abbildung 11 wird beispielhaft für das Jahr 2005² dargestellt, mit welcher Chance Personen an einem durchschnittlichen Tag im Folgejahr beschäftigt bzw. arbeitslos sind. Als Indikator dafür dient der Prozentanteil der in Beschäftigung bzw. Arbeitslosigkeit verbrachten Tage an allen Kalendertagen, an denen eine Person lebte und (noch) nicht in Alters- oder Invaliditätspension war.

Abbildung 11: Chance, an einem durchschnittlichen Tag im Folgejahr beschäftigt bzw. arbeitslos zu sein nach Arbeitslosentyp, 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Besch.: Anteil der Tage in Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze (einschließlich freien Dienstverträgen, Werkverträgen, Krankenstand während einer unselbständigen Beschäftigung und selbständigen Tätigkeit) an allen gelebten Kalendertagen ohne Alters- oder Invaliditätspension. Al.: Anteil der Tage in Arbeitslos (einschließlich Krankenstand) an allen gelebten Kalendertagen ohne Alters- oder Invaliditätspension. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

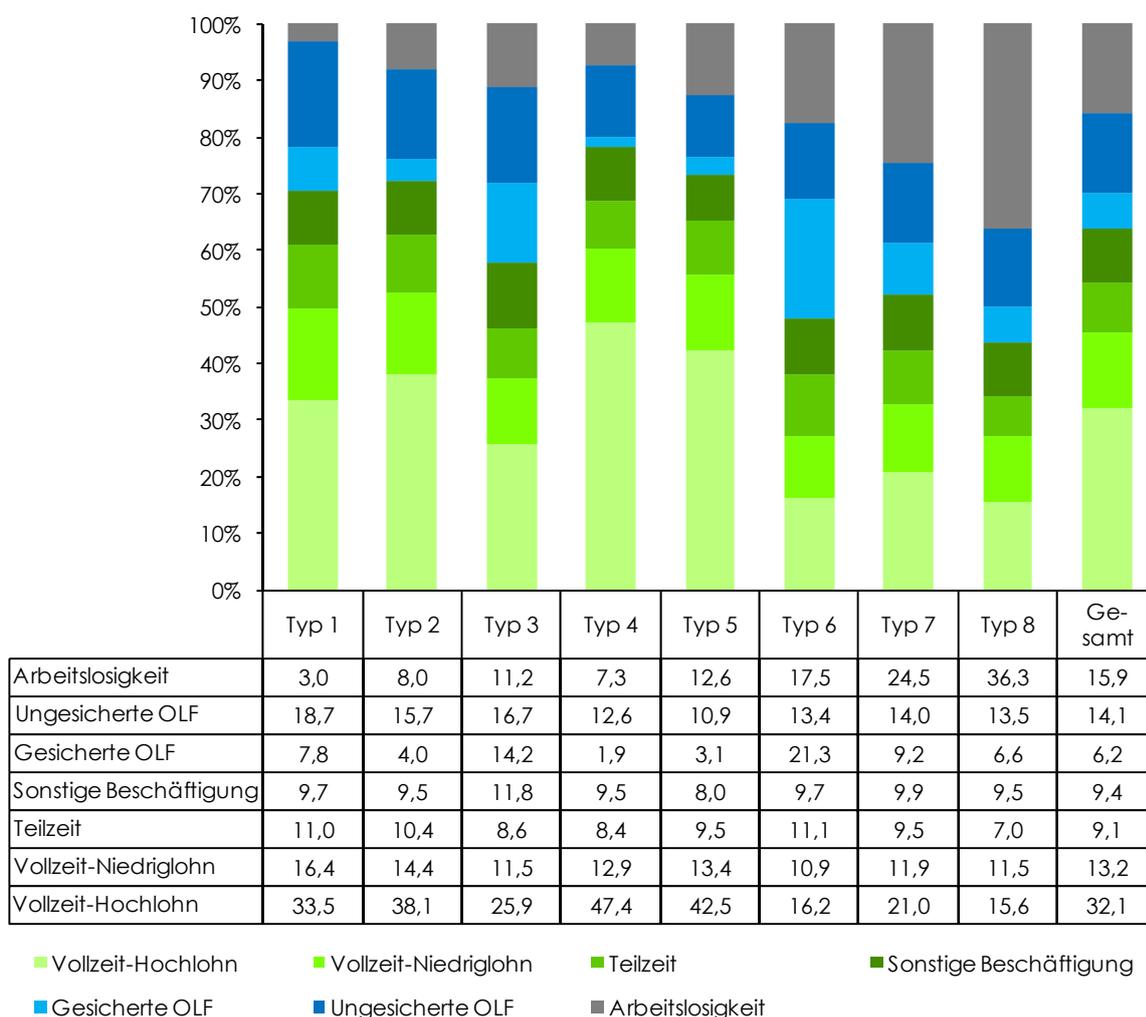
Personen, die im betrachteten Jahr 2005 nicht von Arbeitslosigkeit betroffen waren, hatten mit Abstand die größte Chance, auch an einem typischen Tag im Folgejahr nicht arbeitslos zu sein bzw. einer Beschäftigung nachzugehen. Sie verbrachten im Jahr 2005 durchschnittlich 2% der Zeit in Arbeitslosigkeit und 87% der Tage in unselbständiger Beschäftigung über der Geringfügigkeitsgrenze oder in selbständiger Beschäftigung. Die niedrigste Chance der Arbeitslosigkeit zu entkommen und an einem durchschnittlichen Tag im Folgejahr beschäftigt zu sein, hatten Angehörige des Arbeitslosen-Typs 8. Personen mit viel Zeiten von Arbeitslosigkeit in der fünfjährigen

² Die Ergebnisse unterscheiden sich nicht wesentlich zwischen den einzelnen Jahren.

Vorkarriere haben demnach ein vergleichsweise hohes Risiko, auch in Zukunft arbeitslos zu sein. Unter den Typen 5 bis 8 sticht Typ 5 mit der größten Chance auf eine „Aufwärtsmobilität“ hervor. Diese Personen, die häufig und insgesamt an einer hohen Zahl an Tagen, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren, scheinen demnach im Durchschnitt bessere Chancen auf einen Austritt aus der Arbeitslosigkeit zu haben als diejenigen mit lang anhaltenden Arbeitslosigkeits-Perioden.

Um Übergänge aus der Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Folgezustände zu beleuchten, wird die letzte Arbeitslosigkeits-Episode einer Person im jeweils betrachteten Jahr als Ausgangspunkt gewählt.

Abbildung 12: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2005
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Sonstige Beschäftigung: Unselbständige Beschäftigung ohne Unterscheidbarkeit in Vollzeit/Teilzeit bzw. Hochlohn/Niedriglohn, freier Dienstvertrag/Werkvertrag, geringfügige Beschäftigung und selbständige Beschäftigung. Gesicherte OLF: Alterspension, Invaliditätspension, Kinderbetreuung, Präsenz-/Zivildienst und sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

In Abbildung 12 wird für das Jahr 2005 dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Dabei wird zwischen einer Vollzeitwerbstätigkeit mit Niedriglohn³, einer Vollzeitwerbstätigkeit mit Entlohnung oberhalb der Niedriglohnschwelle, Teilzeitarbeit, sonstiger Beschäftigung (unselbständige Beschäftigung ohne Möglichkeit einer Unterscheidung in Vollzeit/Teilzeit bzw. Hochlohn/Niedriglohn, freier Dienstvertrag/Werkvertrag, geringfügige Beschäftigung und selbständige Beschäftigung), gesicherten erwerbsfernen Positionen (Alterspension, Invaliditätspension, Erwerbsinaktivität aufgrund von Kinderbetreuung, Präsenz-/Zivildienst und sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen) sowie ungesicherten erwerbsfernen Positionen differenziert.

Insgesamt ging ein knappes Drittel (32,1%) in eine Vollzeit-Beschäftigung mit Entlohnung oberhalb der Niedriglohnschwelle über, 13,42% in eine Niedriglohnbeschäftigung, 9,1% in eine Teilzeitbeschäftigung und 9,4% in eine sonstige Beschäftigung (Leiharbeit, geringfügige Beschäftigung, selbständige Beschäftigung, etc.). 15,9% begannen eine neue Arbeitslosigkeits-Episode; 14,1% verzeichneten einen Wechsel in eine ungesicherte erwerbsferne Position.

Die Arbeitslosen-Typen 4 und 5 stechen mit den höchsten Anteilen der Personen mit einem Übergang in eine Vollzeitbeschäftigung hervor. 47,4% der Angehörigen von Typ 4 gingen in eine Vollzeitbeschäftigung mit Entlohnung über der Niedriglohnschwelle, 12,9% in eine Vollzeitbeschäftigung mit Niedriglohn über. Unter Personen des Typs 5 lagen die entsprechenden Anteile bei 42,5% bzw. 13,4%. In beiden Fällen handelt es sich um wiederkehrend Kurzeitarbeitslose („Drehtürarbeitslose“) mit einem nennenswerten Anteil an Personen mit Recalls als dominantem Muster. Deutlich seltener verbuchten Angehörige der Typen 6, 7 und 8 Übergänge in eine Vollzeiterwerbstätigkeit. Typ 3 weicht von den anderen Typen in Hinblick auf einen hohen Anteil an Übergängen in gesicherte OLF ab. Dahinter verbergen sich in erster Linie die deutlich umfassenderen Zeiten in Präsenz- bzw. Zivildienst.

Für das Vergleichsjahr 2010 ist das Ergebnis ähnlich, wenn auch Arbeitslosen insgesamt seltener Übergänge in Beschäftigung gelangen und vor allem für die Typen 4 und 5 die Anteile niedriger sind als im Jahr 2005 (vgl. Übersicht 9 und Übersicht 10)⁴.

³ Die Niedriglohnschwelle wird in dieser Studie mit 2/3 des Medianeinkommens unselbständiger Vollzeitbeschäftigung der 15- bis 64-jährigen unselbständig Beschäftigten festgelegt

⁴ Die im Jahr 2010 gegenüber dem Jahr 2005 höheren Anteile der unbestimmten unselbständigen Beschäftigung (keine Möglichkeit zur Unterscheidung in Vollzeit/Teilzeit bzw. Hochlohn/Niedriglohn) resultiert aus der Tatsache, dass die Imputation nur bis zum Jahr 2010 reicht.

Übersicht 9: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2005
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	33,5	38,1	25,9	47,4	42,5	16,2	21,0	15,6	32,1
Vollzeit-Niedriglohn	16,4	14,4	11,5	12,9	13,4	10,9	11,9	11,5	13,2
Teilzeit	11,0	10,4	8,6	8,4	9,5	11,1	9,5	7,0	9,1
Unbest. unselbst. Besch.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Leiharbeit	3,2	4,2	4,0	5,3	4,5	1,9	4,0	5,1	4,4
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,4	0,6	0,4	0,2	0,7	0,6	0,5	0,4
Geringfügige Besch.	2,5	2,2	3,2	1,7	1,5	3,1	2,8	2,5	2,2
Selbständige Besch.	3,5	2,6	4,0	2,0	1,7	4,0	2,4	1,4	2,3
Alterspension	0,6	0,3	1,3	0,1	0,4	9,4	2,0	1,1	1,0
Invaliditätspension	1,1	0,9	0,9	0,5	1,5	6,2	2,7	2,9	1,7
Präsenz-/Zivildienst	0,0	0,1	6,2	0,1	0,0	0,3	1,2	0,7	0,6
Kinderbetreuung (OLF)	5,9	2,8	5,7	1,1	1,0	5,3	3,3	1,9	2,8
Sonst. gesicherte OLF	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	18,7	15,7	16,7	12,6	10,9	13,4	14,0	13,5	14,1
Arbeitslosigkeit	3,0	8,0	11,2	7,3	12,6	17,5	24,5	36,3	15,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

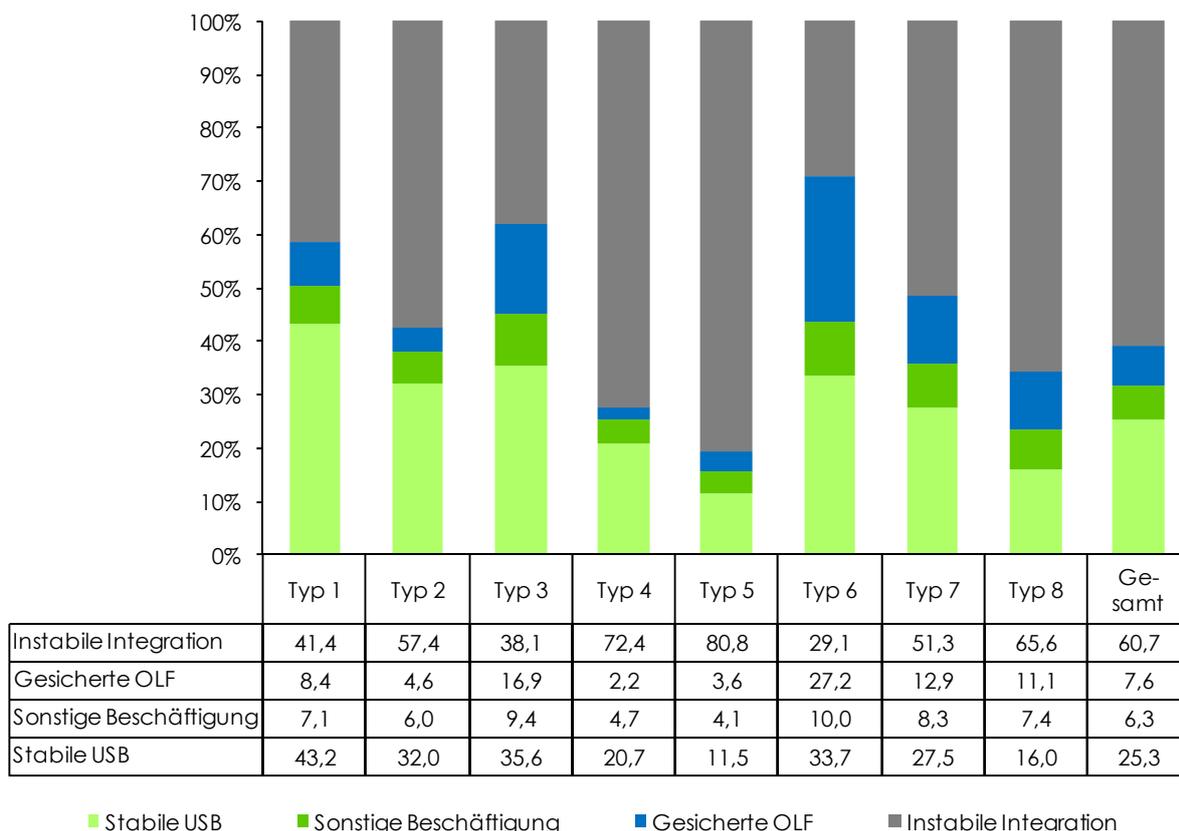
Übersicht 10: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (1) (in %), 2010
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32,3	35,1	24,0	39,9	31,4	15,9	18,5	12,8	28,0
Vollzeit-Niedriglohn	16,1	13,7	11,2	13,3	13,7	11,0	12,8	12,0	13,4
Teilzeit	12,9	11,2	9,9	9,4	10,1	9,8	9,8	7,3	9,9
Unbest. unselbst. Besch.	1,3	1,0	1,2	0,9	0,8	1,2	0,9	0,7	0,9
Leiharbeit	4,1	5,1	4,9	6,7	6,2	3,3	5,4	6,4	5,7
Freier DV/Werkvertrag	0,6	0,5	0,5	0,4	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4
Geringfügige Besch.	3,6	3,7	4,2	3,3	3,1	3,8	4,1	3,7	3,5
Selbständige Besch.	2,7	2,0	4,3	1,5	1,4	3,8	2,2	1,1	1,9
Alterspension	0,8	0,4	2,9	0,2	0,5	10,8	3,1	1,5	1,3
Invaliditätspension	1,1	0,8	1,4	0,5	1,5	4,9	2,7	2,8	1,6
Präsenz-/Zivildienst	0,3	0,2	4,6	0,2	0,1	0,3	1,0	0,4	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	3,6	1,9	7,0	1,0	1,0	4,6	3,6	2,1	2,3
Sonst. gesicherte OLF	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	15,5	14,7	15,5	13,9	11,2	12,0	12,8	12,0	13,3
Arbeitslosigkeit	4,7	9,8	8,2	9,1	18,7	18,0	22,3	36,9	17,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Wenn ausschließlich der erste Übergang aus der Arbeitslosigkeit betrachtet wird, dann bleibt unklar, ob Personen mit einer Beschäftigungsaufnahme in weiterer Folge stabil beschäftigt sind oder etwa wieder in Arbeitslosigkeit zurückfallen. Darüber gibt Abbildung 13 Auskunft. Diese Darstellung zeigt Übergänge in verschiedene Zielzustände innerhalb der ersten drei Monate ab Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im Jahr 2005.

Abbildung 13: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (2) (in %), 2005
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 3 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Stabile USB: Übergang in normale unselbständige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze (exkl. freier Dienstvertrag/Werkvertrag) innerhalb von 3 Monaten und (mit Ausnahme von Lücken von maximal 7 Tagen in anderen Zuständen als Arbeitslosigkeit und ungesicherter OLF) 12 Monate hindurch beschäftigt und keinen einzigen Tag in Arbeitslosigkeit (einschließlich Krankenstand) oder ungesicherter OLF. Sonstige Beschäftigung: selbständige Beschäftigung, freier Dienstvertrag/Werkvertrag und geringfügige Beschäftigung. Gesicherte OLF: Alterspension, Invaliditätspension, Kinderbetreuung, Präsenz-/Zivildienst und sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen. Instabile Integration: Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF oder zunächst Übergang in unselbständige Beschäftigung, aber Rückfall in Arbeitslosigkeit oder Übergang in ungesicherte OLF innerhalb von 12 Monaten ab Beschäftigungsbeginn. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Von einem Übergang in eine stabile unselbständige Beschäftigung wird dann ausgegangen, wenn Personen innerhalb der drei Monate in eine normale unselbständige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze übergehen (exklusive freier Dienstvertrag/Werkvertrag), mit Ausnahme von Lücken von maximal 7 Tagen in anderen Zuständen 12 Monate hindurch beschäftigt sind und keinen einzigen Tag in Arbeitslosigkeit (einschließlich Krankenstand) oder ungesicherter OLF

verbringen. Umgekehrt liegt eine instabile Erwerbsintegration dann vor, wenn ein Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF erfolgt oder Personen zunächst in eine unselbständige Beschäftigung übergehen, aber innerhalb der nächsten 12 Monate wieder in Arbeitslosigkeit zurückfallen oder in ungesicherte OLF übergehen.

Aus dieser Darstellung wird deutlich, dass Arbeitslose der Typen 4 und 5 zwar eine relativ große Chance haben kurzfristig von Arbeitslosigkeit in eine Vollzeitbeschäftigung überzugehen, gleichzeitig aber sehr selten über einen längeren Zeitraum hindurch beschäftigt bleiben. Ca. ein Fünftel (20,7%) der Arbeitslosen des Typs 4 und 11,5% der Arbeitslosen des Typs 5 verzeichneten ausgehend von ihrer letzten Arbeitslosigkeits-Episode im Jahr 2005 einen Übergang in eine stabile unselbständige Beschäftigung nach der obigen Definition. Unter den Typen mit geringerem Ausmaß der Arbeitslosigkeit weist Typ 2 („öfters, kurz“) den niedrigsten Anteil an Übergängen in eine stabile unselbständige Beschäftigung auf. Dabei handelt es sich um die dritte Ausprägungsform der „Drehtürarbeitslosigkeit“. Übersicht 11 ist eine Ergänzung zu Abbildung 13. Sie schlüsselt einzelne Erwerbszustände innerhalb der Kategorien der sonstigen Beschäftigung und der gesicherten OLF auf.

Übersicht 11: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (2) (in %), 2005
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	43,2	32,0	35,6	20,7	11,5	33,7	27,5	16,0	25,3
Selbst. Besch.	3,8	3,0	4,9	2,3	2,0	5,2	3,4	2,3	2,9
Freier DV/Werkvertrag	0,6	0,5	0,7	0,4	0,3	0,8	0,9	0,8	0,6
Geringfügige Besch.	2,7	2,6	3,9	2,0	1,9	4,0	4,0	4,2	2,9
Alterspension	0,6	0,3	1,5	0,2	0,4	12,0	2,8	1,8	1,2
Invalidität	1,2	1,0	1,1	0,6	1,8	7,9	3,7	4,8	2,2
Sonst. gesicherte OLF	6,5	3,3	14,3	1,4	1,4	7,3	6,3	4,4	4,3
Instabile Integration	41,4	57,4	38,1	72,4	80,8	29,1	51,3	65,6	60,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

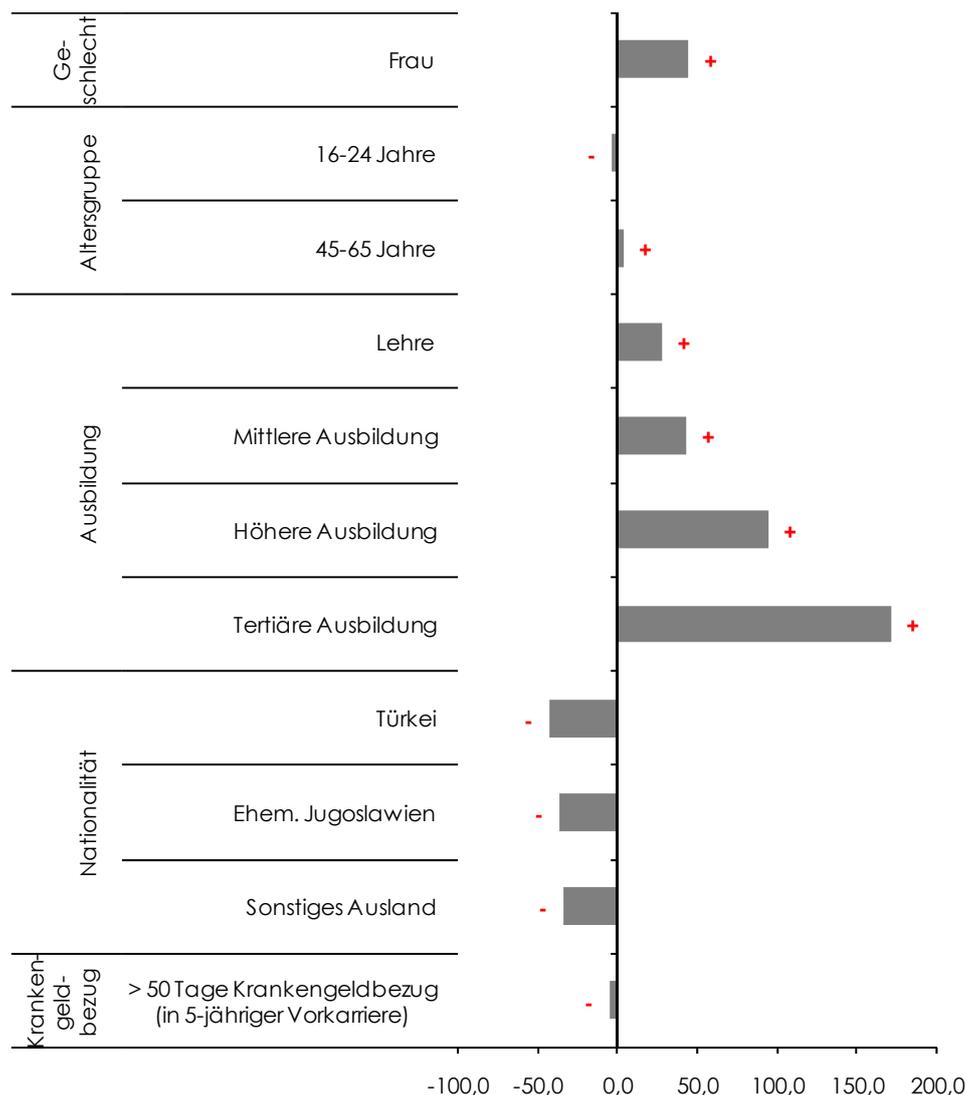
Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 3 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Stabile USB: Übergang in normale unselbständige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze (exkl. freier Dienstvertrag/Werkvertrag) innerhalb von 3 Monaten und (mit Ausnahme von Lücken von maximal 7 Tagen in anderen Zuständen als Arbeitslosigkeit und ungesicherte OLF) 12 Monate hindurch beschäftigt und keinen einzigen Tag in Arbeitslosigkeit (einschließlich Krankenstand) oder ungesicherter OLF. Sonstige Beschäftigung: selbständige Beschäftigung, freier Dienstvertrag/Werkvertrag und geringfügige Beschäftigung. Gesicherte OLF: Alterspension, Invaliditätspension, Kinderbetreuung, Präsenz-/Zivildienst und sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen. Instabile Integration: Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF oder zunächst Übergang in unselbständige Beschäftigung, aber Rückfall in Arbeitslosigkeit oder Übergang in ungesicherte OLF innerhalb von 12 Monaten ab Beschäftigungsbeginn. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Abbildung 14 gibt abschließend Aufschluss darüber, welche persönlichen Merkmale unabhängig vom spezifischen Arbeitslosen-Typ die Chance beeinflussen aus der Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration in Form einer stabilen unselbständigen Beschäftigung nach obiger Definition, einer sonstigen Beschäftigung oder einer gesicherten erwerbsfernen Position überzugehen. Die Chance einen dieser Übergänge zu haben wird mit der Chance verglichen, nach der beobachteten Arbeitslosigkeits-Episode eine instabile Integration zu erfahren (Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF oder zunächst Übergang in

unselbständige Beschäftigung, aber Rückfall in Arbeitslosigkeit oder Übergang in ungesicherte OLF innerhalb von 12 Monaten ab Beschäftigungsbeginn). Ihr liegt eine binär-logistische Regressionsanalyse zugrunde, die gemeinsam für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 durchgeführt wurde. Ein positives Vorzeichen bedeutet (im Vergleich zur jeweiligen Referenzgruppe) eine erhöhte Chance, ein negatives Vorzeichen eine reduzierte Chance.

Abbildung 14: Determinanten der Chance in eine stabile Arbeitsmarktintegration überzugehen, 2005-2010

Binäre logistische Regression für 16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeits-Episode im jeweils betrachteten Jahr



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Odds ratios". Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Abhängige Variable ist 1, wenn ein Übergang in stabile USB, sonstige Beschäftigung oder gesicherte OLF erfolgt und 0, wenn eine instabile Integration folgt. Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmter Ausbildung), InländerIn, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug in der 5-jährigen Vorkarriere. Alle Ergebnisse sind statistisch hochsignifikant.

Die Ergebnisse zeichnen ein klares Bild:

- Frauen haben eine höhere Chance als Männer in Folge einer Phase der Arbeitslosigkeit stabil in den Arbeitsmarkt integriert zu sein. Dabei ist zu bedenken, dass sie seltener von Recalls betroffen sind, die häufigere Beschäftigungs-Unterbrechungen implizieren.
- Im Vergleich zur Referenzgruppe der Personen mittleren Alters (25 bis 44 Jahre), ist die Chance auf einen solchen Übergang für die Jungen (16 bis 24 Jahre) niedriger und für die Älteren (45 bis 65 Jahre) im Durchschnitt höher.
- Je höher die abgeschlossene Ausbildung, desto größer ist die Chance auf einen Übergang in eine stabile Arbeitsmarktintegration.
- AusländerInnen sind nach einer Arbeitslosigkeits-Episode mit einer geringeren Wahrscheinlichkeit stabil in den Arbeitsmarkt integriert als InländerInnen. Am geringsten ist die Chance für Türkinnen und Türken. Dieses Ergebnis bestätigt die Resultate einer jüngsten Studie des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMA SK) zu Arbeitslosigkeit, atypischer Beschäftigung und Niedriglohnbeschäftigung (siehe *Eppel – Horvath – Mahringer, 2012⁵*), in der ein hohes Ausgrenzungsrisiko durch Arbeitslosigkeit auch für Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien, insbesondere aber für Türkinnen und Türken festgestellt wurde.
- Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung verzeichnen vergleichsweise selten einen Übergang von Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration: Für Personen mit mehr als 50 Tagen des Krankengeldbezugs in der fünfjährigen Vorkarriere, ist die Chance signifikant reduziert.

⁵ Eppel, R., Horvath, T., Mahringer, H., Die Struktur und Dynamik von Arbeitslosigkeit, atypischer Beschäftigung und Niedriglohnbeschäftigung in der Längsschnittanalyse 2000-2010, WIFO, Wien, 2012.

4 Förderhäufigkeiten und Förderstrukturen

Abbildung 15 zeigt den Anteil der Personen mit mindestens einer Förderung in der fünfjährigen Vorkarriere für die Jahre 2005 bis 2010. Unterstellt man, dass der Grad der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit mit steigender Typennummer steigt (Typ 1 ist weniger stark von Arbeitslosigkeit betroffen als Typ 2) zeigt sich deutlich, dass der Anteil der geförderten Personen mit dem Grad der Betroffenheit steigt. So werden beim Typ 1 zwischen 21% und 24% der Personen mindestens einmal gefördert, bei Typ 8 sind es zwischen 75% und 82%. Gleichzeitig wird deutlich, dass die Förderintensität (gemessen an der Zahl der Personen, die mindestens einmal in einer Maßnahme gefördert werden) im Zeitverlauf gestiegen ist. Nahmen von jenen Personen, die im Jahr 2005 mindestens einen Tag arbeitslos waren, innerhalb der fünfjährigen Vorkarriere durchschnittlich 42% mindestens einmal an einer Maßnahme teil, so waren es im Jahr 2010 bereits 51%. Hier spiegelt sich auch die deutliche Ausweitung des Budgets für aktive Arbeitsmarktpolitik der letzten Jahre wider, wobei der Mitteleinsatz insbesondere für auf dem Arbeitsmarkt benachteiligte Gruppen (Jugendliche, Ältere, Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und AusländerInnen) verstärkt wurde (BMASK, 2012⁶).

Ein ähnliches Bild ergibt sich bei der Betrachtung der durchschnittlichen Zahl an Förderungen, die Personen unterschiedlichen Typs im Zeitverlauf erfahren. Übersicht 12 zeigt die entsprechenden Werte für die Jahre 2005 und 2010 und differenziert nach den folgenden sieben Maßnahmentypen:

- 1) Aktive Arbeitssuche (aa)
- 2) Berufliche Orientierung (bo)
- 3) Qualifizierung (einschließlich Training, Arbeitsstiftungen und Unternehmensgründungsprogramm) (qu)
- 4) Beihilfe zu den Kurskosten (kk)
- 5) Geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn) (eb)
- 6) Soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung) (söb) und
- 7) Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge) (jug).

In Summe über alle Typen hinweg wurde jede Person, die mindestens einen Tag in Arbeitslosigkeit verbrachte, innerhalb der letzten fünf Jahre durchschnittlich 0,94-mal gefördert. Im Jahr 2010 waren es bereits 1,29-mal. Bei einem Vergleich der beiden Jahre wird ein Trend hin zu Qualifizierungsmaßnahmen deutlich: während 2005 jede Person durchschnittlich 0,38-mal an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnahm, waren es im Jahr 2010 bereits 0,56-mal. Ähnlich stark ist der Anstieg im Bereich der Beihilfe zu Kurskosten (von 0,13 auf 0,20). Gleichzeitig verdoppelte sich die Zahl der durchschnittlichen Förderungen im Bereich der sozialen Unternehmen (SÖB) von 0,04 auf 0,09, ebenso die Maßnahmen im Bereich der Jugendausbildung. Die Zahl der Förderungen im Bereich der aktiven Arbeitssuche war hingegen rückläufig.

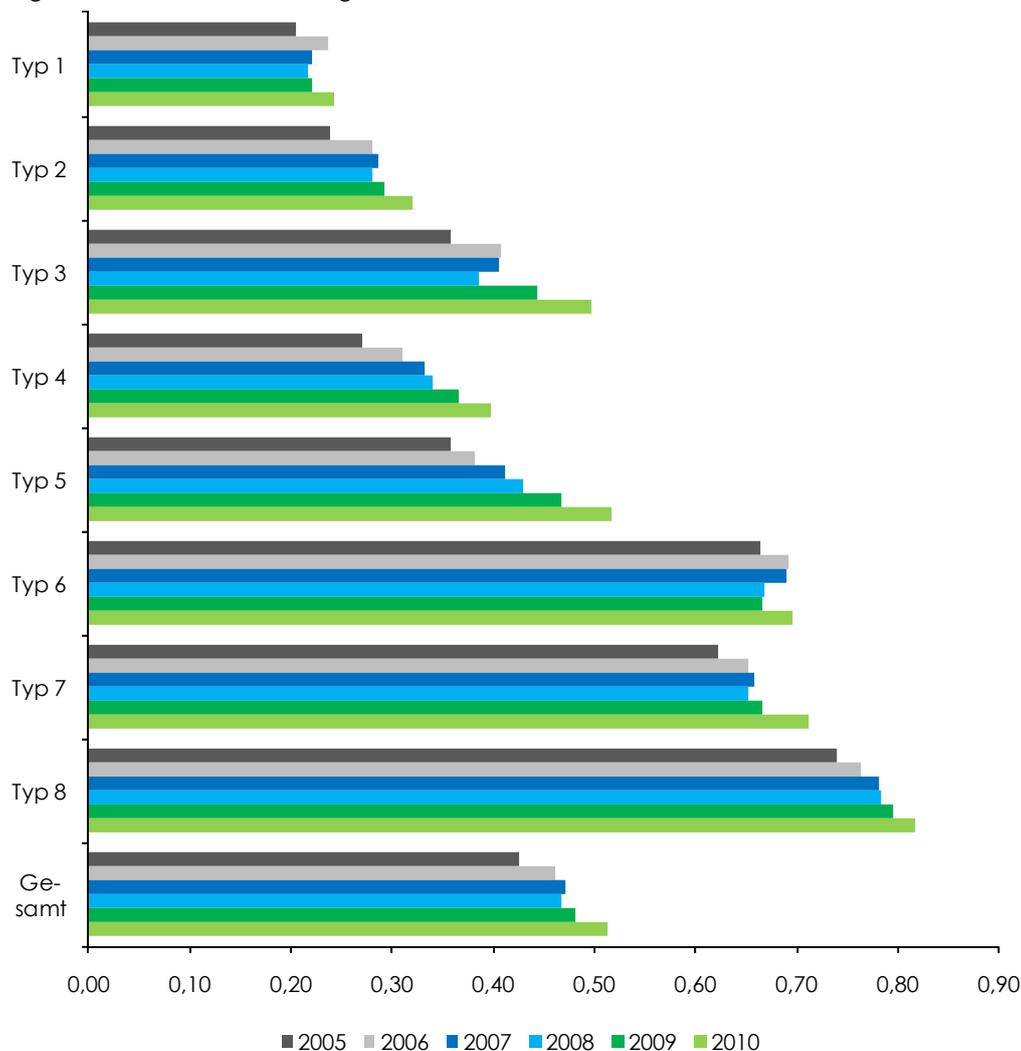
Analog zu Abbildung 15 zeigt sich die deutlich höhere Förderintensität bei jenen Typen, die zu einem höheren Grad von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Während Personen des Typs 1 im Jahr 2005 durchschnittlich 0,29-mal an einer Förderung teilnahmen, waren es bei Personen des Typs 8 2,07-mal. Im Vergleich dazu hat die Förderintensität bis zum Jahr 2010 für alle Typen zugenommen,

⁶ Bösch, V., Jandl-Gartner, T., Jellasitz, R., Nagl, I., Röhrich, S., Schweighofer, J., Aktive Arbeitsmarkt-Politik in Österreich, 1994 – 2012, BMASK, 2012.

wobei der Anstieg bei Typ 1 relativ gering ausfällt (von 0,29 auf 0,33), bei den Typen 5 und 8 hingegen markanter (von 0,73 auf 1,33 bzw. von 2,07 auf 2,77 Förderungen pro Person in der fünfjährigen Vorkarriere).

Abbildung 15: Personenanteil (in %) mit mindestens einer Förderung in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr, 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Betrachtete Förderungen: aktive Arbeitssuche, berufliche Orientierung, Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Übersicht 12: Minimum, Maximum und durchschnittliche Zahl der Förderungen in der fünfjährigen Vorkarriere nach Fördertyp, 2005 und 2010

Typ	2005									2010							
	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe	
1	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	6	4	5	4	8	6	4	9	3	5	3	4	11	5	3	12
	Ø	0,01	0,05	0,02	0,04	0,06	0,12	0,00	0,29	0,02	0,05	0,03	0,05	0,04	0,14	0,01	0,33
2	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	6	4	4	4	9	8	4	9	4	5	4	5	11	12	4	12
	Ø	0,02	0,05	0,03	0,03	0,07	0,16	0,01	0,37	0,03	0,07	0,04	0,05	0,08	0,22	0,01	0,51
3	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	4	3	3	4	9	6	2	10	3	4	3	4	12	5	3	13
	Ø	0,04	0,04	0,03	0,03	0,11	0,25	0,01	0,51	0,06	0,07	0,05	0,06	0,14	0,35	0,01	0,74
4	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	5	6	6	4	9	14	5	14	6	8	11	6	13	8	6	18
	Ø	0,04	0,05	0,04	0,03	0,08	0,20	0,01	0,45	0,04	0,10	0,06	0,05	0,11	0,37	0,02	0,76
5	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	7	7	8	4	15	8	5	15	8	8	13	4	12	11	9	17
	Ø	0,13	0,05	0,09	0,01	0,10	0,31	0,04	0,73	0,12	0,14	0,15	0,02	0,18	0,63	0,08	1,33
6	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	8	5	3	3	12	14	3	19	7	7	3	3	17	11	6	22
	Ø	0,39	0,10	0,09	0,01	0,26	0,62	0,04	1,50	0,19	0,15	0,09	0,01	0,35	0,74	0,08	1,60
7	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	8	6	5	3	14	12	4	16	8	6	5	4	17	13	8	18
	Ø	0,33	0,10	0,12	0,02	0,22	0,57	0,06	1,43	0,19	0,18	0,16	0,04	0,34	0,75	0,11	1,77
8	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	9	7	9	4	21	14	8	21	8	8	16	4	20	13	9	21
	Ø	0,57	0,15	0,19	0,02	0,23	0,79	0,13	2,07	0,36	0,28	0,28	0,02	0,41	1,13	0,29	2,77
Gesamt	Min.	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
	Max.	9	7	9	4	21	14	8	21	8	8	16	6	20	13	9	22
	Ø	0,20	0,08	0,08	0,02	0,13	0,38	0,04	0,94	0,13	0,14	0,12	0,04	0,20	0,56	0,09	1,29

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Minimum, Maximum und durchschnittliche Zahl der Förderungen in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr. aa: aktive Arbeitssuche, bo: berufliche Orientierung, qu: Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), kk: Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), eb: geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), söb: soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte, gemeinnützige Arbeitskräfteüberlassung), jug: Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Übersicht 13: Durchschnittliche Zahl von Förderungen unterschiedlichen Typs und durchschnittliche Gesamtzahl der Förderungen pro Person nach Arbeitslosentyp, 2005-2010

Alle 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen des betrachteten Jahres

2005								
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,01	0,05	0,02	0,04	0,06	0,12	0,00	0,29
2	0,02	0,05	0,03	0,03	0,07	0,16	0,01	0,37
3	0,04	0,04	0,03	0,03	0,11	0,25	0,01	0,51
4	0,04	0,05	0,04	0,03	0,08	0,20	0,01	0,45
5	0,13	0,05	0,09	0,01	0,10	0,31	0,04	0,73
6	0,39	0,10	0,09	0,01	0,26	0,62	0,04	1,50
7	0,33	0,10	0,12	0,02	0,22	0,57	0,06	1,43
8	0,57	0,15	0,19	0,02	0,23	0,79	0,13	2,07
Gesamt	0,20	0,08	0,08	0,02	0,13	0,38	0,04	0,94
2006								
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,01	0,05	0,02	0,04	0,07	0,15	0,01	0,35
2	0,02	0,06	0,04	0,03	0,10	0,22	0,01	0,47
3	0,02	0,05	0,04	0,03	0,15	0,31	0,01	0,61
4	0,03	0,07	0,05	0,04	0,11	0,27	0,01	0,57
5	0,11	0,07	0,10	0,02	0,13	0,38	0,04	0,84
6	0,30	0,12	0,09	0,01	0,36	0,74	0,05	1,67
7	0,27	0,13	0,13	0,02	0,29	0,67	0,07	1,58
8	0,49	0,18	0,21	0,02	0,30	0,94	0,15	2,28
Gesamt	0,17	0,10	0,10	0,03	0,18	0,47	0,05	1,08
2007								
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,01	0,05	0,02	0,04	0,06	0,14	0,01	0,32
2	0,02	0,06	0,04	0,04	0,09	0,23	0,01	0,49
3	0,03	0,06	0,03	0,04	0,13	0,31	0,01	0,61
4	0,03	0,08	0,05	0,04	0,11	0,31	0,02	0,63
5	0,09	0,09	0,11	0,02	0,14	0,45	0,05	0,95
6	0,26	0,16	0,09	0,01	0,38	0,80	0,06	1,76
7	0,24	0,15	0,14	0,03	0,31	0,73	0,08	1,67
8	0,43	0,22	0,23	0,02	0,33	1,05	0,18	2,47
Gesamt	0,15	0,11	0,10	0,03	0,18	0,52	0,06	1,17
2008								
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,01	0,05	0,02	0,05	0,05	0,13	0,01	0,31
2	0,02	0,06	0,04	0,04	0,09	0,21	0,01	0,47
3	0,03	0,05	0,03	0,05	0,12	0,28	0,01	0,57
4	0,03	0,08	0,05	0,05	0,11	0,32	0,02	0,66
5	0,08	0,10	0,12	0,02	0,15	0,51	0,05	1,03
6	0,23	0,16	0,09	0,01	0,38	0,77	0,08	1,70
7	0,21	0,16	0,13	0,03	0,32	0,72	0,10	1,66
8	0,36	0,24	0,25	0,03	0,36	1,09	0,22	2,55
Gesamt	0,13	0,12	0,11	0,03	0,19	0,52	0,07	1,18
2009								
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,01	0,05	0,02	0,04	0,05	0,12	0,01	0,31
2	0,03	0,06	0,04	0,05	0,09	0,20	0,01	0,47
3	0,05	0,05	0,03	0,05	0,14	0,31	0,01	0,64
4	0,04	0,09	0,05	0,05	0,12	0,34	0,02	0,70
5	0,09	0,11	0,13	0,02	0,17	0,57	0,07	1,16
6	0,19	0,15	0,09	0,01	0,39	0,74	0,08	1,64
7	0,17	0,16	0,13	0,04	0,34	0,71	0,10	1,64
8	0,32	0,26	0,26	0,03	0,39	1,12	0,25	2,63
Gesamt	0,12	0,12	0,11	0,04	0,20	0,53	0,08	1,19

2010

Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
1	0,02	0,05	0,03	0,05	0,04	0,14	0,01	0,33
2	0,03	0,07	0,04	0,05	0,08	0,22	0,01	0,51
3	0,06	0,07	0,05	0,06	0,14	0,35	0,01	0,74
4	0,04	0,10	0,06	0,05	0,11	0,37	0,02	0,76
5	0,12	0,14	0,15	0,02	0,18	0,63	0,08	1,33
6	0,19	0,15	0,09	0,01	0,35	0,74	0,08	1,60
7	0,19	0,18	0,16	0,04	0,34	0,75	0,11	1,77
8	0,36	0,28	0,28	0,02	0,41	1,13	0,29	2,77
Gesamt	0,13	0,14	0,12	0,04	0,20	0,56	0,09	1,29

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Durchschnittliche Zahl der Förderungen in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr. aa: aktive Arbeitssuche. bo: berufliche Orientierung. qu: Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), kk: Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), eb: geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), söb: soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), jug: Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Aus einer Betrachtung der relativen Anteile der einzelnen Förderkategorien in Übersicht 14, wird deutlich, dass für alle Typen von Arbeitslosen der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen im Bereich der Qualifizierungsmaßnahmen liegt. Übersicht 14 zeigt die Anteile einzelner Fördertypen an der Gesamtzahl an Förderungen einer Person. Für alle Typen liegt der Anteil der Qualifizierungsmaßnahmen deutlich über 40% (mit Ausnahme des Typs 8 im Jahr 2005). Im Zeitverlauf steigt der Anteil der Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Beihilfen zu Kurskosten insbesondere bei Arbeitslosen des Typs 6 bis 8, während er bei den Typen 1 bis 3 leicht rückläufig ist.

Eine deutliche Veränderung im Fördergeschehen zeigt sich insbesondere im Bereich der aktiven Arbeitssuche: betrug der Anteil dieses Maßnahmentyps im Jahr 2005 für jene Gruppen mit erhöhtem Arbeitslosigkeitsrisiko (Typen 6 bis 8) noch deutlich über 20 %, sank der Anteil bis 2010 auf 10% (bei Typ 8 auf 14%). Gleichzeitig stieg der Anteil der Qualifizierungsmaßnahmen, der Beihilfe zu Kurskosten und der beruflichen Orientierung deutlich. Erwähnenswert ist auch der markante Anstieg des Förderanteils im Bereich der sozialen Unternehmen, insbesondere für Arbeitslose des Typs 8: hier stieg der Anteil der Förderungen von 5,4% im Jahr 2005 auf 8,2% im Jahr 2010. Im Bereich der Arbeitslosen der Typen 1 bis 3 zeigt sich zudem ein markanter Anstieg im Bereich der Jugendausbildung.

Übersicht 14: Durchschnittlicher Anteil (in %) einzelner Fördertypen an der Gesamtzahl der Förderungen einer Person, 2005-2010

Alle 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen des betrachteten Jahres

2005							
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	3,9	13,9	7,3	10,4	18,6	44,5	1,4
2	6,6	10,8	9,6	6,7	19,5	45,0	1,7
3	7,5	7,9	5,3	4,7	20,1	53,5	1,0
4	9,9	8,9	9,4	5,1	19,5	45,2	2,0
5	19,5	6,4	11,5	1,2	14,8	42,5	4,1
6	24,1	7,2	5,8	0,3	14,8	45,3	2,4
7	22,5	7,6	8,1	1,7	14,2	42,3	3,5
8	28,1	7,7	9,0	0,9	10,6	38,3	5,4
Gesamt	19,6	8,3	8,7	2,7	14,6	42,5	3,6
2006							
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	2,8	12,7	8,1	9,4	19,0	46,3	1,7
2	3,9	10,6	9,9	6,3	20,6	46,7	2,0
3	4,4	7,8	5,4	4,5	22,1	54,6	1,1
4	5,8	9,8	9,4	5,1	20,1	47,7	2,1
5	13,6	7,3	12,0	1,3	16,5	45,3	3,9
6	16,4	7,3	5,6	0,4	19,1	48,8	2,4
7	15,8	8,1	8,3	1,7	17,2	45,2	3,7
8	21,7	8,1	9,1	0,8	12,8	41,7	5,7
Gesamt	14,1	8,6	8,9	2,7	16,7	45,2	3,7
2007							
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	2,8	13,8	8,1	11,8	16,8	44,6	2,2
2	4,1	11,2	8,9	7,7	18,7	47,2	2,2
3	5,8	8,8	5,1	5,3	19,4	54,5	1,1
4	5,4	10,3	9,0	5,5	18,8	48,8	2,2
5	10,7	7,9	11,8	1,4	16,5	47,7	3,9
6	12,8	8,8	5,3	0,4	19,2	50,7	2,8
7	13,1	9,0	8,1	1,8	17,3	46,7	3,9
8	17,8	8,8	9,3	1,0	13,5	43,4	6,2
Gesamt	11,9	9,4	8,9	3,1	16,2	46,4	4,1
2008							
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	3,4	13,2	7,8	14,8	16,0	42,8	2,0
2	4,4	11,1	8,9	9,0	19,3	45,3	2,1
3	6,3	7,7	5,1	7,2	19,8	52,9	1,1
4	5,1	10,0	8,3	6,1	19,0	49,4	2,2
5	9,0	8,2	11,4	1,5	16,3	49,4	4,1
6	12,6	9,1	5,2	0,4	18,8	50,7	3,2
7	11,8	9,5	8,2	2,2	17,7	46,3	4,3
8	15,0	9,2	9,6	1,0	14,1	44,1	6,9
Gesamt	10,4	9,5	8,9	3,7	16,5	46,6	4,4
2009							
Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	5,1	13,5	8,6	14,6	15,9	40,3	2,0
2	5,9	10,9	9,0	9,6	18,4	44,0	2,1
3	8,0	7,0	4,8	7,3	19,0	52,8	1,1
4	5,6	10,3	8,3	6,2	18,7	48,9	1,9
5	8,4	8,5	11,3	1,7	16,3	49,5	4,4
6	11,0	8,8	5,6	0,5	20,0	50,7	3,5
7	10,7	9,7	7,9	2,6	18,5	46,6	4,1
8	12,9	9,9	9,7	1,1	14,9	44,1	7,4
Gesamt	9,6	9,8	8,9	4,0	16,8	46,4	4,5

2010

Arbeitslosentyp	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb
1	6,2	13,8	8,6	15,4	12,1	42,1	1,8
2	6,3	12,0	9,5	10,3	15,3	44,4	2,1
3	8,1	8,0	6,6	8,2	16,4	51,6	1,1
4	6,3	11,3	9,0	6,3	16,1	48,9	2,1
5	9,6	9,5	11,7	1,6	14,8	48,2	4,7
6	10,9	8,6	5,5	0,5	17,8	53,5	3,1
7	10,9	10,2	9,0	2,8	17,0	45,6	4,5
8	13,5	10,5	10,2	1,0	14,3	42,3	8,2
Gesamt	10,1	10,5	9,5	4,1	15,1	45,8	4,8

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Durchschnittlicher Anteil einzelner Fördertypen an allen Förderungen einer Person in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr. aa: aktive Arbeitssuche. bo: berufliche Orientierung. qu: Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), kk: Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), eb: geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), söb: soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), jug: Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Um die „typische“ Abfolge von Fördermaßnahmen (Förderketten) analysieren zu können, wird als nächstes eine Sequenzmusteranalyse durchgeführt. Dabei wird für jede Person die Abfolge aller Förderungen – unabhängig von deren Dauer – innerhalb der letzten fünf Jahre erfasst, wobei jene sieben Fördertypen unterschieden werden, die bereits in den vorhergehenden Analyseteilen unterschieden wurden: aktive Arbeitssuche (aa), berufliche Orientierung (bo), Qualifizierung, Beihilfe zu den Kurskosten (kk), geförderte Beschäftigung (eb: Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), soziale Unternehmen (söb) und Jugendausbildung (jug). Für jede Person wird dadurch eine Förderkarriere als Abfolge diskreter Maßnahmenbezeichnungen erstellt, wobei sich Förderketten aus einer einzigen oder aus mehreren Förderungen mit einem Maximalabstand von 45 Tagen zusammensetzen. Beispielsweise würde die Abfolge BO-KK-QU eine Förderkette bezeichnen, in der eine Person zuerst an einer beruflichen Orientierung teilnimmt, dann eine Beihilfe zu Kurskosten erhält und schließlich an einer Qualifizierungsmaßnahme teilnimmt, wobei zwischen den einzelnen Maßnahmen nie mehr als 45 Tage vergehen⁷. Wie Übersicht 15 zeigt, lassen sich auf diese Weise für die Jahre 2005 bis 2010 knapp 819.000 unterschiedliche Förderketten identifizieren, wobei die einzelnen Förderketten bis zu 17 Elemente lang, d.h. eine Förderkette besteht aus bis zu 17 Einzelförderungen. Dabei werden in Übersicht 15 nur jene Förderketten dargestellt, die öfter als 1.000-mal vorkommen (alle anderen werden zu „sonstigen“ Ketten subsumiert). Die häufigste Förderkette stellt dabei die Abfolge „qu-qu“ dar, also eine Abfolge von zwei Qualifizierungsmaßnahmen, die in einem Abstand von weniger als 45 Tagen aufeinander folgen. Von allen beobachteten Förderketten, fallen 17% (139.000) Förderketten auf diesen Typ. Unter den am häufigsten auftretenden Förderketten finden sich meist Kombinationen von Qualifizierungsmaßnahmen und/oder Beihilfen zu Kurskosten mit anderen Maßnahmentypen. So ist die zweithäufigste Förderkette vom Typ „bo-qu“, also eine Kombination von beruflicher Orientierung mit einer Qualifizierungsmaßnahme. Mit jeweils 6% bzw. 2,6% stellen die Förderketten „qu-eb“ (von Qualifizierung zu geförderter Beschäftigung) und „qu-söb“ (von Qualifizierung in ein soziales Unternehmen) ebenfalls eine sehr häufige Kombination von Förderungen dar.

⁷ Wenn zwei Förderungen parallel verlaufen und zu unterschiedlichen Zeitpunkten beginnen, dann wird als erstes die früher beginnende Förderung genannt.

Aufgrund der großen Zahl an möglichen Kombinationen⁸, die sich aus der Abfolge der sieben Fördertypen ergeben, wird in einem nächsten Schritt eine Zusammenfassung der beobachteten Förderketten auf eine begrenzte Zahl an Fördermustern vorgenommen. Dazu wird die „Same order of elements“-Methode angewandt, d.h. alle Sequenzen (Ketten aus Förderungen) mit derselben Rangfolge von Elementen werden als einheitliche Förderkette betrachtet. Dies bedeutet, dass zum Beispiel die Förderkette „berufliche Orientierung – Qualifizierung – Qualifizierung“ und die Förderkette „berufliche Orientierung – Qualifizierung“ als ident betrachtet werden: Nur die Reihenfolge, nicht die Häufigkeit der einzelnen Elemente wird berücksichtigt.

Übersicht 16 und Übersicht 17 zeigen die Förderketten, die durch die „same-order of elements“ Methode identifiziert werden, wobei neben der Darstellung der Förderketten insgesamt auch eine differenzierte Darstellung für die acht Typen von Arbeitslosen vorgenommen wird.

Über alle Arbeitslosen-Typen hinweg nimmt die Förderkette, die rein aus Qualifizierungsmaßnahmen besteht mit knapp 20% aller Förderketten den größten Teil aller Förderketten ein. Darüber hinaus kommt Förderketten, die eine Kombination von Qualifizierungsmaßnahmen oder Kurskostenbeihilfen und anderen Maßnahmen beinhalten, große Bedeutung zu. In Summe fallen knapp 40% aller Förderketten auf reine Qualifizierungsmaßnahmen, reine Kurskostenbeihilfen oder Qualifizierungsmaßnahmen mit vorgelagerter beruflicher Orientierung.

Für den Arbeitslosen-Typ 1 ist der Anteil aller Förderketten, die ausschließlich aus Qualifizierungsmaßnahmen, Kurskostenbeihilfen oder Qualifizierungsmaßnahmen mit vorgelagerter beruflicher Orientierung bestehen noch höher als im Gesamtdurchschnitt (knapp 45% aller Förderketten). Auffällig ist zudem der hohe Anteil an „bo-jug“ (von beruflicher Orientierung zu Jugendausbildung) Ketten, der fast 7% aller Förderketten einnimmt (im Vergleich zu 2% im Gesamtdurchschnitt). Ähnlich hoch ist der Anteil der „qu-jug“ Kette (4,2% aller Förderketten im Vergleich zu 1% im Gesamtdurchschnitt). Insgesamt ist die Bedeutung von Förderketten, die zumindest phasenweise eine Jugendausbildung beinhalten bei Typ 1 deutlich überdurchschnittlich repräsentiert. Dieser Umstand ist auch auf die Altersstruktur innerhalb des Typs zurückzuführen: so ist der Anteil der 15- bis 24-Jährigen höher, als in allen anderen Typen (vgl. Abbildung 3 und Abbildung 4). Für Typ 2 zeigt sich ein ähnliches Muster, wenn auch weniger deutlich ausgeprägt als bei Typ 1.

Bei Typ 5 bis Typ 8 fällt eine überdurchschnittliche Häufigkeit der Förderketten auf, die durch eine Kombination von Qualifizierung und geförderter Beschäftigung bzw. Beschäftigung in einem sozialen Unternehmen gekennzeichnet sind (qu-eb bzw. qu-söb). Auch hier ist die Bedeutung dieser Ketten auch auf die Altersstruktur der Typen zurückzuführen: so ist der Anteil der 45- bis 65-Jährigen in den Typen 5 und 8 höher als in den anderen Typen.

Insgesamt weist die Förderstruktur für alle Typen eine relativ heterogene Struktur auf, auch wenn ein deutlicher Fokus auf Qualifizierungsmaßnahmen und Kurskostenbeihilfen zu beobachten ist. Bei der Betrachtung der Förderungen und Förderketten fällt eine unterschiedliche Prioritätssetzung zwischen den einzelnen Typen auf, die nicht zuletzt durch die unterschiedliche Zusammensetzung der Typen erklärbar ist.

⁸ Da theoretisch sieben Fördertypen an bis zu 17 verschiedenen Positionen vorkommen können, folgt, dass theoretisch bis zu 7¹⁷ Kombinationen als Abfolge einzelner Fördertypen möglich sind.

Übersicht 15: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %), 2005-2010
16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %
qu-qu	138.990	17,0	bo-eb	9.176	1,1	bo-bo-qu	3.130	0,4	bo-qu-bo	1.576	0,2
bo-qu	76.666	9,4	bo-kk	9.125	1,1	qu-qu-kk	3.056	0,4	bo-jug-qu	1.516	0,2
kk-kk	49.934	6,1	qu-aa	8.950	1,1	fa-qu(*)	2.654	0,3	qu-kk-eb	1.493	0,2
qu-eb	48.604	5,9	eb-eb	8.842	1,1	bo-aa	2.609	0,3	aa-qu-qu	1.485	0,2
qu-kk	42.755	5,2	qu-jug	8.208	1,0	jug-qu	2.540	0,3	bo-qu-kk	1.405	0,2
kk-qu	22.573	2,8	kk-kk-kk	8.148	1,0	qu-qu-söb	2.515	0,3	aa-kk-kk	1.254	0,2
qu-söb	21.565	2,6	aa-söb	7.141	0,9	qu-kk-qu	2.503	0,3	qu-kk-kk-kk	1.181	0,1
qu-qu-qu	19.939	2,4	söb-qu	5.744	0,7	söb-kk	2.428	0,3	qu-söb-eb	1.179	0,1
aa-qu	15.989	2,0	kk-aa	5.720	0,7	kk-bo	2.297	0,3	eb-aa	1.131	0,1
aa-aa	14.876	1,8	qu-kk-kk	5.255	0,6	aa-bo	2.256	0,3	fa-jug(*)	1.119	0,1
aa-eb	14.284	1,7	qu-qu-eb	4.635	0,6	eb-kk	2.232	0,3	qu-eb-qu	1.097	0,1
bo-bo	13.652	1,7	bo-söb	4.622	0,6	kk-kk-qu	2.220	0,3	fa-kk(*)	1.047	0,1
bo-jug	13.589	1,7	jug-jug	3.990	0,5	bo-qu-eb	2.124	0,3	bo-kk-kk	1.029	0,1
aa-kk	11.733	1,4	bo-qu-jug	3.957	0,5	kk-kk-kk-kk	2.097	0,3	qu-qu-qu-eb	1.029	0,1
bo-qu-qu	10.960	1,3	qu-bo-qu	3.796	0,5	kk-qu-qu	1.944	0,2	bo-qu-bo-qu	1.016	0,1
kk-eb	10.905	1,3	eb-söb	3.792	0,5	kk-qu-kk	1.710	0,2	qu-eb-eb	1.010	0,1
qu-bo	10.886	1,3	eb-qu	3.782	0,5	söb-aa	1.658	0,2	kk-kk-eb	1.008	0,1
söb-eb	9.913	1,2	kk-söb	3.707	0,5	aa-aa-aa	1.655	0,2	Sonstige	85.395	8,5
söb-söb	9.406	1,2	qu-qu-qu-qu	3.626	0,4	bo-qu-qu-qu	1.583	0,2	Gesamt	818.616	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Förderketten bestehen aus einer oder mehreren parallel oder mit einem Maximalabstand von 45 Tagen aufeinanderfolgenden Einzelförderungen in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr. Pro Person können mehrere Förderketten vorkommen. Betrachtete Förderungen: aktive Arbeitssuche, berufliche Orientierung, Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge). (*): Förderkette beginnt mit einer Förderung außerhalb des Untersuchungszeitraum.

Übersicht 16: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 1-4), 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Insgesamt			Typ 1				Typ 3	
	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %	Absolut	In %
qu	166.309	20,3	bo-qu	10.705	23,6	qu	6.440	19,7
bo-qu	93.392	11,4	qu	5.792	12,8	qu-kk	3.943	12,0
kk	62.334	7,6	kk	3.935	8,7	kk	3.910	11,9
qu-eb	55.751	6,8	bo-jug	3.139	6,9	bo-qu	3.826	11,7
qu-kk	53.952	6,6	qu-kk	2.804	6,2	qu-eb	2.330	7,1
kk-qu	27.846	3,4	qu-jug	1.924	4,2	kk-qu	1.724	5,3
qu-söb	25.638	3,1	qu-eb	1.923	4,2	Sonstige	10.591	32,2
aa-qu	18.404	2,3	bo-qu-jug	1.860	4,1	Gesamt	32.764	100,0
aa	16.914	2,1	kk-qu	1.454	3,2			
bo-jug	15.145	1,9	jug	1.313	2,9	Typ 4		
aa-eb	14.990	1,8	Sonstige	10.495	22,7		Absolut	In %
bo	14.585	1,8	Gesamt	45.344	100,0	qu	17.027	21,3
aa-kk	13.748	1,7				bo-qu	12.845	16,1
kk-eb	12.398	1,5	Typ 2			kk	6.308	7,9
qu-bo	12.390	1,5		Absolut	In %	qu-kk	4.465	5,6
bo-kk	10.831	1,3	qu	6.464	18,4	qu-eb	4.186	5,2
eb	10.643	1,3	bo-qu	5.754	16,4	bo-jug	3.748	4,7
söb-eb	10.616	1,3	kk	3.329	9,5	kk-qu	2.968	3,7
söb	10.331	1,3	qu-kk	2.219	6,3	qu-jug	2.337	2,9
qu-aa	10.223	1,3	bo-jug	1.907	5,4	bo	1.685	2,1
bo-eb	9.794	1,2	qu-eb	1.811	5,2	qu-bo	1.652	2,1
qu-jug	9.268	1,1	kk-qu	1.330	3,8	qu-söb	1.332	1,7
aa-söb	7.846	1,0	qu-jug	1.223	3,5	jug	1.046	1,3
kk-aa	6.691	0,8	Sonstige	11.075	31,3	kk-eb	1.039	1,3
söb-qu	6.602	0,8	Gesamt	35.112	100,0	Sonstige	19.345	23,7
qu-bo-qu	5.384	0,7				Gesamt	79.983	100,0
jug	5.363	0,7						
bo-söb	5.054	0,6						
Sonstige	106.174	12,1						
Gesamt	818.616	100,0						

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 17: Häufigkeit von Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 5-8), 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Typ 5			Typ 6			Typ 7			Typ 8		
	Absolut	In %									
qu	26.383	23,3	qu	9.152	20,6	qu	22.012	19,9	qu	73.039	20,5
bo-qu	12.660	11,2	kk	4.995	11,3	bo-qu	10.983	9,9	bo-qu	32.079	9,0
qu-eb	8.912	7,9	bo-qu	4.540	10,2	kk	10.661	9,6	qu-eb	25.234	7,1
kk	7.186	6,3	qu-kk	4.076	9,2	qu-kk	8.900	8,0	kk	22.010	6,2
qu-kk	6.424	5,7	qu-eb	3.170	7,1	qu-eb	8.185	7,4	qu-kk	21.121	5,9
qu-söb	3.775	3,3	kk-qu	1.937	4,4	kk-qu	4.248	3,8	qu-söb	15.258	4,3
kk-qu	3.628	3,2	aa-qu	1.310	3,0	qu-söb	3.062	2,8	aa	10.623	3,0
bo	2.319	2,1	aa-kk	1.242	2,8	aa-qu	2.788	2,5	kk-qu	10.557	3,0
aa-eb	2.275	2,0	Sonstige	13.972	30,9	aa-kk	2.542	2,3	aa-qu	10.050	2,8
aa	2.244	2,0	Gesamt	44.394	100,0	aa-eb	2.135	1,9	aa-eb	8.384	2,4
aa-qu	2.163	1,9				kk-eb	2.087	1,9	aa-kk	7.234	2,0
eb	2.107	1,9				aa	2.074	1,9	bo	6.962	2,0
qu-bo	2.088	1,8				bo-kk	1.972	1,8	söb	6.826	1,9
bo-jug	1.829	1,6				söb-eb	1.464	1,3	söb-eb	6.537	1,8
bo-eb	1.508	1,3				bo	1.423	1,3	eb	6.036	1,7
kk-eb	1.507	1,3				qu-aa	1.419	1,3	qu-aa	5.434	1,5
söb	1.398	1,2				qu-bo	1.411	1,3	aa-söb	5.274	1,5
söb-eb	1.354	1,2				bo-eb	1.363	1,2	kk-eb	5.109	1,4
qu-aa	1.315	1,2				bo-jug	1.185	1,1	qu-bo	5.003	1,4
qu-jug	1.148	1,0				kk-aa	1.185	1,1	bo-eb	4.704	1,3
aa-kk	1.138	1,0				aa-söb	1.104	1,0	bo-kk	4.603	1,3
bo-kk	1.009	0,9				söb	1.018	0,9	söb-qu	4.167	1,2
Sonstige	18.960	16,0				Sonstige	17.655	15,3	kk-aa	3.420	1,0
Gesamt	113.330	100,0				Gesamt	110.876	100,0	bo-söb	2.861	0,8
									eb-söb	2.769	0,8
									kk-söb	2.592	0,7
									eb-qu	2.456	0,7
									bo-jug	2.248	0,6
									qu-bo-qu	2.060	0,6
									Sonstige	42.163	11,0
									Gesamt	356.813	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Analyse längerfristiger Förderungsabfolgen

In der oben vorgenommenen Analyse werden Förderketten als eine Abfolge von Einzelförderungen definiert, die mit einem Maximalabstand von 45 Tagen aufeinander folgen. Diese Betrachtung gibt Aufschluss über Förderabfolgen, die in einem sehr engen zeitlichen Zusammenhang zueinander stehen. Diese Abfolgen können dabei durchaus gewollte Kombinationen unterschiedlicher Einzelförderungen im Rahmen einer einzelnen Gesamtförderung sein, beispielsweise, wenn nach einer Qualifizierungsmaßnahme eine Eingliederungsbeihilfe zur Erleichterung des Übertrittes in den ersten Arbeitsmarkt vorgesehen ist.

Neben diesen geplanten bzw. zeitlich knapp aufeinanderfolgenden Kombinationen und Abfolgen einzelner Fördermaßnahmen ist aber auch von Interesse, ob Personen öfters, in zeitlich voneinander losgelösteren Einzelförderungen zu finden sind. Die zentrale Frage dabei ist, ob Arbeitslose – bzw. bestimmte Typen von Arbeitslosen - immer wieder einen Kreislauf voneinander unabhängiger Einzelmaßnahmen durchlaufen, etwa um einem Übertritt in Langzeitarbeitslosigkeit vorzubeugen.

Um Aufschluss über die Häufigkeit zeitlich unabhängiger Einzelmaßnahmen zu bekommen wird im Folgenden eine alternative Definition von „längerfristigen Förderketten“ getroffen. Diese erlaubt einen besseren Blick auf wiederkehrende Förderepisoden, die nicht als Teil einer Kombination aufeinanderfolgender Förderungen betrachtet werden können, sondern wiederholte Eintritten in Förderepisoden nach einer längeren förderfreien Phase zu betrachten sind. Dabei werden längerfristige Förderungsabfolgen definiert als eine Abfolge von Einzelförderungen, die mit einem zeitlichen Abstand von 5 bis 8 Monaten nach dem Ende einer vorhergehenden Förderung beginnen.

Übersicht 18 zeigt die häufigsten längerfristigen Förderabfolgen die im Zeitraum 2005 bis 2010 gefunden werden, wobei jene Sequenzmuster, die seltener als 1.000 mal vorkommen unter der Kategorie „Sonstige“ zusammengefasst werden. In Summe werden im Gesamtzeitraum 489.193 derartige Förderabfolgen identifiziert, wobei eine Abfolge aus bis zu 8 Elementen besteht. Mit Abstand am häufigsten tritt dabei eine Abfolge von zwei Qualifizierungsmaßnahmen auf (qu-qu) – diese Förderkette macht mit 91.302 Fällen knapp 19% aller längerfristigen Förderketten aus. Ebenfalls häufig zu finden sind Förderabfolgen von Qualifizierungsmaßnahmen und aktiver Arbeitssuche (qu-aa bzw. aa-qu) oder wiederholte Förderungen im Bereich der aktiven Arbeitssuche (aa-aa, aa-aa-aa). Insgesamt fallen Abfolgen die Qualifizierungsmaßnahmen und/oder Kurskostenbeihilfen beinhalten deutlich ins Gewicht.

Analog zur vorhergehenden Analyse wird auch für die längerfristigen Förderketten eine Zusammenfassung der beobachteten Förderketten mittels Sequenzmusteranalyse vorgenommen („Same order of elements Methode“) und deren Häufigkeiten auch getrennt nach Arbeitslosentyp dargestellt.

Übersicht 19 und Übersicht 20 zeigen die häufigsten längerfristigen Förderabfolgen für die verschiedenen Arbeitslosentypen. Dabei zeigt sich, dass für alle Arbeitslosentypen Abfolgen von ausschließlich Qualifizierungsmaßnahmen, die größte Bedeutung zukommt. Ihr Anteil an allen längerfristigen Förderketten beträgt zwischen 17 und 28%. Auffallend ist zudem, dass die Zahl der identifizierten längerfristigen Förderungsabfolgen mit höherem Grad an Betroffenheit von Arbeitslosigkeit deutlich steigt: So finden sich für Arbeitslosen Typen 1 bis 3 nur jeweils etwa 10.000 Förderungsabfolgen, während auf Typ 4 über 28.000 solcher Förderketten entfallen und auf Typ 8 sogar knapp 264.000. Demnach finden sich mehr als die Hälfte (54%) aller längerfristigen

Förderabfolgen bei Typ 8 während in Summe etwas mehr als 40% aller Arbeitslosentage im Betrachtungszeitraum auf diesen Typen fallen. Im Vergleich zur Betrachtung der kurzfristigeren Förderketten zeigt sich hier also eine deutlich stärkere Konzentration des Fördergeschehens auf die Gruppen mit erhöhter Arbeitslosigkeitsbetroffenheit.

Bei Typ 8 spielen neben Qualifizierungsmaßnahmen auch Förderketten mit Elementen der aktiven Arbeitssuche, Förderungen in sozialen Unternehmen sowie Eingliederungsbeihilfen eine verhältnismäßig große Rolle. Bei Typen 1 bis 3 spielen hingegen Qualifizierungsmaßnahmen und Kurskostenbeihilfen eine übergeordnete Rolle. Bei jenen Typen, die unter die Kategorie der Drehtürarbeitslosigkeit fallen (2, 4 und 5) fallen insbesondere bei Typ 5 Förderketten mit Bestandteilen in sozialen Unternehmen und Eingliederungsbeihilfen auf.

Übersicht 18: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %), 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %
qu-qu	91.302	18,7	aa-eb	4.760	1,0
qu-aa	22.120	4,5	jug-qu	4.335	0,9
aa-aa	21.926	4,5	aa-bo	4.043	0,8
aa-qu	20.663	4,2	eb-kk	3.539	0,7
kk-qu	20.012	4,1	söb-kk	3.477	0,7
qu-bo	18.804	3,8	eb-bo	3.472	0,7
qu-kk	18.203	3,7	söb-bo	3.321	0,7
qu-söb	17.428	3,6	bo-aa	3.280	0,7
kk-kk	17.347	3,6	kk-bo	2.906	0,6
qu-eb	16.281	3,3	bo-söb	2.881	0,6
söb-qu	13.968	2,9	bo-eb	2.842	0,6
eb-qu	13.926	2,9	bo-kk	2.525	0,5
bo-qu	12.234	2,5	söb-eb	2.277	0,5
eb-eb	9.908	2,0	eb-söb	2.083	0,4
kk-aa	9.540	2,0	jug-jug	2.014	0,4
aa-söb	9.107	1,9	aa-aa-aa	1.655	0,3
bo-bo	8.348	1,7	jug-bo	1.525	0,3
aa-kk	7.679	1,6	qu-jug	1.428	0,3
söb-aa	7.358	1,5	qu-aa-qu	1.168	0,2
kk-eb	5.120	1,1	aa-qu-qu	1.113	0,2
kk-söb	5.039	1,0	kk-kk-kk	1.090	0,2
söb-söb	4.831	1,0	qu-qu-aa	1.039	0,2
eb-aa	4.788	1,0	Sonstige	51.704	9,4
qu-qu-qu	4.784	1,0	Gesamt	489.193	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Längerfristige Förderketten bestehen aus einer oder mehreren aufeinanderfolgenden Einzelförderungen in der fünfjährigen Vorkarriere, die - ausgehend vom betrachteten Jahr - in einem Abstand von 5 bis 8 Monaten nach dem Ende einer vorhergehenden Förderung beginnen. Pro Person können mehrere Förderketten vorkommen. Betrachtete Förderungen: aktive Arbeitssuche, berufliche Orientierung, Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Übersicht 19: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 1-4), 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %
qu	96.463	19,7	bo-eb	2.973	0,6	Typ 2		
qu-aa	24.189	4,9	bo-kk	2.629	0,5	qu	2.827	26,7
aa	23.779	4,9	söb-eb	2.367	0,5	qu-bo	633	6,0
aa-qu	23.016	4,7	eb-söb	2.166	0,4	kk-qu	599	5,7
kk-qu	21.574	4,4	jug	2.068	0,4	Sonstige	6.546	61,9
qu-bo	20.132	4,1	jug-bo	1.582	0,3	Gesamt	10.605	100,0
qu-kk	19.939	4,1	qu-jug	1.468	0,3			
qu-söb	18.725	3,8	qu-aa-qu	1.397	0,3	Typ 3		
kk	18.596	3,8	aa-qu-aa	1.070	0,2	qu	2.385	25,0
qu-eb	17.320	3,5	qu-söb-qu	1.042	0,2	kk-qu	693	7,3
söb-qu	15.212	3,1	Sonstige	28.324	5,3	kk	610	6,4
eb-qu	14.986	3,1	Gesamt	489.193	100,0	qu-eb	567	5,9
bo-qu	12.959	2,7				qu-kk	509	5,3
eb	10.928	2,2				Sonstige	4.796	50,1
kk-aa	10.288	2,1				Gesamt	9.560	100,0
aa-söb	9.897	2,0						
bo	8.798	1,8				Typ 4		
aa-kk	8.651	1,8				qu	7.874	28,0
söb-aa	7.923	1,6				qu-bo	1.914	6,8
kk-söb	5.406	1,1				bo-qu	1.359	4,8
kk-eb	5.273	1,1				kk-qu	1.357	4,8
eb-aa	5.055	1,0				qu-kk	1.126	4,0
söb	5.007	1,0	Typ 1			jug-qu	1.077	3,8
aa-eb	4.936	1,0	qu	2.748	24,8	kk	1.024	3,6
jug-qu	4.670	1,0	kk-qu	630	5,7	eb	970	3,5
aa-bo	4.330	0,9	qu-bo	619	5,6	qu-aa	923	3,3
söb-kk	3.690	0,8	jug	542	4,9	bo	875	3,1
eb-kk	3.678	0,8	kk	540	4,9	qu-eb	824	2,9
eb-bo	3.662	0,8	jug-qu	536	4,8	qu-söb	770	2,7
söb-bo	3.504	0,7	qu-kk	533	4,8	eb-qu	677	2,4
bo-aa	3.480	0,7	bo-qu	521	4,7	aa-qu	602	2,1
bo-söb	3.021	0,6	Sonstige	4.402	39,9	Sonstige	6.780	23,9
kk-bo	3.020	0,6	Gesamt	11.071	100,0	Gesamt	28.152	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 20: Häufigkeit von längerfristigen Förderketten in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr (absolut und in %) nach Arbeitslosentyp, unter Anwendung der "same order of elements"-Methode (Typ 5-8), 2005-2010

16- bis 65-jährige Personen mit Arbeitslosigkeit im betrachteten Jahr

Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %	Förderkette	Absolut	In %
Typ 5			Typ 6			Typ 8		
qu	15.450	25,1	qu-söb	932	2,7	qu	47.457	18,0
qu-bo	2.834	4,6	bo-qu	710	2,1	aa	15.216	5,8
eb	2.744	4,5	söb-qu	568	1,7	qu-aa	13.908	5,3
qu-eb	2.726	4,4	aa-söb	546	1,6	aa-qu	13.507	5,1
eb-qu	2.568	4,2	bo	545	1,6	qu-söb	11.234	4,3
kk-qu	2.477	4,0	Sonstige	7.279	21,3	söb-qu	10.120	3,8
qu-söb	2.454	4,0	Gesamt	34.123	100,0	kk-qu	10.049	3,8
qu-aa	2.369	3,9			qu-kk	9.823	3,7	
aa-qu	2.251	3,7	Typ 7		qu-bo	9.613	3,6	
qu-kk	2.247	3,7	qu	12.080	17,2	qu-eb	8.912	3,4
söb-qu	2.041	3,3	qu-aa	3.912	5,6	eb-qu	8.886	3,4
bo-qu	1.839	3,0	aa	3.745	5,3	kk	8.171	3,1
aa	1.741	2,8	kk-qu	3.737	5,3	aa-söb	6.711	2,5
kk	1.543	2,5	aa-qu	3.727	5,3	bo-qu	6.200	2,4
bo	1.159	1,9	kk	3.610	5,1	eb	5.714	2,2
jug-qu	960	1,6	qu-kk	3.321	4,7	kk-aa	5.657	2,1
aa-söb	823	1,3	qu-bo	2.705	3,9	söb-aa	5.461	2,1
söb-aa	732	1,2	qu-eb	2.594	3,7	aa-kk	4.606	1,7
kk-aa	704	1,2	qu-söb	2.465	3,5	bo	4.255	1,6
kk-eb	697	1,1	kk-aa	1.989	2,8	söb	3.423	1,3
eb-aa	664	1,1	eb-qu	1.814	2,6	eb-aa	3.314	1,3
aa-eb	635	1,0	aa-kk	1.753	2,5	kk-söb	3.181	1,2
söb	619	1,0	söb-qu	1.681	2,4	aa-eb	2.927	1,1
eb-kk	552	0,9	bo-qu	1.587	2,3	aa-bo	2.681	1,0
eb-bo	546	0,9	aa-söb	1.422	2,0	kk-eb	2.477	0,9
aa-kk	521	0,9	bo	1.181	1,7	söb-kk	2.430	0,9
bo-eb	509	0,8	söb-aa	1.101	1,6	söb-bo	2.395	0,9
Sonstige	7.068	11,2	kk-eb	969	1,4	eb-bo	2.316	0,9
Gesamt	61.473	100,0	kk-söb	933	1,3	eb-kk	1.988	0,8
Typ 6			eb	838	1,2	bo-aa	1.935	0,7
qu	5.642	16,5	aa-eb	752	1,1	bo-söb	1.861	0,7
kk	2.640	7,7	eb-aa	674	1,0	bo-eb	1.623	0,6
aa	2.166	6,4	aa-bo	659	0,9	kk-bo	1.574	0,6
aa-qu	2.110	6,2	söb-kk	593	0,8	söb-eb	1.504	0,6
qu-aa	2.049	6,0	eb-kk	588	0,8	eb-söb	1.379	0,5
kk-qu	2.032	6,0	bo-aa	512	0,7	bo-kk	1.302	0,5
qu-kk	1.893	5,6	söb	512	0,7	jug-qu	1.072	0,4
qu-bo	1.417	4,2	Sonstige	8.763	12,2	qu-aa-qu	765	0,3
aa-kk	1.242	3,6	Gesamt	70.217	100,0	qu-söb-qu	700	0,3
kk-aa	1.221	3,6			aa-qu-aa	665	0,3	
qu-eb	1.131	3,3			Sonstige	16.980	6,0	
					Gesamt	263.992	100,0	

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

5 Zusammenfassung und Fazit

Die vorliegende Studie liefert eine Typologie der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010. Für jedes dieser Jahre werden die mit mindestens einem Tag von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen identifiziert und in Hinblick auf ihre Arbeitslosigkeits-Historie über einen Zeitraum von fünf Jahren in die Vergangenheit zurück analysiert. Auf Basis der empirischen Verteilung der Arbeitslosen entlang der drei Dimensionen (1) Zahl und (2) Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie (3) kumulierte Summe an Arbeitslosigkeitstagen lassen sich acht Typen von Arbeitslosen identifizieren:

- *Typ 1 („selten, kurz“)*: Personen, die selten und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 1 Arbeitslosigkeits-Episode mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen oder 2 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
- *Typ 2 („öfters, kurz“)*: Personen, die öfters und wenn, dann kurz arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von weniger als 92 Tagen);
- *Typ 3 („selten, lang, insgesamt, wenig“)*: Personen, die selten, jedoch zumindest einmal lange arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden, davon mindestens eine länger als 183 Tage; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“)*: Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ geringe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert höchstens 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“)*: Personen, die häufig, aber nie lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von 92-183 Tagen oder mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden mit einer Dauer von höchstens 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 6 („selten, lang“)*: Personen, die selten, aber lange in einem Stück arbeitslos waren und insgesamt eine relativ hohe Zahl an Arbeitslosigkeits-Tagen kumulierten (im 5-Jahreszeitraum maximal 2 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen; kumuliert mehr als 365 Tage arbeitslos);
- *Typ 7 („oft, lang“)*: Personen, die oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum 3-4 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen);
- *Typ 8 („sehr oft, lang“)*: Personen, die sehr oft und lange in einem Stück arbeitslos waren (im 5-Jahreszeitraum mindestens 5 Arbeitslosigkeits-Episoden und davon mindestens eine mit einer Dauer von mehr als 183 Tagen).

Die anteilmäßige Verteilung der Arbeitslosen auf die Typen variiert nur geringfügig nach dem betrachteten Jahr. Im Durchschnitt aller Jahre von 2005 bis 2010 entfielen 16,9% der Arbeitslosen auf Typ 1, 9,5% auf Typ 2, 6,6% auf Typ 3, jeweils 16,3% auf Typ 4 und 5, 4,0% auf Typ 6, 9,5% auf Typ 7 und 20,9% auf Typ 8.

Die Typen 2 („öfters, kurz“), 4 („oft, kurz, insgesamt wenig“) und 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) können der „Drehtürarbeitslosigkeit“ zugerechnet werden, weil die Betroffenen jeweils wiederholt für kurze

Zeit arbeitslos waren. Bei all diesen drei Typen spielen Wiedereinstellungen bei dem ehemaligen Dienstgeber nach einer zwischenzeitlichen Arbeitslosigkeit („Recalls“) eine nennenswerte Rolle: Ca. ein Viertel (26,8%) aller öfters, aber immer nur kurz Arbeitslosen (Typ 2) wies im Durchschnitt über die Jahre 2005 bis 2010 Recalls als dominantes Muster auf. Bei den Typen 4 und 5 belief sich der Anteil sogar auf 41,2% bzw. 42,2%. Angehörige dieser zwei Typen verzeichnen häufiger als alle anderen einen Übergang von Arbeitslosigkeit in eine Vollzeitbeschäftigung. Sie bleiben aber selten über einen längeren Zeitraum hindurch beschäftigt.

Die Studie identifiziert persönliche Merkmale, die (1) das Risiko der Arbeitslosigkeit per se, (2) das relative Risiko der Zugehörigkeit zu bestimmten Arbeitslosen-Typen und (3) die Chance auf einen Übergang von Arbeitslosigkeit in eine stabile Arbeitsmarktintegration beeinflussen. Sie liefert diesbezüglich unter Anderem folgende Ergebnisse:

- Unter Berücksichtigung anderer persönlicher Merkmale weisen Männer im Durchschnitt ein höheres Risiko auf als Frauen von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Seltene Phasen länger anhaltender Arbeitslosigkeit (Typ 6) sind eine Ausnahme. Ansonsten sind Männer der Tendenz nach auch in stärkerem Ausmaß von Arbeitslosigkeit betroffen als Frauen. Drehtürarbeitslosigkeit scheint ein Phänomen zu sein, das tendenziell Männer stärker trifft.
- Ältere Menschen (45 bis 65 Jahre) haben im Vergleich zu jüngeren Menschen zwar ein niedrigeres Risiko von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein. Sind sie einmal arbeitslos, dann zählen sie aber mit einem relativ hohen Risiko zu einem der Arbeitslosen-Typen 5 bis 8 (und nicht zu einem der mit einem geringeren Ausmaß der Arbeitslosigkeit assoziierten Typen 1 bis 4). Besonders hoch ist für sie das relative Risiko zu Typ 6 („oft, lang“) zu gehören.
- Die Analysen bestätigen, dass Bildung eine zentrale Determinante von Arbeitsmarktchancen ist. Je höher das Bildungsniveau, desto geringer ist das Risiko, von Arbeitslosigkeit betroffen zu sein und desto höher ist die Chance nach einer Phase der Arbeitslosigkeit (wieder) in eine stabile Beschäftigung überzugehen. Niedrig qualifizierte Personen (mit höchstens Pflichtschulabschluss) weisen im Vergleich zu arbeitslosen Personen mit höherem Bildungsniveau ein höheres Risiko auf, zu Typ 5 („oft, kurz, insgesamt viel“) und zu Typ 8 („sehr oft, lang“) zu gehören, statt zu einem der Typen 1 bis 4. Gleichzeitig ist ihr Risiko zu Typ 6 („selten, lang“) oder 7 („oft, lang“) zu zählen (und nicht zu Typ 1 bis 4) signifikant reduziert. Sie sind demnach neben Männern und älteren Personen eine vergleichsweise häufig von wiederkehrender Arbeitslosigkeit betroffene Personengruppe. Dies sind auch jene Gruppen, die unter den Personen mit einer Wiedereinstellung beim ehemaligen Arbeitgeber besonders stark vertreten sind.
- AusländerInnen weisen ein signifikant höheres Arbeitslosigkeitsrisiko auf als InländerInnen. Dies gilt insbesondere für Türkinnen und Türken sowie für Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien. AusländerInnen sind allerdings nicht mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit in starkem Ausmaß im Sinne einer Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8 betroffen.
- Personen mit einer gesundheitlichen Beeinträchtigung sind mit einer markant hohen Wahrscheinlichkeit arbeitslos und weisen ein erhöhtes Risiko auf in starkem Ausmaß betroffen zu sein. Neben der Qualifizierung von Arbeitskräften kommt somit bei der Bekämpfung von Arbeitslosigkeit der Gesundheitsprävention und -förderung eine zentrale Bedeutung zu.

Eine Analyse der Förderhäufigkeiten und Förderstrukturen verdeutlicht, dass das Fördergeschehen in Österreich von einer deutlichen Fokussierung auf Qualifizierungsmaßnahmen charakterisiert ist. Unabhängig vom spezifischen Arbeitslosen-Typ, stieg die Förderintensität im Zeitraum 2005 bis 2010 an, wobei jene Typen, die durch ein stärkeres Ausmaß der Arbeitslosigkeit geprägt sind, deutlich öfter gefördert wurden, als jene mit einer geringeren Betroffenheit. Besonders für jene Typen, die durch einen höheren Grad an Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind, ist der Anteil der „klassischen aktiven Arbeitssuche“ rückläufig, während der Anteil der Qualifizierungsmaßnahmen steigt. Bei den Typen, die durch einen verhältnismäßig hohen Anteil an Jungen geprägt sind (Typen 1 bis 4), gewinnen Maßnahmen im Bereich der Jugendausbildung immer mehr an Bedeutung.

Bei einer Betrachtung der Abfolge von einzelnen Fördermaßnahmen („Förderketten“) zeigt sich, dass mehr als ein Viertel aller Förderketten durch ein mehrmaliges Auftreten von Qualifizierungsmaßnahmen charakterisiert sind. 10% weisen mindestens zwei Maßnahmen des Typs „Beihilfe zu Kurskosten“ auf und knapp 5% bestehen aus mindestens zwei Maßnahmen im Bereich der geförderten Beschäftigung oder der Beschäftigung in sozialen Unternehmen. Bei mehr als 40% aller Förderketten treten Kombinationen von mindestens zwei Maßnahmen des Typs Qualifizierung oder Beihilfe zu Kurskosten auf.

Die Bedeutung einzelner Förderketten variiert zwischen den Arbeitslosigkeits-Typen. So sind Förderketten, die zumindest phasenweise eine Maßnahme im Bereich der Jugendausbildung beinhalten, bei Typ 1 deutlich überdurchschnittlich repräsentiert, während bei den Typen 5 bis 8 eine überdurchschnittliche Häufigkeit von Förderketten auffällt, die durch eine Kombination von Qualifizierung und geförderter Beschäftigung bzw. Beschäftigung in einem sozialen Unternehmen gekennzeichnet sind.

Bei der Betrachtung von längerfristigen Förderabfolgen zeigt sich eine deutliche Konzentration des Fördergeschehens auf Arbeitslose des Typs 8 und damit auf Personen mit längerfristigen Ausgrenzungsproblemen am Arbeitsmarkt.

Insgesamt weist die Förderstruktur für alle Typen eine relativ heterogene Struktur auf, auch wenn ein deutlicher Fokus auf Qualifizierungsmaßnahmen und Kurskostenbeihilfen liegt. Bei der Betrachtung der Einzelförderungen und Förderketten fällt eine unterschiedliche Prioritätssetzung je nach Arbeitslosen-Typ auf, die nicht zuletzt durch deren unterschiedliche personelle Zusammensetzung erklärt werden kann.

ANHANG

Imputation im Detail

Die Imputation baut auf Vorarbeiten für eine Studie des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMAK) zu Arbeitslosigkeit, atypischer Beschäftigung und Niedriglohnbeschäftigung (siehe *Eppel – Horvath – Mahringer, 2012*) auf. Darin wird für die Bevölkerung aus 2000 die Ausbildungs- und Arbeitszeitstruktur in den Jahren 2000 bis 2010 betrachtet.⁹ In einem ersten Schritt wird das Ausbildungsniveau für jene Personen ergänzt, für die diese Informationen in den Sozialversicherungsdaten nicht verfügbar sind. Darauf basierend wird in einem zweiten Schritt eine Abschätzung hinsichtlich der geleisteten Arbeitszeit in aktiven Beschäftigungsverhältnissen getroffen.

Imputation der höchsten abgeschlossenen Ausbildung

Aus den vorhandenen administrativen Datensätzen lässt sich für einen Teil der Personen die höchste abgeschlossene Ausbildung direkt ablesen. Dies betrifft Personen, die im Erwachsenenalter beim Arbeitsmarktservice einmal vorgemerkt waren, sowie Personen mit akademischem Grad, der vom Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger (HV) erfasst wird. Indirekt lässt sich die höchste abgeschlossene Ausbildung für jüngere Altersgruppen (d.h. Geburtsjahrgänge 1957 oder später) über den Zeitpunkt und die Art des Berufseintritts ermitteln, wie er aus der Versicherungsdatei des HV ablesbar ist. Dies bedeutet erstens, dass eine entsprechende Zahl an Versicherungszeiten in einem aufrechten Lehrverhältnis auf einen Lehrabschluss hinweist. Zweitens lassen die Aufnahme von Standardbeschäftigungsverhältnissen kurz nach Überschreiten des Alters der Schulpflicht bzw. Lehrzeiten von weniger als drei Jahren in der Regel darauf schließen, dass die betreffende Person keinen über die Pflichtschule hinausgehenden Abschluss erzielt hat. Dennoch kann für einen Teil der Arbeitskräfte am österreichischen Arbeitsmarkt auf diesem Weg kein Ausbildungsniveau zugeordnet werden. Für diesen werden die Informationen bezüglich der höchsten abgeschlossenen Ausbildung mittels Probit-Schätzungen auf Basis der Mikrozensus in den Jahren 2000 bis 2010, andererseits auf Grundlage der administrativen Daten ergänzt.

Die Probit-Schätzungen werden für folgende Ausbildungsstufen durchgeführt: Maximal Pflichtschulabschluss, Lehrabschluss, berufsbildende mittlere Schule, Höhere Schule, Tertiärausbildung (Akademien, Fachhochschulen, Universitäten): Sie erfolgen getrennt für Frauen und Männer sowie für 50 verschiedene Altersgruppen (in Einzeljahren für alle Personen zwischen 16 und 65). Als erklärende Variable geht neben dem Alter und dem quadratischen Alter insbesondere die Staatsangehörigkeit in die Schätzung ein, bei Frauen zusätzlich die Kinderzahl und das Alter des jüngsten Kindes. Bei den HV-Schätzungen werden zusätzlich das Alter bei Berufseintritt und die unselbständigen Beschäftigungszeiten (über der Geringfügigkeitsgrenze) in den Jahren 2000 bis 2010 berücksichtigt.

Nach einem Vergleich der Ergebnisse auf Grundlage der beiden unterschiedlichen Datenquellen wurden jene auf Basis der Hauptverbandsdaten für die Bestimmung der Ausbildungsabschlüsse herangezogen.

⁹ Da die Imputation für die Bevölkerung des Jahres 2000 umgesetzt wurde, fehlen entsprechende Informationen für eine Minderheit an jungen Personen, die im Jahr 2000 noch nicht 16 Jahre alt waren, bzw. an Personen, die im Jahr 2000 noch nicht in Österreich waren. Bei Personen mit fehlender Angabe zur Ausbildung aus der Imputation wird, sofern vorhanden, die entsprechende Information aus den AMS-Daten ergänzt.

Für die Randverteilungen, d.h. die Zahl der Personen (Frauen bzw. Männer in der spezifischen Altersgruppe) mit der jeweiligen höchsten abgeschlossenen Ausbildung, wird der (hochgerechnete) Mikrozensus herangezogen. Da in der folgenden Analyse insbesondere für jüngere Personen nicht das gegenwärtige Ausbildungsniveau (im Jahr 2005), sondern vielmehr das bis 2010 realisierte Ausbildungsniveau von Interesse ist, werden die Randverteilungen für Personen zwischen 16 und 44 Jahre (im Jahr 2005) die Randverteilungen der 21- bis 49-Jährigen des Jahres 2010 herangezogen, für Personen zwischen 45 und 65 Jahren hingegen die Randverteilungen der 45- bis 65-Jährigen des Jahres 2000. Der Grund für diese Differenzierung liegt darin begründet, dass zwar der Fokus auf das mit Ende 2010 realisierte Ausbildungsniveau der 16- bis 65-Jährigen des Jahres 2005 liegt (also den 21- bis 70-Jährigen des Jahres 2010), sich aber in den älteren Kohorten auf Grund von unterschiedlichen Mortalitätsraten sowie durch Migrationsströme die Ausbildungsstruktur der 50- bis 70-Jährigen im Jahr 2010 von jener der 45- bis 65-Jährigen im Jahr 2005 unterscheidet. Zudem wird für Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft angenommen, dass sich die Ausbildungsstruktur der Personen im Alter von 16 bis 44 Jahren, die im Jahr 2005 in Österreich ansässig waren, der Ausbildungsstruktur der 21- bis 49-jährigen Personen ohne österreichischer Staatsbürgerschaft in Österreich im Jahr 2005 angleicht. Der Grund für diese Annahme ist, dass im Falle von jungen Personen ohne österreichische Staatsbürgerschaft die korrespondierende Bevölkerung des Jahres 2010 keine gute Vergleichsbasis darstellt, da sich deren Ausbildungsstruktur durch Veränderungen der Migrationsstruktur stark verändert hat.

Das Imputationsverfahren erfolgt dann derart, dass in einem ersten Schritt die administrativen Informationen Verwendung finden. Nur, wenn keine administrativen Angaben vorliegen, erfolgt eine Imputation auf Grundlage des Schätzverfahrens, wobei diejenigen Personen einer bestimmten Ausbildungsstufe zugeordnet werden, welche erstens die höchste Wahrscheinlichkeit aufweisen und zweitens nicht bereits einem höherem Ausbildungsniveau zugeordnet worden sind.

Identifikation von Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung

In den administrativen Daten sind keine Arbeitszeitinformationen enthalten. Aus diesem Grund erfolgt die Schätzung, ob es sich bei einem Beschäftigungsverhältnis um eine Vollzeit- oder eine Teilzeittätigkeit handelt, auf Basis der Mikrozensus der Jahre 2005 bis 2010. Es werden Probit-Schätzungen getrennt für Frauen und Männer sowie für die Altersgruppen 16 bis 24, 25 bis 44 Jahre, 45 bis 54 Jahre und 55 bis 65 Jahre durchgeführt. Als Vollzeitbeschäftigungen gelten normale Wochenarbeitszeiten von mehr als 35 Stunden, als Teilzeitbeschäftigungen solche über der Geringfügigkeitsgrenze (da auch in den analysierten Sozialversicherungsdaten keine geringfügigen Beschäftigungen enthalten sind).

Als erklärende Faktoren gehen in die Schätzung ein: das Alter (das quadratische Alter und Alter in höherer Ordnung), der sozialrechtliche Status (ArbeiterIn, Angestellte, Beamte bzw. Beamtin), die höchste abgeschlossene Ausbildung (das Ergebnis der oben skizzierten Ausbildungsimputation), die Staatsangehörigkeit (Türkei, ex-Jugoslawien, sonstiges Ausland, Österreich), das Bundesland und die Wirtschaftsklasse (die Wirtschaftsbereiche wurden in 38 verschiedene Branchen differenziert). Bei Frauen finden als zusätzliche Informationen Eingang: die Zahl der Kinder, das Alter des jüngsten Kindes, die Kinderzahl in Verbindung mit der höchsten abgeschlossenen Ausbildung bzw. mit dem Bundesland, sowie das Alter des jüngsten Kindes in Kombination mit der höchsten abgeschlossenen Ausbildung bzw. mit dem Bundesland.

Die Randverteilungen ergeben sich aus den (gewichteten) Mikrozensus-Jahresdurchschnittsdaten der einzelnen Jahre. Diese bilden die Basis für die Klassifizierung aller aufrechten Beschäftigungsverhältnisse der Beobachtungsjahre 2005-2010.

Ausgehend von den Schätzergebnissen wird für jedes Beschäftigungsverhältnis im Hauptverbands-Datensatz die Wahrscheinlichkeit auf eine Vollzeitbeschäftigung ermittelt. Dabei werden alle betreffenden Verhältnisse in absteigender Reihenfolge nach der Höhe der Wahrscheinlichkeit sortiert, wobei bis zum Erreichen der jeweiligen Randverteilungsgröße die Einzelnen dann als vollzeitbeschäftigt gekennzeichnet werden. Dabei wurden vor Durchführung dieser Prozedur alle Personen mit Bruttoeinkommen bis zu 700 € monatlich a priori als teilzeitbeschäftigt codiert, sofern diese nicht gegenwärtig als in Lehrlingsausbildung befindlich erfasst sind. Letztere werden trotz teilweise geringer Löhne (unter 700 €) automatisch einer Vollzeitbeschäftigung zugeordnet. Für die verbleibenden Personen wird die geschätzte Wahrscheinlichkeit einer Vollzeitbeschäftigung als Basis der Imputation herangezogen. Mit dieser Vorgangsweise ist eine relativ genaue Abstimmung der Randverteilungen im Hinblick auf Jahr, Geschlecht und Altersgruppe gewährleistet.

Übersicht 21: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2005

ABSOLUT

Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren

Zahl der Episoden	<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
	Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.
1	57.431	37.098	10.107	3.918	1	214	356	12.437	3.499	1	25	33	97	12.386
2	32.299	18.057	11.100	1.804	2	331	12.553	12.311	2.292	2	53	205	5.827	16.111
3	19.330	7.043	5.511	704	3	2.573	17.264	7.832	1.433	3	83	1.580	10.676	16.854
4	10.690	2.551	2.624	289	4	5.860	15.956	4.649	880	4	136	4.639	12.590	14.972
5	5.791	952	1.123	126	5	10.730	12.637	2.866	466	5	729	12.199	12.731	12.986
6	2.610	335	506	58	6	7.451	8.191	1.769	297	6	1.036	21.418	12.097	10.486
>6	2.791	383	440	56	>6	14.136	8.471	2.239	347	>6	16.565	62.440	57.236	34.410
SUMME	756.367													

IN PROZENT

Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren

Zahl der Episoden	<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
	Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.
1	7,6	4,9	1,3	0,5	1	0,0	0,0	1,6	0,5	1	0,0	0,0	0,0	1,6
2	4,3	2,4	1,5	0,2	2	0,0	1,7	1,6	0,3	2	0,0	0,0	0,8	2,1
3	2,6	0,9	0,7	0,1	3	0,3	2,3	1,0	0,2	3	0,0	0,2	1,4	2,2
4	1,4	0,3	0,3	0,0	4	0,8	2,1	0,6	0,1	4	0,0	0,6	1,7	2,0
5	0,8	0,1	0,1	0,0	5	1,4	1,7	0,4	0,1	5	0,1	1,6	1,7	1,7
6	0,3	0,0	0,1	0,0	6	1,0	1,1	0,2	0,0	6	0,1	2,8	1,6	1,4
>6	0,4	0,1	0,1	0,0	>6	1,9	1,1	0,3	0,0	>6	2,2	8,3	7,6	4,5
SUMME	100,0													

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 22: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2006

ABSOLUT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	57.390	34.008	9.027	2.868	228	370	12.034	3.007	31	45	96	12.188
	2	33.459	17.843	10.721	1.356	377	12.395	12.080	2.022	58	217	5.671	15.550
	3	20.139	6.757	5.919	611	2.646	17.161	7.658	1.311	84	1.573	10.349	16.314
	4	11.166	2.400	2.981	261	6.030	15.506	4.770	735	124	4.599	12.566	15.244
	5	5.922	888	1.298	121	11.186	12.464	3.099	429	847	13.084	12.782	13.158
	6	2.801	357	580	60	7.556	7.552	2.009	270	1.115	21.167	12.311	10.960
>6	3.325	380	525	70	14.667	8.130	2.887	378	16.964	64.815	62.524	37.109	
SUMME		756.367											

IN PROZENT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	7,5	4,5	1,2	0,4	0,0	0,0	1,6	0,4	0,0	0,0	0,0	1,6
	2	4,4	2,3	1,4	0,2	0,0	1,6	1,6	0,3	0,0	0,0	0,7	2,0
	3	2,6	0,9	0,8	0,1	0,3	2,2	1,0	0,2	0,0	0,2	1,4	2,1
	4	1,5	0,3	0,4	0,0	0,8	2,0	0,6	0,1	0,0	0,6	1,6	2,0
	5	0,8	0,1	0,2	0,0	1,5	1,6	0,4	0,1	0,1	1,7	1,7	1,7
	6	0,4	0,0	0,1	0,0	1,0	1,0	0,3	0,0	0,1	2,8	1,6	1,4
>6	0,4	0,0	0,1	0,0	1,9	1,1	0,4	0,0	2,2	8,5	8,2	4,9	
SUMME		100,0											

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 23: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2007

ABSOLUT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	56.148	31.159	7.841	2.235	207	384	10.626	2.383	32	38	85	10.977
	2	33.006	17.640	9.100	1.165	421	11.525	10.640	1.659	82	235	5.224	14.257
	3	19.988	6.980	5.300	534	2.410	16.214	6.944	1.133	86	1.484	9.534	15.182
	4	11.252	2.547	2.827	256	5.708	14.859	4.493	681	129	4.277	11.187	14.034
	5	6.327	982	1.358	132	11.115	11.738	3.004	470	787	12.312	11.856	12.617
	6	2.931	353	574	59	7.776	7.444	1.921	299	1.162	20.191	11.569	10.633
	>6	3.518	437	537	64	15.722	8.321	3.041	410	17.567	66.019	63.701	38.281
SUMME		756.367											

IN PROZENT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	7,6	4,2	1,1	0,3	0,0	0,1	1,4	0,3	0,0	0,0	0,0	1,5
	2	4,5	2,4	1,2	0,2	0,1	1,6	1,4	0,2	0,0	0,0	0,7	1,9
	3	2,7	0,9	0,7	0,1	0,3	2,2	0,9	0,2	0,0	0,2	1,3	2,1
	4	1,5	0,3	0,4	0,0	0,8	2,0	0,6	0,1	0,0	0,6	1,5	1,9
	5	0,9	0,1	0,2	0,0	1,5	1,6	0,4	0,1	0,1	1,7	1,6	1,7
	6	0,4	0,0	0,1	0,0	1,1	1,0	0,3	0,0	0,2	2,7	1,6	1,4
	>6	0,5	0,1	0,1	0,0	2,1	1,1	0,4	0,1	2,4	8,9	8,6	5,2
SUMME		100,0											

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 24: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2008

ABSOLUT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	60.215	30.723	9.328	3.307	255	362	9.531	2.179	27	44	106	9.513
	2	33.870	19.147	8.990	1.516	384	10.439	9.900	1.782	79	184	4.439	12.613
	3	20.569	8.464	5.027	659	2.346	14.995	6.766	1.260	87	1.312	8.357	13.821
	4	11.917	3.305	2.725	280	5.388	14.385	4.505	827	146	3.857	10.034	13.040
	5	6.736	1.333	1.441	136	10.664	12.078	3.029	530	807	10.925	10.770	11.934
	6	3.331	608	640	63	8.008	8.141	2.069	292	1.042	18.546	10.935	10.286
	>6	3.940	568	562	65	16.893	9.922	3.313	467	18.170	66.338	64.616	39.883
	SUMME	756.367											

IN PROZENT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren											
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage			
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode			
		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	Spells												
	1	8,1	4,1	1,3	0,4	0,0	0,0	1,3	0,3	0,0	0,0	0,0	1,3
	2	4,6	2,6	1,2	0,2	0,1	1,4	1,3	0,2	0,0	0,0	0,6	1,7
	3	2,8	1,1	0,7	0,1	0,3	2,0	0,9	0,2	0,0	0,2	1,1	1,9
	4	1,6	0,4	0,4	0,0	0,7	1,9	0,6	0,1	0,0	0,5	1,4	1,8
	5	0,9	0,2	0,2	0,0	1,4	1,6	0,4	0,1	0,1	1,5	1,5	1,6
	6	0,4	0,1	0,1	0,0	1,1	1,1	0,3	0,0	0,1	2,5	1,5	1,4
	>6	0,5	0,1	0,1	0,0	2,3	1,3	0,4	0,1	2,4	8,9	8,7	5,4
	SUMME	100,0											

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 25: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2009

ABSOLUT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren													
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
Spells		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	1	68.195	35.132	11.581	4.230	1	313	457	12.868	4.594	1	32	40	97	9.588
	2	38.522	22.188	10.286	1.747	2	491	11.979	13.288	2.778	2	72	211	4.796	13.167
	3	23.284	10.008	5.236	631	3	2.665	16.978	8.857	1.584	3	113	1.392	9.410	14.198
	4	13.260	4.133	2.588	255	4	6.041	16.341	5.448	959	4	160	3.944	11.358	13.512
	5	7.313	1.685	1.354	127	5	11.117	13.911	3.552	522	5	757	10.951	11.832	12.098
	6	3.598	731	574	49	6	8.426	9.257	2.188	315	6	1.052	18.459	11.694	10.442
	>6	4.452	711	559	87	>6	18.457	11.720	3.591	413	>6	18.927	72.258	71.025	41.652
SUMME		756.367													

IN PROZENT

		Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren													
		<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
		Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
Spells		<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.
Zahl der Episoden	1	8,3	4,3	1,4	0,5	1	0,0	0,1	1,6	0,6	1	0,0	0,0	0,0	1,2
	2	4,7	2,7	1,2	0,2	2	0,1	1,5	1,6	0,3	2	0,0	0,0	0,6	1,6
	3	2,8	1,2	0,6	0,1	3	0,3	2,1	1,1	0,2	3	0,0	0,2	1,1	1,7
	4	1,6	0,5	0,3	0,0	4	0,7	2,0	0,7	0,1	4	0,0	0,5	1,4	1,6
	5	0,9	0,2	0,2	0,0	5	1,3	1,7	0,4	0,1	5	0,1	1,3	1,4	1,5
	6	0,4	0,1	0,1	0,0	6	1,0	1,1	0,3	0,0	6	0,1	2,2	1,4	1,3
	>6	0,5	0,1	0,1	0,0	>6	2,2	1,4	0,4	0,1	>6	2,3	8,8	8,6	5,0
SUMME		100,0													

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 26: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen (absolut und in %) nach Zahl und Dauer von Arbeitslosigkeits-Episoden sowie der kumulierten Summe an Arbeitslosigkeitstagen in der fünfjährigen Vorkarriere, 2010

ABSOLUT

Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren

Zahl der Episoden	<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
	Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.
1	67.802	32.130	3.811	332	1	307	437	15.724	974	1	39	51	125	12.632
2	40.852	20.672	6.452	364	2	596	13.405	13.093	457	2	102	309	7.015	14.131
3	24.829	8.767	3.757	223	3	3.088	18.870	7.482	369	3	136	1.812	12.024	13.908
4	14.615	3.385	1.897	125	4	6.748	17.450	4.196	300	4	185	4.756	13.655	12.498
5	8.290	1.408	954	71	5	12.299	14.179	2.615	218	5	782	12.116	13.523	11.087
6	4.118	611	452	31	6	9.512	9.389	1.648	153	6	1.214	18.767	12.753	9.519
>6	5.338	646	427	55	>6	21.348	11.648	2.803	217	>6	21.408	81.608	77.099	35.477
SUMME	756.367													

IN PROZENT

Gesamtvolumen der Arbeitslosigkeit in 5 Jahren

Zahl der Episoden	<183 Tage				183-365 Tage				>365 Tage					
	Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode				Dauer der längsten Episode					
	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.	>365 T.	Spells	<92 T.	92-183 T.	184-365 T.
1	8,2	3,9	0,5	0,0	1	0,0	0,1	1,9	0,1	1	0,0	0,0	0,0	1,5
2	4,9	2,5	0,8	0,0	2	0,1	1,6	1,6	0,1	2	0,0	0,0	0,8	1,7
3	3,0	1,1	0,5	0,0	3	0,4	2,3	0,9	0,0	3	0,0	0,2	1,4	1,7
4	1,8	0,4	0,2	0,0	4	0,8	2,1	0,5	0,0	4	0,0	0,6	1,6	1,5
5	1,0	0,2	0,1	0,0	5	1,5	1,7	0,3	0,0	5	0,1	1,5	1,6	1,3
6	0,5	0,1	0,1	0,0	6	1,1	1,1	0,2	0,0	6	0,1	2,3	1,5	1,1
>6	0,6	0,1	0,1	0,0	>6	2,6	1,4	0,3	0,0	>6	2,6	9,8	9,3	4,3
SUMME	100,0													

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 27: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2005

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.660.422	68.792	31.921	26.337	40.577	41.913	16.324	35.299	60.098	1.981.683
Männer	1.905.550	59.048	37.566	31.131	76.715	78.693	18.097	43.715	90.141	2.340.656
Gesamt	3.565.972	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	4.322.339
Altersgruppe										
16-24	601.855	35.296	16.004	18.728	24.469	12.894	1.974	17.115	21.950	750.285
25-44	1.841.566	71.118	39.928	26.555	67.575	68.680	14.744	36.324	74.579	2.241.069
45-65	1.122.551	21.426	13.555	12.185	25.248	39.032	17.703	25.575	53.710	1.330.985
Gesamt	3.565.972	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	4.322.339
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	498.381	24.738	14.114	9.260	25.410	28.997	4.959	14.659	35.344	655.862
Lehre	1.415.956	57.598	35.319	25.087	65.871	64.331	13.480	35.450	65.309	1.778.401
Mittlere Ausbildung	479.256	14.043	6.927	6.961	9.791	10.211	4.341	9.675	17.547	558.752
Höhere Ausbildung	586.703	20.350	9.282	11.015	12.073	12.961	7.999	14.332	24.523	699.238
Tertiäre Ausbildung	516.459	11.077	3.840	5.144	4.147	4.105	3.642	4.898	7.515	560.827
Unbekannt	69.217	34	5	1	0	1	0	0	1	69.259
Gesamt	3.565.972	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	4.322.339
Nationalität										
Inl.	3.154.564	102.986	55.460	50.834	92.691	95.451	31.108	69.472	125.985	3.778.551
Türk.	40.437	4.096	2.738	1.121	5.028	5.538	466	1.943	7.373	68.740
Jugosl.	124.882	8.533	5.886	2.249	12.591	14.090	1.227	3.841	10.441	183.740
Sonst. Ausl.	246.089	12.225	5.403	3.264	6.982	5.527	1.620	3.758	6.440	291.308
Gesamt	3.565.972	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	4.322.339
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.494.913	121.972	63.524	54.193	104.375	82.752	30.036	64.579	80.989	4.097.333
>50 Tage	71.059	5.868	5.963	3.275	12.917	37.854	4.385	14.435	69.250	225.006
Gesamt	3.565.972	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	4.322.339

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 28: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2005

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	46,6	53,8	45,9	45,8	34,6	34,8	47,4	44,7	40,0	45,9
Männer	53,4	46,2	54,1	54,2	65,4	65,3	52,6	55,3	60,0	54,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,9	27,6	23,0	32,6	20,9	10,7	5,7	21,7	14,6	17,4
25-44	51,6	55,6	57,5	46,2	57,6	57,0	42,8	46,0	49,6	51,9
45-65	31,5	16,8	19,5	21,2	21,5	32,4	51,4	32,4	35,8	30,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	14,0	19,4	20,3	16,1	21,7	24,0	14,4	18,6	23,5	15,2
Lehre	39,7	45,1	50,8	43,7	56,2	53,3	39,2	44,9	43,5	41,1
Mittlere Ausbildung	13,4	11,0	10,0	12,1	8,4	8,5	12,6	12,2	11,7	12,9
Höhere Ausbildung	16,5	15,9	13,4	19,2	10,3	10,8	23,2	18,1	16,3	16,2
Tertiäre Ausbildung	14,5	8,7	5,5	9,0	3,5	3,4	10,6	6,2	5,0	13,0
Unbekannt	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	88,5	80,6	79,8	88,5	79,0	79,1	90,4	87,9	83,9	87,4
Tuerk.	1,1	3,2	3,9	2,0	4,3	4,6	1,4	2,5	4,9	1,6
Jugosl.	3,5	6,7	8,5	3,9	10,7	11,7	3,6	4,9	7,0	4,3
Sonst. Ausl.	6,9	9,6	7,8	5,7	6,0	4,6	4,7	4,8	4,3	6,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	98,0	95,4	91,4	94,3	89,0	68,6	87,3	81,7	53,9	94,8
>50 Tage	2,0	4,6	8,6	5,7	11,0	31,4	12,7	18,3	46,1	5,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 29: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2006

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.687.856	68.254	33.145	24.889	42.302	43.965	16.650	35.603	64.180	2.016.844
Männer	1.929.707	57.712	37.499	28.226	74.750	80.199	16.855	43.116	96.390	2.364.454
Gesamt	3.617.563	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	4.381.298
Altersgruppe										
16-24	605.467	33.461	16.256	17.318	24.533	12.577	1.943	17.549	24.297	753.401
25-44	1.837.293	70.257	39.992	24.370	66.369	69.915	14.142	35.805	78.591	2.236.734
45-65	1.174.803	22.248	14.396	11.427	26.150	41.672	17.420	25.365	57.682	1.391.163
Gesamt	3.617.563	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	4.381.298
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	507.399	25.525	15.081	8.502	26.945	30.414	5.121	14.960	38.320	672.267
Lehre	1.429.843	56.068	35.396	23.455	64.560	65.999	13.091	35.079	70.082	1.793.573
Mittlere Ausbildung	481.109	13.803	7.277	6.517	10.069	10.745	4.498	9.864	18.674	562.556
Höhere Ausbildung	611.660	19.827	9.144	10.086	11.481	12.906	7.381	13.924	25.218	721.627
Tertiäre Ausbildung	516.017	10.708	3.743	4.554	3.996	4.100	3.414	4.892	8.276	559.700
Unbekannt	71.535	35	3	1	1	0	0	0	0	71.575
Gesamt	3.617.563	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	4.381.298
Nationalität										
Inl.	3.178.289	99.002	55.358	46.857	90.938	97.505	29.981	68.704	133.285	3.799.919
Tuerk.	42.677	4.184	2.838	1.018	5.394	5.791	497	1.983	8.199	72.581
Jugosl.	127.490	8.547	5.949	2.041	12.288	14.596	1.257	3.933	11.636	187.737
Sonst. Ausl.	269.107	14.233	6.499	3.199	8.432	6.272	1.770	4.099	7.450	321.061
Gesamt	3.617.563	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	4.381.298
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.546.160	120.249	64.802	50.122	104.655	84.746	29.218	64.763	87.212	4.151.927
>50 Tage	71.403	5.717	5.842	2.993	12.397	39.418	4.287	13.956	73.358	229.371
Gesamt	3.617.563	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	4.381.298

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 30: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2006

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	46,7	54,2	46,9	46,9	36,1	35,4	49,7	45,2	40,0	46,0
Männer	53,3	45,8	53,1	53,1	63,9	64,6	50,3	54,8	60,0	54,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,7	26,6	23,0	32,6	21,0	10,1	5,8	22,3	15,1	17,2
25-44	50,8	55,8	56,6	45,9	56,7	56,3	42,2	45,5	49,0	51,1
45-65	32,5	17,7	20,4	21,5	22,3	33,6	52,0	32,2	35,9	31,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	14,0	20,3	21,4	16,0	23,0	24,5	15,3	19,0	23,9	15,3
Lehre	39,5	44,5	50,1	44,2	55,2	53,2	39,1	44,6	43,7	40,9
Mittlere Ausbildung	13,3	11,0	10,3	12,3	8,6	8,7	13,4	12,5	11,6	12,8
Höhere Ausbildung	16,9	15,7	12,9	19,0	9,8	10,4	22,0	17,7	15,7	16,5
Tertiäre Ausbildung	14,3	8,5	5,3	8,6	3,4	3,3	10,2	6,2	5,2	12,8
Unbekannt	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	87,9	78,6	78,4	88,2	77,7	78,5	89,5	87,3	83,0	86,7
Tuerk.	1,2	3,3	4,0	1,9	4,6	4,7	1,5	2,5	5,1	1,7
Jugosl.	3,5	6,8	8,4	3,8	10,5	11,8	3,8	5,0	7,3	4,3
Sonst. Ausl.	7,4	11,3	9,2	6,0	7,2	5,1	5,3	5,2	4,6	7,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	98,0	95,5	91,7	94,4	89,4	68,3	87,2	82,3	54,3	94,8
>50 Tage	2,0	4,5	8,3	5,6	10,6	31,8	12,8	17,7	45,7	5,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 31: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2007

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.727.794	67.444	33.135	21.727	44.005	45.520	15.791	33.475	65.268	2.054.159
Männer	1.979.533	54.033	35.838	23.922	73.259	78.279	14.752	38.630	95.258	2.393.504
Gesamt	3.707.327	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	4.447.663
Altersgruppe										
16-24	622.109	31.779	16.866	14.133	24.941	12.338	1.800	15.310	23.354	762.630
25-44	1.847.686	68.193	38.517	21.209	65.408	68.674	12.527	32.590	77.791	2.232.595
45-65	1.237.532	21.505	13.590	10.307	26.915	42.787	16.216	24.205	59.381	1.452.438
Gesamt	3.707.327	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	4.447.663
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	532.761	26.094	15.649	7.408	28.094	31.154	4.682	13.742	38.902	698.486
Lehre	1.459.102	52.138	33.920	19.494	63.701	64.867	11.936	31.925	69.601	1.806.684
Mittlere Ausbildung	486.587	13.122	6.970	5.545	10.099	11.081	4.237	9.020	18.831	565.492
Höhere Ausbildung	636.513	20.053	8.840	9.178	11.464	12.645	6.563	12.722	24.764	742.742
Tertiäre Ausbildung	518.860	10.042	3.593	4.024	3.905	4.052	3.125	4.696	8.428	560.725
Unbekannt	73.504	28	1	0	1	0	0	0	0	73.534
Gesamt	3.707.327	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	4.447.663
Nationalität										
Inl.	3.228.805	95.182	53.630	39.940	89.873	96.229	27.194	62.585	132.240	3.825.678
Tuerk.	45.897	3.987	2.701	937	5.522	6.097	464	1.833	8.489	75.927
Jugosl.	133.263	7.815	5.478	1.728	12.019	14.585	1.243	3.571	11.717	191.419
Sonst. Ausl.	299.362	14.493	7.164	3.044	9.850	6.888	1.642	4.116	8.080	354.639
Gesamt	3.707.327	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	4.447.663
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.630.794	115.646	63.222	42.831	104.631	82.906	26.483	58.958	85.337	4.210.808
>50 Tage	76.533	5.831	5.751	2.818	12.633	40.893	4.060	13.147	75.189	236.855
Gesamt	3.707.327	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	4.447.663

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 32: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2007

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	46,6	55,5	48,0	47,6	37,5	36,8	51,7	46,4	40,7	46,2
Männer	53,4	44,5	52,0	52,4	62,5	63,2	48,3	53,6	59,3	53,8
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,8	26,2	24,5	31,0	21,3	10,0	5,9	21,2	14,6	17,2
25-44	49,8	56,1	55,8	46,5	55,8	55,5	41,0	45,2	48,5	50,2
45-65	33,4	17,7	19,7	22,6	23,0	34,6	53,1	33,6	37,0	32,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	14,4	21,5	22,7	16,2	24,0	25,2	15,3	19,1	24,2	15,7
Lehre	39,4	42,9	49,2	42,7	54,3	52,4	39,1	44,3	43,4	40,6
Mittlere Ausbildung	13,1	10,8	10,1	12,2	8,6	9,0	13,9	12,5	11,7	12,7
Höhere Ausbildung	17,2	16,5	12,8	20,1	9,8	10,2	21,5	17,6	15,4	16,7
Tertiäre Ausbildung	14,0	8,3	5,2	8,8	3,3	3,3	10,2	6,5	5,3	12,6
Unbekannt	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	87,1	78,4	77,8	87,5	76,6	77,7	89,0	86,8	82,4	86,0
Tuerk.	1,2	3,3	3,9	2,1	4,7	4,9	1,5	2,5	5,3	1,7
Jugosl.	3,6	6,4	7,9	3,8	10,3	11,8	4,1	5,0	7,3	4,3
Sonst. Ausl.	8,1	11,9	10,4	6,7	8,4	5,6	5,4	5,7	5,0	8,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	97,9	95,2	91,7	93,8	89,2	67,0	86,7	81,8	53,2	94,7
>50 Tage	2,1	4,8	8,3	6,2	10,8	33,0	13,3	18,2	46,8	5,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 33: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2008

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.777.959	69.266	33.118	22.340	45.188	45.630	13.842	31.920	66.269	2.105.532
Männer	2.004.300	56.693	37.105	24.193	78.183	75.367	12.829	35.381	94.762	2.418.813
Gesamt	3.782.259	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	4.524.345
Altersgruppe										
16-24	635.578	33.058	17.858	13.755	27.839	12.338	1.396	13.618	22.093	777.533
25-44	1.847.826	69.889	38.473	21.622	67.172	65.967	10.269	30.332	77.398	2.228.948
45-65	1.298.855	23.012	13.892	11.156	28.360	42.692	15.006	23.351	61.540	1.517.864
Gesamt	3.782.259	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	4.524.345
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	564.169	28.087	16.422	8.485	31.466	31.224	4.019	13.518	40.295	737.685
Lehre	1.450.647	53.154	34.450	19.666	66.348	62.625	10.189	29.354	69.697	1.796.130
Mittlere Ausbildung	492.525	12.794	6.795	5.338	10.338	10.873	3.801	8.330	18.652	569.446
Höhere Ausbildung	663.414	21.317	9.037	9.075	11.332	12.345	5.852	11.698	23.936	768.006
Tertiäre Ausbildung	537.186	10.584	3.517	3.969	3.886	3.930	2.810	4.401	8.451	578.734
Unbekannt	74.318	23	2	0	1	0	0	0	0	74.344
Gesamt	3.782.259	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	4.524.345
Nationalität										
Inl.	3.252.875	98.139	54.173	40.065	93.305	92.984	23.680	57.818	130.767	3.843.806
Tuerk.	48.284	4.066	2.730	1.085	5.986	6.266	441	1.837	8.913	79.608
Jugosl.	136.291	8.032	5.449	1.875	12.583	14.149	1.144	3.389	12.173	195.085
Sonst. Ausl.	344.809	15.722	7.871	3.508	11.497	7.598	1.406	4.257	9.178	405.846
Gesamt	3.782.259	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	4.524.345
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.701.581	119.886	64.268	43.481	109.784	79.574	22.901	54.720	84.387	4.280.582
>50 Tage	80.678	6.073	5.955	3.052	13.587	41.423	3.770	12.581	76.644	243.763
Gesamt	3.782.259	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	4.524.345

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 34: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2008

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	47,0	55,0	47,2	48,0	36,6	37,7	51,9	47,4	41,2	46,5
Männer	53,0	45,0	52,8	52,0	63,4	62,3	48,1	52,6	58,9	53,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,8	26,3	25,4	29,6	22,6	10,2	5,2	20,2	13,7	17,2
25-44	48,9	55,5	54,8	46,5	54,5	54,5	38,5	45,1	48,1	49,3
45-65	34,3	18,3	19,8	24,0	23,0	35,3	56,3	34,7	38,2	33,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	14,9	22,3	23,4	18,2	25,5	25,8	15,1	20,1	25,0	16,3
Lehre	38,4	42,2	49,1	42,3	53,8	51,8	38,2	43,6	43,3	39,7
Mittlere Ausbildung	13,0	10,2	9,7	11,5	8,4	9,0	14,3	12,4	11,6	12,6
Höhere Ausbildung	17,5	16,9	12,9	19,5	9,2	10,2	21,9	17,4	14,9	17,0
Tertiäre Ausbildung	14,2	8,4	5,0	8,5	3,2	3,3	10,5	6,5	5,3	12,8
Unbekannt	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	86,0	77,9	77,1	86,1	75,6	76,9	88,8	85,9	81,2	85,0
Tuerk.	1,3	3,2	3,9	2,3	4,9	5,2	1,7	2,7	5,5	1,8
Jugosl.	3,6	6,4	7,8	4,0	10,2	11,7	4,3	5,0	7,6	4,3
Sonst. Ausl.	9,1	12,5	11,2	7,5	9,3	6,3	5,3	6,3	5,7	9,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	97,9	95,2	91,5	93,4	89,0	65,8	85,9	81,3	52,4	94,6
>50 Tage	2,1	4,8	8,5	6,6	11,0	34,2	14,1	18,7	47,6	5,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 35: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2009

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.777.488	72.213	35.206	27.044	48.852	48.158	14.058	33.979	70.421	2.127.419
Männer	1.941.250	71.041	44.695	34.328	89.986	79.582	13.590	40.057	101.653	2.416.182
Gesamt	3.718.738	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	4.543.601
Altersgruppe										
16-24	602.375	34.110	19.819	16.577	33.753	14.569	1.520	15.063	24.007	761.793
25-44	1.789.676	78.359	42.776	27.754	73.246	68.834	11.071	33.370	82.101	2.207.187
45-65	1.326.687	30.785	17.306	17.041	31.839	44.337	15.057	25.603	65.966	1.574.621
Gesamt	3.718.738	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	4.543.601
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	580.309	31.977	18.994	10.907	36.906	34.845	4.672	15.628	45.388	779.626
Lehre	1.377.902	63.279	39.593	26.178	74.384	65.277	10.699	32.318	73.873	1.763.503
Mittlere Ausbildung	487.606	13.369	7.342	6.795	11.007	11.285	3.713	9.012	19.578	569.707
Höhere Ausbildung	671.353	23.502	10.337	12.358	12.412	12.333	5.780	12.550	24.576	785.201
Tertiäre Ausbildung	551.697	11.108	3.634	5.133	4.128	4.000	2.784	4.528	8.659	595.671
Unbekannt	49.871	19	1	1	1	0	0	0	0	49.893
Gesamt	3.718.738	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	4.543.601
Nationalität										
Inl.	3.183.224	111.721	61.152	52.946	103.366	96.358	24.178	62.962	138.152	3.834.059
Tuerk.	47.273	4.380	3.134	1.302	6.991	7.212	520	2.189	9.765	82.766
Jugosl.	131.329	8.742	6.281	2.441	13.939	14.948	1.290	3.695	13.046	195.711
Sonst. Ausl.	356.912	18.411	9.334	4.683	14.542	9.222	1.660	5.190	11.111	431.065
Gesamt	3.718.738	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	4.543.601
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.638.670	135.950	72.914	57.305	123.795	82.514	23.641	60.522	91.062	4.286.373
>50 Tage	80.068	7.304	6.987	4.067	15.043	45.226	4.007	13.514	81.012	257.228
Gesamt	3.718.738	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	4.543.601

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 36: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2009

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	47,8	50,4	44,1	44,1	35,2	37,7	50,9	45,9	40,9	46,8
Männer	52,2	49,6	55,9	55,9	64,8	62,3	49,2	54,1	59,1	53,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,2	23,8	24,8	27,0	24,3	11,4	5,5	20,4	14,0	16,8
25-44	48,1	54,7	53,5	45,2	52,8	53,9	40,0	45,1	47,7	48,6
45-65	35,7	21,5	21,7	27,8	22,9	34,7	54,5	34,6	38,3	34,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	15,6	22,3	23,8	17,8	26,6	27,3	16,9	21,1	26,4	17,2
Lehre	37,1	44,2	49,6	42,7	53,6	51,1	38,7	43,7	42,9	38,8
Mittlere Ausbildung	13,1	9,3	9,2	11,1	7,9	8,8	13,4	12,2	11,4	12,5
Höhere Ausbildung	18,1	16,4	12,9	20,1	8,9	9,7	20,9	17,0	14,3	17,3
Tertiäre Ausbildung	14,8	7,8	4,6	8,4	3,0	3,1	10,1	6,1	5,0	13,1
Unbekannt	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	85,6	78,0	76,5	86,3	74,5	75,4	87,5	85,0	80,3	84,4
Tuerk.	1,3	3,1	3,9	2,1	5,0	5,7	1,9	3,0	5,7	1,8
Jugosl.	3,5	6,1	7,9	4,0	10,0	11,7	4,7	5,0	7,6	4,3
Sonst. Ausl.	9,6	12,9	11,7	7,6	10,5	7,2	6,0	7,0	6,5	9,5
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	97,9	94,9	91,3	93,4	89,2	64,6	85,5	81,8	52,9	94,3
>50 Tage	2,2	5,1	8,7	6,6	10,8	35,4	14,5	18,3	47,1	5,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 37: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2010

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	1.803.830	74.007	37.539	17.940	53.067	54.941	16.210	32.438	70.122	2.160.094
Männer	1.956.564	68.309	46.448	23.267	94.191	87.522	17.693	37.996	98.980	2.430.970
Gesamt	3.760.394	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	4.591.064
Altersgruppe										
16-24	609.486	35.548	20.320	12.152	36.204	17.493	2.039	13.273	22.800	769.315
25-44	1.780.459	75.902	44.602	17.838	76.676	74.962	13.750	31.046	79.629	2.194.864
45-65	1.370.449	30.866	19.065	11.217	34.378	50.008	18.114	26.115	66.673	1.626.885
Gesamt	3.760.394	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	4.591.064
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	627.831	32.890	19.935	6.811	40.621	41.012	5.562	14.674	46.037	835.373
Lehre	1.363.389	59.506	40.542	16.965	76.766	70.506	13.635	30.524	71.748	1.743.581
Mittlere Ausbildung	494.602	13.723	7.659	4.637	11.525	12.717	4.323	8.410	19.229	576.825
Höhere Ausbildung	711.901	24.357	11.569	9.188	13.788	13.831	7.002	12.271	23.727	827.634
Tertiäre Ausbildung	562.671	11.840	4.282	3.606	4.558	4.397	3.381	4.555	8.361	607.651
Gesamt	3.760.394	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	4.591.064
Nationalität										
Inl.	3.188.871	110.975	64.437	36.294	108.732	105.529	29.635	59.769	134.735	3.838.977
Tuerk.	50.159	4.308	3.170	682	7.519	8.655	598	2.034	9.570	86.695
Jugosl.	134.600	8.125	6.231	1.389	14.359	16.364	1.536	3.559	12.700	198.863
Sonst. Ausl.	386.764	18.908	10.149	2.842	16.648	11.915	2.134	5.072	12.097	466.529
Gesamt	3.760.394	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	4.591.064
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	3.678.285	133.878	76.239	38.357	130.984	88.742	29.031	56.605	87.897	4.320.018
>50 Tage	82.109	8.438	7.748	2.850	16.274	53.721	4.872	13.829	81.205	271.046
Gesamt	3.760.394	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	4.591.064

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 38: Struktur der 16- bis 65-jährigen Erwerbspersonen nach Arbeitslosentyp (in % der Erwerbspersonen), 2010

	Nicht arbeitslos	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht										
Frauen	48,0	52,0	44,7	43,5	36,0	38,6	47,8	46,1	41,5	47,1
Männer	52,0	48,0	55,3	56,5	64,0	61,4	52,2	54,0	58,5	53,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Altersgruppe										
16-24	16,2	25,0	24,2	29,5	24,6	12,3	6,0	18,8	13,5	16,8
25-44	47,4	53,3	53,1	43,3	52,1	52,6	40,6	44,1	47,1	47,8
45-65	36,4	21,7	22,7	27,2	23,4	35,1	53,4	37,1	39,4	35,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Bildungsniveau										
Max. Pflichtschule	16,7	23,1	23,7	16,5	27,6	28,8	16,4	20,8	27,2	18,2
Lehre	36,3	41,8	48,3	41,2	52,1	49,5	40,2	43,3	42,4	38,0
Mittlere Ausbildung	13,2	9,6	9,1	11,3	7,8	8,9	12,8	11,9	11,4	12,6
Höhere Ausbildung	18,9	17,1	13,8	22,3	9,4	9,7	20,7	17,4	14,0	18,0
Tertiäre Ausbildung	15,0	8,3	5,1	8,8	3,1	3,1	10,0	6,5	4,9	13,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Nationalität										
Inl.	84,8	78,0	76,7	88,1	73,8	74,1	87,4	84,9	79,7	83,6
Tuerk.	1,3	3,0	3,8	1,7	5,1	6,1	1,8	2,9	5,7	1,9
Jugosl.	3,6	5,7	7,4	3,4	9,8	11,5	4,5	5,1	7,5	4,3
Sonst. Ausl.	10,3	13,3	12,1	6,9	11,3	8,4	6,3	7,2	7,2	10,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Krankengeldbezug										
≤ 50 Tage	97,8	94,1	90,8	93,1	89,0	62,3	85,6	80,4	52,0	94,1
>50 Tage	2,2	5,9	9,2	6,9	11,1	37,7	14,4	19,6	48,0	5,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 39: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2005

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	68.792	31.921	26.337	40.577	41.913	16.324	35.299	60.098	321.261
Männer	59.048	37.566	31.131	76.715	78.693	18.097	43.715	90.141	435.106
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
Altersgruppe									
16-24	35.296	16.004	18.728	24.469	12.894	1.974	17.115	21.950	148.430
25-44	71.118	39.928	26.555	67.575	68.680	14.744	36.324	74.579	399.503
45-65	21.426	13.555	12.185	25.248	39.032	17.703	25.575	53.710	208.434
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	24.738	14.114	9.260	25.410	28.997	4.959	14.659	35.344	157.481
Lehre	57.598	35.319	25.087	65.871	64.331	13.480	35.450	65.309	362.445
Mittlere Ausbildung	14.043	6.927	6.961	9.791	10.211	4.341	9.675	17.547	79.496
Höhere Ausbildung	20.350	9.282	11.015	12.073	12.961	7.999	14.332	24.523	112.535
Tertiäre Ausbildung	11.077	3.840	5.144	4.147	4.105	3.642	4.898	7.515	44.368
Unbekannt	34	5	1	0	1	0	0	1	42
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
Nationalität									
Inl.	102.986	55.460	50.834	92.691	95.451	31.108	69.472	125.985	623.987
Tuerk.	4.096	2.738	1.121	5.028	5.538	466	1.943	7.373	28.303
Jugosl.	8.533	5.886	2.249	12.591	14.090	1.227	3.841	10.441	58.858
Sonst. Ausl.	12.225	5.403	3.264	6.982	5.527	1.620	3.758	6.440	45.219
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	117.972	64.111	52.342	107.560	103.871	26.897	63.906	106.000	642.659
Behinderung gemäß AMS	5.942	4.215	3.941	8.426	14.247	5.718	12.040	36.008	90.537
Gesetzlicher Behindertenstatus	1.185	819	966	1.284	2.482	1.642	3.061	8.220	19.659
Unbekannt	2.741	342	219	22	6	164	7	11	3.512
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	121.972	63.524	54.193	104.375	82.752	30.036	64.579	80.989	602.420
>50 Tage	5.868	5.963	3.275	12.917	37.854	4.385	14.435	69.250	153.947
Gesamt	127.840	69.487	57.468	117.292	120.606	34.421	79.014	150.239	756.367

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 40: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2005

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	21,4	9,9	8,2	12,6	13,1	5,1	11,0	18,7	100,0
Männer	13,6	8,6	7,2	17,6	18,1	4,2	10,1	20,7	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
Altersgruppe									
16-24	23,8	10,8	12,6	16,5	8,7	1,3	11,5	14,8	100,0
25-44	17,8	10,0	6,7	16,9	17,2	3,7	9,1	18,7	100,0
45-65	10,3	6,5	5,9	12,1	18,7	8,5	12,3	25,8	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	15,7	9,0	5,9	16,1	18,4	3,2	9,3	22,4	100,0
Lehre	15,9	9,7	6,9	18,2	17,8	3,7	9,8	18,0	100,0
Mittlere Ausbildung	17,7	8,7	8,8	12,3	12,8	5,5	12,2	22,1	100,0
Höhere Ausbildung	18,1	8,3	9,8	10,7	11,5	7,1	12,7	21,8	100,0
Tertiäre Ausbildung	25,0	8,7	11,6	9,4	9,3	8,2	11,0	16,9	100,0
Unbekannt	81,0	11,9	2,4	0,0	2,4	0,0	0,0	2,4	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
Nationalität									
Inl.	16,5	8,9	8,2	14,9	15,3	5,0	11,1	20,2	100,0
Tuerk.	14,5	9,7	4,0	17,8	19,6	1,7	6,9	26,1	100,0
Jugosl.	14,5	10,0	3,8	21,4	23,9	2,1	6,5	17,7	100,0
Sonst. Ausl.	27,0	12,0	7,2	15,4	12,2	3,6	8,3	14,2	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	18,4	10,0	8,1	16,7	16,2	4,2	9,9	16,5	100,0
Behinderung gemäß AMS	6,6	4,7	4,4	9,3	15,7	6,3	13,3	39,8	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	6,0	4,2	4,9	6,5	12,6	8,4	15,6	41,8	100,0
Unbekannt	78,1	9,7	6,2	0,6	0,2	4,7	0,2	0,3	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	20,3	10,5	9,0	17,3	13,7	5,0	10,7	13,4	100,0
>50 Tage	3,8	3,9	2,1	8,4	24,6	2,9	9,4	45,0	100,0
Gesamt	16,9	9,2	7,6	15,5	16,0	4,6	10,5	19,9	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 41: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2006

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	68.254	33.145	24.889	42.302	43.965	16.650	35.603	64.180	328.988
Männer	57.712	37.499	28.226	74.750	80.199	16.855	43.116	96.390	434.747
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
Altersgruppe									
16-24	33.461	16.256	17.318	24.533	12.577	1.943	17.549	24.297	147.934
25-44	70.257	39.992	24.370	66.369	69.915	14.142	35.805	78.591	399.441
45-65	22.248	14.396	11.427	26.150	41.672	17.420	25.365	57.682	216.360
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	25.525	15.081	8.502	26.945	30.414	5.121	14.960	38.320	164.868
Lehre	56.068	35.396	23.455	64.560	65.999	13.091	35.079	70.082	363.730
Mittlere Ausbildung	13.803	7.277	6.517	10.069	10.745	4.498	9.864	18.674	81.447
Höhere Ausbildung	19.827	9.144	10.086	11.481	12.906	7.381	13.924	25.218	109.967
Tertiäre Ausbildung	10.708	3.743	4.554	3.996	4.100	3.414	4.892	8.276	43.683
Unbekannt	35	3	1	1	0	0	0	0	40
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
Nationalität									
Inl.	99.002	55.358	46.857	90.938	97.505	29.981	68.704	133.285	621.630
Tuerk.	4.184	2.838	1.018	5.394	5.791	497	1.983	8.199	29.904
Jugosl.	8.547	5.949	2.041	12.288	14.596	1.257	3.933	11.636	60.247
Sonst. Ausl.	14.233	6.499	3.199	8.432	6.272	1.770	4.099	7.450	51.954
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	116.192	65.371	48.240	107.602	107.059	25.985	64.041	114.475	648.965
Behinderung gemäß AMS	5.940	4.173	3.762	8.083	14.714	5.735	11.708	37.803	91.918
Gesetzlicher Behindertenstatus	1.203	789	871	1.337	2.378	1.638	2.964	8.291	19.471
Unbekannt	2.631	311	242	30	13	147	6	1	3.381
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	120.249	64.802	50.122	104.655	84.746	29.218	64.763	87.212	605.767
>50 Tage	5.717	5.842	2.993	12.397	39.418	4.287	13.956	73.358	157.968
Gesamt	125.966	70.644	53.115	117.052	124.164	33.505	78.719	160.570	763.735

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 42: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2006

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	20,8	10,1	7,6	12,9	13,4	5,1	10,8	19,5	100,0
Männer	13,3	8,6	6,5	17,2	18,5	3,9	9,9	22,2	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
Altersgruppe									
16-24	22,6	11,0	11,7	16,6	8,5	1,3	11,9	16,4	100,0
25-44	17,6	10,0	6,1	16,6	17,5	3,5	9,0	19,7	100,0
45-65	10,3	6,7	5,3	12,1	19,3	8,1	11,7	26,7	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	15,5	9,2	5,2	16,3	18,5	3,1	9,1	23,2	100,0
Lehre	15,4	9,7	6,5	17,8	18,2	3,6	9,6	19,3	100,0
Mittlere Ausbildung	17,0	8,9	8,0	12,4	13,2	5,5	12,1	22,9	100,0
Höhere Ausbildung	18,0	8,3	9,2	10,4	11,7	6,7	12,7	22,9	100,0
Tertiäre Ausbildung	24,5	8,6	10,4	9,2	9,4	7,8	11,2	19,0	100,0
Unbekannt	87,5	7,5	2,5	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
Nationalität									
Inl.	15,9	8,9	7,5	14,6	15,7	4,8	11,1	21,4	100,0
Tuerk.	14,0	9,5	3,4	18,0	19,4	1,7	6,6	27,4	100,0
Jugosl.	14,2	9,9	3,4	20,4	24,2	2,1	6,5	19,3	100,0
Sonst. Ausl.	27,4	12,5	6,2	16,2	12,1	3,4	7,9	14,3	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	17,9	10,1	7,4	16,6	16,5	4,0	9,9	17,6	100,0
Behinderung gemäß AMS	6,5	4,5	4,1	8,8	16,0	6,2	12,7	41,1	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	6,2	4,1	4,5	6,9	12,2	8,4	15,2	42,6	100,0
Unbekannt	77,8	9,2	7,2	0,9	0,4	4,4	0,2	0,0	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	19,9	10,7	8,3	17,3	14,0	4,8	10,7	14,4	100,0
>50 Tage	3,6	3,7	1,9	7,9	25,0	2,7	8,8	46,4	100,0
Gesamt	16,5	9,3	7,0	15,3	16,3	4,4	10,3	21,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 43: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2007

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	67.444	33.135	21.727	44.005	45.520	15.791	33.475	65.268	326.365
Männer	54.033	35.838	23.922	73.259	78.279	14.752	38.630	95.258	413.971
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
Altersgruppe									
16-24	31.779	16.866	14.133	24.941	12.338	1.800	15.310	23.354	140.521
25-44	68.193	38.517	21.209	65.408	68.674	12.527	32.590	77.791	384.909
45-65	21.505	13.590	10.307	26.915	42.787	16.216	24.205	59.381	214.906
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	26.094	15.649	7.408	28.094	31.154	4.682	13.742	38.902	165.725
Lehre	52.138	33.920	19.494	63.701	64.867	11.936	31.925	69.601	347.582
Mittlere Ausbildung	13.122	6.970	5.545	10.099	11.081	4.237	9.020	18.831	78.905
Höhere Ausbildung	20.053	8.840	9.178	11.464	12.645	6.563	12.722	24.764	106.229
Tertiäre Ausbildung	10.042	3.593	4.024	3.905	4.052	3.125	4.696	8.428	41.865
Unbekannt	28	1	0	1	0	0	0	0	30
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
Nationalität									
Inl.	95.182	53.630	39.940	89.873	96.229	27.194	62.585	132.240	596.873
Tuerk.	3.987	2.701	937	5.522	6.097	464	1.833	8.489	30.030
Jugosl.	7.815	5.478	1.728	12.019	14.585	1.243	3.571	11.717	58.156
Sonst. Ausl.	14.493	7.164	3.044	9.850	6.888	1.642	4.116	8.080	55.277
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	112.329	63.981	41.267	108.079	106.808	23.544	58.372	114.588	628.968
Behinderung gemäß AMS	5.416	4.000	3.308	7.881	14.603	5.337	10.977	37.925	89.447
Gesetzlicher Behindertenstatus	1.102	669	801	1.267	2.374	1.527	2.749	8.012	18.501
Missing	2.630	323	273	37	14	135	7	1	3.420
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	115.646	63.222	42.831	104.631	82.906	26.483	58.958	85.337	580.014
>50 Tage	5.831	5.751	2.818	12.633	40.893	4.060	13.147	75.189	160.322
Gesamt	121.477	68.973	45.649	117.264	123.799	30.543	72.105	160.526	740.336

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 44: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2007

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	20,7	10,2	6,7	13,5	14,0	4,8	10,3	20,0	100,0
Männer	13,1	8,7	5,8	17,7	18,9	3,6	9,3	23,0	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Altersgruppe									
16-24	22,6	12,0	10,1	17,8	8,8	1,3	10,9	16,6	100,0
25-44	17,7	10,0	5,5	17,0	17,8	3,3	8,5	20,2	100,0
45-65	10,0	6,3	4,8	12,5	19,9	7,6	11,3	27,6	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	15,8	9,4	4,5	17,0	18,8	2,8	8,3	23,5	100,0
Lehre	15,0	9,8	5,6	18,3	18,7	3,4	9,2	20,0	100,0
Mittlere Ausbildung	16,6	8,8	7,0	12,8	14,0	5,4	11,4	23,9	100,0
Höhere Ausbildung	18,9	8,3	8,6	10,8	11,9	6,2	12,0	23,3	100,0
Tertiäre Ausbildung	24,0	8,6	9,6	9,3	9,7	7,5	11,2	20,1	100,0
Unbekannt	93,3	3,3	0,0	3,3	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Nationalität									
Inl.	16,0	9,0	6,7	15,1	16,1	4,6	10,5	22,2	100,0
Tuerk.	13,3	9,0	3,1	18,4	20,3	1,6	6,1	28,3	100,0
Jugosl.	13,4	9,4	3,0	20,7	25,1	2,1	6,1	20,2	100,0
Sonst. Ausl.	26,2	13,0	5,5	17,8	12,5	3,0	7,5	14,6	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	17,9	10,2	6,6	17,2	17,0	3,7	9,3	18,2	100,0
Behinderung gemäß AMS	6,1	4,5	3,7	8,8	16,3	6,0	12,3	42,4	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	6,0	3,6	4,3	6,9	12,8	8,3	14,9	43,3	100,0
Missing	76,9	9,4	8,0	1,1	0,4	4,0	0,2	0,0	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	19,9	10,9	7,4	18,0	14,3	4,6	10,2	14,7	100,0
>50 Tage	3,6	3,6	1,8	7,9	25,5	2,5	8,2	46,9	100,0
Gesamt	16,4	9,3	6,2	15,8	16,7	4,1	9,7	21,7	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 45: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2008

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	69.266	33.118	22.340	45.188	45.630	13.842	31.920	66.269	327.573
Männer	56.693	37.105	24.193	78.183	75.367	12.829	35.381	94.762	414.513
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
Altersgruppe									
16-24	33.058	17.858	13.755	27.839	12.338	1.396	13.618	22.093	141.955
25-44	69.889	38.473	21.622	67.172	65.967	10.269	30.332	77.398	381.122
45-65	23.012	13.892	11.156	28.360	42.692	15.006	23.351	61.540	219.009
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	28.087	16.422	8.485	31.466	31.224	4.019	13.518	40.295	173.516
Lehre	53.154	34.450	19.666	66.348	62.625	10.189	29.354	69.697	345.483
Mittlere Ausbildung	12.794	6.795	5.338	10.338	10.873	3.801	8.330	18.652	76.921
Höhere Ausbildung	21.317	9.037	9.075	11.332	12.345	5.852	11.698	23.936	104.592
Tertiäre Ausbildung	10.584	3.517	3.969	3.886	3.930	2.810	4.401	8.451	41.548
Unbekannt	23	2	0	1	0	0	0	0	26
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
Nationalität									
Inl.	98.139	54.173	40.065	93.305	92.984	23.680	57.818	130.767	590.931
Tuerk.	4.066	2.730	1.085	5.986	6.266	441	1.837	8.913	31.324
Jugosl.	8.032	5.449	1.875	12.583	14.149	1.144	3.389	12.173	58.794
Sonst. Ausl.	15.722	7.871	3.508	11.497	7.598	1.406	4.257	9.178	61.037
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	117.306	65.497	42.318	114.755	105.006	20.590	54.590	115.655	635.717
Behinderung gemäß AMS	4.903	3.687	3.074	7.330	13.851	4.662	10.106	37.630	85.243
Gesetzlicher Behindertenstatus	1.032	663	772	1.238	2.126	1.290	2.600	7.742	17.463
Unbekannt	2.718	376	369	48	14	129	5	4	3.663
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	119.886	64.268	43.481	109.784	79.574	22.901	54.720	84.387	579.001
>50 Tage	6.073	5.955	3.052	13.587	41.423	3.770	12.581	76.644	163.085
Gesamt	125.959	70.223	46.533	123.371	120.997	26.671	67.301	161.031	742.086

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 46: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2008

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	21,2	10,1	6,8	13,8	13,9	4,2	9,7	20,2	100,0
Männer	13,7	9,0	5,8	18,9	18,2	3,1	8,5	22,9	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
Altersgruppe									
16-24	23,3	12,6	9,7	19,6	8,7	1,0	9,6	15,6	100,0
25-44	18,3	10,1	5,7	17,6	17,3	2,7	8,0	20,3	100,0
45-65	10,5	6,3	5,1	13,0	19,5	6,9	10,7	28,1	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	16,2	9,5	4,9	18,1	18,0	2,3	7,8	23,2	100,0
Lehre	15,4	10,0	5,7	19,2	18,1	3,0	8,5	20,2	100,0
Mittlere Ausbildung	16,6	8,8	6,9	13,4	14,1	4,9	10,8	24,3	100,0
Höhere Ausbildung	20,4	8,6	8,7	10,8	11,8	5,6	11,2	22,9	100,0
Tertiäre Ausbildung	25,5	8,5	9,6	9,4	9,5	6,8	10,6	20,3	100,0
Unbekannt	88,5	7,7	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
Nationalität									
Inl.	16,6	9,2	6,8	15,8	15,7	4,0	9,8	22,1	100,0
Tuerk.	13,0	8,7	3,5	19,1	20,0	1,4	5,9	28,5	100,0
Jugosl.	13,7	9,3	3,2	21,4	24,1	2,0	5,8	20,7	100,0
Sonst. Ausl.	25,8	12,9	5,8	18,8	12,5	2,3	7,0	15,0	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	18,5	10,3	6,7	18,1	16,5	3,2	8,6	18,2	100,0
Behinderung gemäß AMS	5,8	4,3	3,6	8,6	16,3	5,5	11,9	44,1	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	5,9	3,8	4,4	7,1	12,2	7,4	14,9	44,3	100,0
Unbekannt	74,2	10,3	10,1	1,3	0,4	3,5	0,1	0,1	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	20,7	11,1	7,5	19,0	13,7	4,0	9,5	14,6	100,0
>50 Tage	3,7	3,7	1,9	8,3	25,4	2,3	7,7	47,0	100,0
Gesamt	17,0	9,5	6,3	16,6	16,3	3,6	9,1	21,7	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 47: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	72.213	35.206	27.044	48.852	48.158	14.058	33.979	70.421	349.931
Männer	71.041	44.695	34.328	89.986	79.582	13.590	40.057	101.653	474.932
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
Altersgruppe									
16-24	34.110	19.819	16.577	33.753	14.569	1.520	15.063	24.007	159.418
25-44	78.359	42.776	27.754	73.246	68.834	11.071	33.370	82.101	417.511
45-65	30.785	17.306	17.041	31.839	44.337	15.057	25.603	65.966	247.934
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	31.977	18.994	10.907	36.906	34.845	4.672	15.628	45.388	199.317
Lehre	63.279	39.593	26.178	74.384	65.277	10.699	32.318	73.873	385.601
Mittlere Ausbildung	13.369	7.342	6.795	11.007	11.285	3.713	9.012	19.578	82.101
Höhere Ausbildung	23.502	10.337	12.358	12.412	12.333	5.780	12.550	24.576	113.848
Tertiäre Ausbildung	11.108	3.634	5.133	4.128	4.000	2.784	4.528	8.659	43.974
Unbekannt	19	1	1	1	0	0	0	0	22
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
Nationalität									
Inl.	111.721	61.152	52.946	103.366	96.358	24.178	62.962	138.152	650.835
Tuerk.	4.380	3.134	1.302	6.991	7.212	520	2.189	9.765	35.493
Jugosl.	8.742	6.281	2.441	13.939	14.948	1.290	3.695	13.046	64.382
Sonst. Ausl.	18.411	9.334	4.683	14.542	9.222	1.660	5.190	11.111	74.153
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	135.137	75.394	56.562	130.609	112.139	21.912	61.335	126.417	719.505
Behinderung gemäß AMS	4.432	3.460	3.470	7.074	13.502	4.330	10.203	38.035	84.506
Gesetzlicher Behindertenstatus	1.020	694	946	1.110	2.085	1.278	2.490	7.618	17.241
Unbekannt	2.665	353	394	45	14	128	8	4	3.611
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	135.950	72.914	57.305	123.795	82.514	23.641	60.522	91.062	647.703
>50 Tage	7.304	6.987	4.067	15.043	45.226	4.007	13.514	81.012	177.160
Gesamt	143.254	79.901	61.372	138.838	127.740	27.648	74.036	172.074	824.863

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 48: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	20,6	10,1	7,7	14,0	13,8	4,0	9,7	20,1	100,0
Männer	15,0	9,4	7,2	19,0	16,8	2,9	8,4	21,4	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
Altersgruppe									
16-24	21,4	12,4	10,4	21,2	9,1	1,0	9,5	15,1	100,0
25-44	18,8	10,3	6,7	17,5	16,5	2,7	8,0	19,7	100,0
45-65	12,4	7,0	6,9	12,8	17,9	6,1	10,3	26,6	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	16,0	9,5	5,5	18,5	17,5	2,3	7,8	22,8	100,0
Lehre	16,4	10,3	6,8	19,3	16,9	2,8	8,4	19,2	100,0
Mittlere Ausbildung	16,3	8,9	8,3	13,4	13,8	4,5	11,0	23,9	100,0
Höhere Ausbildung	20,6	9,1	10,9	10,9	10,8	5,1	11,0	21,6	100,0
Tertiäre Ausbildung	25,3	8,3	11,7	9,4	9,1	6,3	10,3	19,7	100,0
Unbekannt	86,4	4,6	4,6	4,6	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
Nationalität									
Inl.	17,2	9,4	8,1	15,9	14,8	3,7	9,7	21,2	100,0
Tuerk.	12,3	8,8	3,7	19,7	20,3	1,5	6,2	27,5	100,0
Jugosl.	13,6	9,8	3,8	21,7	23,2	2,0	5,7	20,3	100,0
Sonst. Ausl.	24,8	12,6	6,3	19,6	12,4	2,2	7,0	15,0	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	18,8	10,5	7,9	18,2	15,6	3,1	8,5	17,6	100,0
Behinderung gemäß AMS	5,2	4,1	4,1	8,4	16,0	5,1	12,1	45,0	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	5,9	4,0	5,5	6,4	12,1	7,4	14,4	44,2	100,0
Unbekannt	73,8	9,8	10,9	1,3	0,4	3,5	0,2	0,1	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	21,0	11,3	8,9	19,1	12,7	3,7	9,3	14,1	100,0
>50 Tage	4,1	3,9	2,3	8,5	25,5	2,3	7,6	45,7	100,0
Gesamt	17,4	9,7	7,4	16,8	15,5	3,4	9,0	20,9	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 49: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (absolut), 2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	74.007	37.539	17.940	53.067	54.941	16.210	32.438	70.122	356.264
Männer	68.309	46.448	23.267	94.191	87.522	17.693	37.996	98.980	474.406
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Altersgruppe									
16-24	35.548	20.320	12.152	36.204	17.493	2.039	13.273	22.800	159.829
25-44	75.902	44.602	17.838	76.676	74.962	13.750	31.046	79.629	414.405
45-65	30.866	19.065	11.217	34.378	50.008	18.114	26.115	66.673	256.436
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	32.890	19.935	6.811	40.621	41.012	5.562	14.674	46.037	207.542
Lehre	59.506	40.542	16.965	76.766	70.506	13.635	30.524	71.748	380.192
Mittlere Ausbildung	13.723	7.659	4.637	11.525	12.717	4.323	8.410	19.229	82.223
Höhere Ausbildung	24.357	11.569	9.188	13.788	13.831	7.002	12.271	23.727	115.733
Tertiäre Ausbildung	11.840	4.282	3.606	4.558	4.397	3.381	4.555	8.361	44.980
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Nationalität									
Inl.	110.975	64.437	36.294	108.732	105.529	29.635	59.769	134.735	650.106
Tuerk.	4.308	3.170	682	7.519	8.655	598	2.034	9.570	36.536
Jugosl.	8.125	6.231	1.389	14.359	16.364	1.536	3.559	12.700	64.263
Sonst. Ausl.	18.908	10.149	2.842	16.648	11.915	2.134	5.072	12.097	79.765
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	134.746	79.821	38.395	139.442	125.931	27.852	58.702	125.825	730.714
Behinderung gemäß AMS	3.865	3.120	1.985	6.638	14.299	4.561	9.327	36.112	79.907
Gesetzlicher Behindertenstatus	928	619	492	1.136	2.224	1.363	2.391	7.162	16.315
Unbekannt	2.777	427	335	42	9	127	14	3	3.734
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	133.878	76.239	38.357	130.984	88.742	29.031	56.605	87.897	641.733
>50 Tage	8.438	7.748	2.850	16.274	53.721	4.872	13.829	81.205	188.937
Gesamt	142.316	83.987	41.207	147.258	142.463	33.903	70.434	169.102	830.670

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 50: Verteilung der 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen nach Arbeitslosentyp (in % der Arbeitslosen), 2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Geschlecht									
Frauen	20,8	10,5	5,0	14,9	15,4	4,6	9,1	19,7	100,0
Männer	14,4	9,8	4,9	19,9	18,5	3,7	8,0	20,9	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Altersgruppe									
16-24	22,2	12,7	7,6	22,7	10,9	1,3	8,3	14,3	100,0
25-44	18,3	10,8	4,3	18,5	18,1	3,3	7,5	19,2	100,0
45-65	12,0	7,4	4,4	13,4	19,5	7,1	10,2	26,0	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Bildungsniveau									
Max. Pflichtschule	15,9	9,6	3,3	19,6	19,8	2,7	7,1	22,2	100,0
Lehre	15,7	10,7	4,5	20,2	18,5	3,6	8,0	18,9	100,0
Mittlere Ausbildung	16,7	9,3	5,6	14,0	15,5	5,3	10,2	23,4	100,0
Höhere Ausbildung	21,1	10,0	7,9	11,9	12,0	6,1	10,6	20,5	100,0
Tertiäre Ausbildung	26,3	9,5	8,0	10,1	9,8	7,5	10,1	18,6	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Nationalität									
Inl.	17,1	9,9	5,6	16,7	16,2	4,6	9,2	20,7	100,0
Tuerk.	11,8	8,7	1,9	20,6	23,7	1,6	5,6	26,2	100,0
Jugosl.	12,6	9,7	2,2	22,3	25,5	2,4	5,5	19,8	100,0
Sonst. Ausl.	23,7	12,7	3,6	20,9	14,9	2,7	6,4	15,2	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Behindertenstatus									
Keine Behinderung	18,4	10,9	5,3	19,1	17,2	3,8	8,0	17,2	100,0
Behinderung gemäß AMS	4,8	3,9	2,5	8,3	17,9	5,7	11,7	45,2	100,0
Gesetzlicher Behindertenstatus	5,7	3,8	3,0	7,0	13,6	8,4	14,7	43,9	100,0
Unbekannt	74,4	11,4	9,0	1,1	0,2	3,4	0,4	0,1	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0
Krankengeldbezug									
≤ 50 Tage	20,9	11,9	6,0	20,4	13,8	4,5	8,8	13,7	100,0
>50 Tage	4,5	4,1	1,5	8,6	28,4	2,6	7,3	43,0	100,0
Gesamt	17,1	10,1	5,0	17,7	17,2	4,1	8,5	20,4	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO.

Übersicht 51: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 1 bis 8, 2005-2010

Multinomiale logistische Regressionen für alle Erwerbspersonen der Jahre 2005 bis 2010 mit "nicht arbeitslos" als Referenz

Typ	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8
Frau	1,378*** (135,646)	1,059*** (18,402)	0,981*** (-5,024)	0,712*** (-135,443)	0,685*** (-145,709)	1,121*** (23,794)	0,969*** (-9,956)	0,733*** (-130,945)
16-24 Jahre	1,341*** (104,530)	1,258*** (60,719)	1,929*** (150,085)	1,172*** (52,883)	0,624*** (-118,249)	0,407*** (-86,406)	1,373*** (76,947)	1,027*** (7,874)
45-65 Jahre	0,484*** (-236,342)	0,498*** (-176,534)	0,718*** (-71,554)	0,529*** (-215,146)	0,674*** (-145,531)	1,741*** (113,076)	0,921*** (-23,474)	0,768*** (-104,744)
Lehre	0,911*** (-29,793)	0,938*** (-15,987)	1,070*** (12,553)	0,865*** (-48,722)	0,735*** (-99,830)	0,962*** (-5,398)	0,893*** (-26,527)	0,632*** (-154,683)
Mittlere Ausbildung	0,503*** (-156,884)	0,468*** (-129,323)	0,774*** (-36,696)	0,382*** (-203,582)	0,375*** (-207,858)	0,847*** (-19,063)	0,671*** (-71,515)	0,501*** (-171,453)
Höhere Ausbildung	0,659*** (-109,465)	0,508*** (-127,444)	0,994 (-1,062)	0,340*** (-240,677)	0,330*** (-246,049)	1,269*** (30,454)	0,759*** (-54,603)	0,494*** (-189,670)
Tertiäre Ausbildung	0,435*** (-175,790)	0,253*** (-183,706)	0,627*** (-60,312)	0,144*** (-281,705)	0,125*** (-298,337)	0,670*** (-42,364)	0,365*** (-143,686)	0,215*** (-286,493)
Türkei	2,518*** (136,008)	2,953*** (133,686)	1,425*** (27,037)	3,477*** (212,924)	3,716*** (221,917)	1,323*** (14,977)	1,891*** (66,094)	3,394*** (218,994)
Ehem. Jugoslawien	1,865*** (128,457)	2,284*** (142,787)	1,060*** (6,100)	2,832*** (254,342)	2,885*** (259,507)	1,051*** (4,209)	1,261*** (32,543)	1,653*** (111,464)
Sonstiges Ausland	1,543*** (119,435)	1,387*** (64,453)	0,803*** (-29,938)	1,199*** (43,052)	0,866*** (-28,537)	0,711*** (-33,110)	0,759*** (-42,724)	0,762*** (-56,732)
> 50 Tage Krankengeldbezug (in 5-jähriger Vorkarriere)	2,859*** (192,608)	5,023*** (286,005)	3,639*** (167,498)	6,371*** (454,169)	23,729*** (1,065,130)	5,987*** (255,529)	10,926*** (562,717)	42,228*** (1,422,224)
Konstante	0,040*** (-966,292)	0,027*** (-846,921)	0,013*** (-764,126)	0,059*** (-885,778)	0,053*** (-884,429)	0,007*** (-658,382)	0,021*** (-847,622)	0,049*** (-953,398)
Beobachtungen	26.810.310							
Pseudo R ²	0,093							

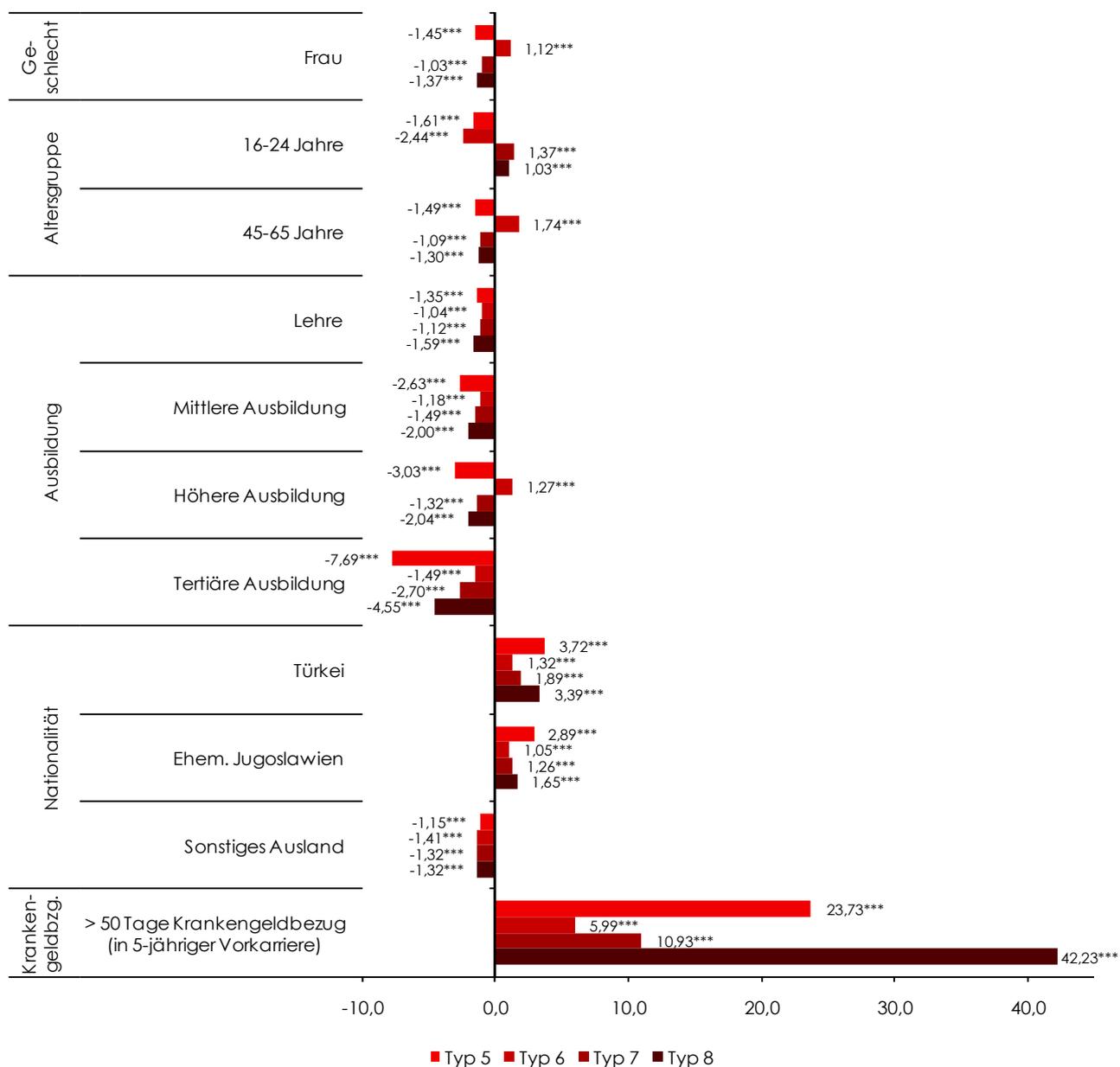
Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Relative risk ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmter Ausbildung), InländerIn, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1.

Übersicht 52: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010
Multinomiale logistische Regressionen für alle Arbeitslosen der Jahre 2005 bis 2010 mit "Typ 1 bis 4" als Referenz

Typ	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8
Frau	0,664*** (-136,051)	1,142*** (25,794)	0,947*** (-15,500)	0,707*** (-121,206)
16-24 Jahre	0,465*** (-178,324)	0,348*** (-99,917)	1,138*** (29,031)	0,795*** (-61,357)
45-65 Jahre	1,097*** (28,294)	3,094*** (214,721)	1,560*** (112,076)	1,192*** (54,523)
Lehre	0,840*** (-48,429)	1,090*** (11,524)	1,021*** (4,494)	0,741*** (-84,869)
Mittlere Ausbildung	0,727*** (-57,631)	1,709*** (57,909)	1,380*** (51,842)	0,972*** (-5,567)
Höhere Ausbildung	0,549*** (-115,747)	2,042*** (86,063)	1,403*** (60,185)	0,854*** (-34,106)
Tertiäre Ausbildung	0,367*** (-126,768)	2,107*** (73,630)	1,230*** (26,504)	0,645*** (-65,088)
Türkei	1,220*** (29,435)	0,374*** (-51,369)	0,598*** (-50,453)	1,190*** (26,697)
Ehem. Jugoslawien	1,268*** (49,478)	0,434*** (-68,630)	0,563*** (-76,060)	0,798*** (-43,088)
Sonstiges Ausland	0,647*** (-77,612)	0,524*** (-60,536)	0,625*** (-68,067)	0,621*** (-86,744)
Behinderung (gesetzl. Behindertenstatus oder AMS-Einstufung)	1,224*** (42,089)	2,889*** (159,023)	2,352*** (170,202)	2,893*** (259,071)
> 50 Tage Krankengeldbezug während Arbeitslosigkeit (in 5-jähriger Vorkarriere)	1,030*** (542,483)	1,012*** (124,427)	1,023*** (388,606)	1,031*** (578,597)
> 50 Tage Krankengeldbezug während unselbständiger Beschäftigung (in 5-jähriger Vorkarriere)	1,000 (-0,162)	1,001*** (13,325)	1,000*** (-9,478)	0,998*** (-45,061)
Konstante	0,335*** (-282,420)	0,039*** (-402,137)	0,115*** (-428,670)	0,292*** (-324,077)
Beobachtungen	4.658.057			
Pseudo R ²	0,118			

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Relative risk ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmter Ausbildung), InländerIn, keine Behinderung, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug während Arbeitslosigkeit in der 5-jährigen Vorkarriere, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug während unselbständiger Beschäftigung in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1.

Abbildung 16: Relative Risiken der Zugehörigkeit zu den Arbeitslosen-Typen 5 bis 8, 2005-2010
Multinomiale logistische Regression für alle Erwerbspersonen der Jahre 2005 bis 2010 mit „nicht arbeitslos“ als Referenz



Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. - Anm.: "Relative risk ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss (mittlere Ausbildung einschließlich unbestimmter Ausbildung), InländerIn, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1.

Lesebeispiele: Für Frauen ist das Risiko zum Arbeitslosen-Typ 6 zu gehören (statt gar nicht arbeitslos zu sein), im Vergleich zu Männern um etwa 12% höher. Für Personen aus dem ehemaligen Jugoslawien ist das Risiko zu Arbeitslosen-Typ 8 zu gehören im Vergleich zur Referenzgruppe der InländerInnen auf 165,3% erhöht. In anderen Worten ist für sie das Risiko um ca. 65% höher bzw. 1,7-mal so hoch wie für InländerInnen und Inländer.

Übersicht 53: Determinanten des Ausmaßes der Betroffenheit von Arbeitslosigkeit gemessen am Arbeitslosen-Typ (1-8)
 Ordinale logistische Regression für alle Erwerbspersonen der Jahre 2005 bis 2010

	Gesamt	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Frau	0,888*** (-107,345)	0,876*** (-47,842)	0,893*** (-41,328)	0,932*** (-25,253)	0,928*** (-27,153)	0,846*** (-63,237)	0,861*** (-56,773)
16-24 Jahre	1,134*** (87,581)	1,212*** (55,037)	1,186*** (48,574)	1,131*** (34,415)	1,106*** (28,079)	1,111*** (30,186)	1,072*** (19,773)
45-65 Jahre	0,707*** (-275,941)	0,722*** (-103,061)	0,716*** (-106,966)	0,708*** (-109,594)	0,701*** (-113,203)	0,693*** (-122,922)	0,698*** (-121,160)
Lehre	0,830*** (-129,329)	0,823*** (-52,863)	0,806*** (-59,487)	0,803*** (-60,643)	0,817*** (-56,713)	0,849*** (-48,327)	0,875*** (-39,280)
Mittlere Ausbildung	0,583*** (-268,777)	0,587*** (-106,127)	0,587*** (-107,541)	0,588*** (-106,320)	0,578*** (-109,781)	0,571*** (-116,596)	0,584*** (-112,039)
Höhere Ausbildung	0,565*** (-315,701)	0,625*** (-102,572)	0,579*** (-119,959)	0,570*** (-123,070)	0,550*** (-132,531)	0,533*** (-146,221)	0,534*** (-147,840)
Tertiäre Ausbildung	0,283*** (-522,374)	0,297*** (-204,158)	0,289*** (-208,594)	0,291*** (-203,987)	0,284*** (-208,563)	0,261*** (-229,472)	0,273*** (-223,422)
Türkei	2,644*** (314,904)	2,597*** (119,285)	2,636*** (124,364)	2,626*** (124,753)	2,668*** (129,445)	2,704*** (137,090)	2,631*** (135,626)
Ehem. Jugoslawien	1,917*** (299,342)	1,920*** (120,540)	1,940*** (123,767)	1,899*** (118,334)	1,928*** (121,739)	1,936*** (126,818)	1,891*** (122,474)
Sonstiges Ausland	1,173*** (80,113)	1,170*** (27,827)	1,208*** (35,604)	1,204*** (36,106)	1,197*** (36,620)	1,205*** (41,372)	1,099*** (21,914)
> 50 Tage Krankengeldbezug (in 5-jähriger Vorkarriere)	16,027*** (1,607,905)	15,809*** (631,182)	16,205*** (641,878)	16,397*** (650,993)	16,351*** (656,339)	15,649*** (666,397)	15,851*** (688,820)
Beobachtungen	26.810310	4.322.339	4.381.298	4.447.663	4.524.345	4.543.601	4.591.064
Pseudo R2	0,079	0,074	0,077	0,079	0,081	0,081	0,082

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: "Odds Ratios". Referenzkategorien: Mann, 25-44 Jahre, höchstens Pflichtschulabschluss, InländerIn, ≤ 50 Tage Krankengeldbezug in der 5-jährigen Vorkarriere. z-Statistik in Klammern. *** p<0,01, ** p<0,05, * p<0,1.

Übersicht 54: Durchschnitt der in der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010
Durchschnittswerte in %, Zeitraum 2005-2010; 16- bis 65-jährige Erwerbspersonen des jeweiligen Jahres

Arbeitslosen-typ	Arbeitslosigkei	Krankengeldbezug während der Arbeitslosigkeit	Unselbständige Beschäftigung	Leiharbeit	Krankengeldbezug während der Beschäftigung	Freier Dienstvertrag/Werkvertrag	Geringfügige Beschäftigung	Selbständige Beschäftigung	Alterspension	Invaliditätspension	Kinderbetreuung	Präsenz-/Zivildienst	Unge-sicherte erwerbsferne Position
Gesamt													
Nicht arbeitslos	28	1	1.223	17	3	7	56	167	3	1	24	8	288
Typ 1	67	3	1.092	24	6	8	48	51	3	3	78	0	442
Typ 2	143	8	1.106	36	8	6	37	43	2	3	85	6	342
Typ 3	188	2	1.068	21	12	6	36	45	3	8	98	52	285
Typ 4	238	9	1.119	53	9	4	23	31	2	2	45	8	281
Typ 5	533	52	930	49	14	3	15	21	2	4	29	1	173
Typ 6	856	14	626	14	18	4	21	39	12	21	83	3	114
Typ 7	622	26	749	29	13	5	25	34	5	12	90	40	176
Typ 8	908	80	506	43	14	4	16	18	2	9	43	25	159
Insgesamt	101	6	1.166	20	4	6	51	144	3	2	31	9	282
2005													
Nicht arbeitslos	27	1	1.229	14	3	7	55	169	2	1	21	8	290
Typ 1	71	3	1.079	19	6	5	44	50	3	3	84	0	460
Typ 2	150	8	1.137	29	8	5	33	42	2	3	80	1	328
Typ 3	182	2	1.082	15	11	4	33	42	3	7	94	59	292
Typ 4	244	9	1.168	44	10	4	20	31	2	2	36	3	254
Typ 5	525	45	978	40	15	2	11	18	1	4	20	1	166
Typ 6	867	14	629	11	17	3	20	35	9	15	83	3	118
Typ 7	624	26	768	22	13	4	22	31	4	9	82	42	178
Typ 8	899	75	533	34	17	4	14	16	2	7	35	25	166
Insgesamt	100	6	1.175	17	4	6	49	145	2	1	27	9	283
2006													
Nicht arbeitslos	28	1	1.229	15	2	7	55	168	2	1	24	9	283
Typ 1	69	3	1.060	19	6	6	46	50	3	3	85	0	475
Typ 2	149	8	1.097	30	7	5	36	43	2	3	92	3	351
Typ 3	187	2	1.065	15	11	4	35	44	3	7	101	59	292
Typ 4	244	9	1.134	45	9	4	22	32	2	2	45	4	274
Typ 5	530	47	961	43	14	2	13	20	1	4	26	1	164
Typ 6	872	14	612	10	16	3	20	38	10	18	88	3	120
Typ 7	628	25	753	23	12	4	24	33	4	9	89	46	174
Typ 8	908	76	517	36	14	4	14	17	2	8	40	29	160
Insgesamt	103	6	1.170	18	4	6	50	145	2	2	30	10	279
2007													
Nicht arbeitslos	30	1	1.223	17	2	7	55	166	3	1	25	9	286
Typ 1	68	3	1.070	22	6	6	47	51	3	3	87	0	459
Typ 2	145	8	1.083	32	7	5	37	44	3	3	94	6	359
Typ 3	188	2	1.050	18	12	5	36	46	4	8	110	52	294
Typ 4	242	9	1.114	48	9	3	23	32	2	2	51	6	285

Arbeitslosen- typ	Arbeits- losigkeit	Kranken- geldbezug während der Arbeits- losigkeit	Unselb- ständige Beschäfti- gung	Leiharbeit	Kranken- geldbezug während der Be- schäftigung	Freier Dienst- vertrag/ Werkvertrag	Gering- fügige Beschäfti- gung	Selb- ständige Beschäfti- gung	Alters- pension	Invaliditäts- pension	Kinder- betreuung	Präsenz- /Zivildienst	Unge- sicherte erwerbs- ferne Position
Typ 5	535	50	939	46	14	2	14	22	2	4	31	1	167
Typ 6	887	15	596	9	17	3	20	40	12	20	87	3	114
Typ 7	637	26	735	24	12	4	25	34	5	11	94	43	174
Typ 8	918	80	499	38	13	4	15	18	3	9	44	28	157
Insgesamt	102	6	1.165	20	4	6	50	144	3	2	32	10	281
2008													
Nicht arbeitslos	30	1	1.215	18	3	7	56	164	3	1	26	8	296
Typ 1	64	3	1.089	28	6	7	49	53	3	3	80	0	442
Typ 2	138	8	1.094	39	8	6	38	44	2	3	90	8	348
Typ 3	174	2	1.064	26	13	5	38	47	3	8	107	45	294
Typ 4	236	9	1.110	58	9	4	23	33	2	2	48	8	284
Typ 5	534	53	927	49	14	2	15	22	2	5	32	1	171
Typ 6	895	15	586	12	19	3	20	41	14	23	87	3	107
Typ 7	625	27	732	32	13	4	26	35	5	13	99	39	176
Typ 8	911	82	496	45	13	4	16	18	3	9	45	25	158
Insgesamt	98	6	1.161	22	4	6	51	142	3	2	32	9	290
2009													
Nicht arbeitslos	28	1	1.222	17	3	7	58	167	3	1	25	8	286
Typ 1	64	3	1.130	31	6	11	48	48	3	3	68	0	407
Typ 2	137	8	1.114	44	8	7	38	42	2	3	78	9	335
Typ 3	184	2	1.091	28	12	7	38	45	3	9	88	41	276
Typ 4	233	10	1.106	63	9	5	24	30	2	2	44	11	288
Typ 5	534	55	906	56	14	3	16	21	2	5	33	2	179
Typ 6	844	15	621	19	19	4	23	42	14	23	86	3	111
Typ 7	590	25	762	38	13	6	27	34	5	13	92	36	184
Typ 8	894	82	505	52	13	4	17	18	3	9	46	24	159
Insgesamt	100	7	1.165	22	4	6	52	143	3	2	32	9	280
2010													
Nicht arbeitslos	26	1	1.222	18	3	6	58	167	3	1	25	7	288
Typ 1	66	3	1.112	26	8	11	52	53	3	5	68	0	415
Typ 2	141	9	1.110	40	8	9	41	43	3	4	77	9	332
Typ 3	220	2	1.044	25	13	8	39	48	5	13	91	54	260
Typ 4	234	10	1.092	60	9	6	27	31	2	2	46	12	295
Typ 5	537	60	878	60	15	3	18	22	2	5	35	2	188
Typ 6	782	14	698	23	20	5	23	40	11	23	70	4	111
Typ 7	629	27	742	35	14	6	28	34	5	15	88	34	167
Typ 8	916	84	489	51	13	4	18	17	3	9	46	21	154
Insgesamt	102	7	1.162	23	4	6	53	143	3	2	31	8	281

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Die Erwerbskarriere aller Erwerbspersonen eines Jahres werden jeweils fünf Jahre in die Vergangenheit zurück verfolgt. Gesamt enthält den gesamten Zeitraum 2005-2010, d.h. Personen kommen mehrfach vor, wenn sie in mehreren Jahren zu den Erwerbspersonen zählten. Teilnahmen in überbetrieblicher Lehrausbildung wurden unter Arbeitslosigkeit subsumiert. Geringfügige Beschäftigung meint Personen mit ausschließlich diesem Zustand, ohne gleichzeitige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze oder Arbeitslosigkeit. Sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen wurden vernachlässigt.

Übersicht 55: Anteil der im Zeitraum 2005-2010 in unterschiedlichen Erwerbszuständen verbrachten Tage nach Arbeitslosen-Typ, 2005-2010
Durchschnittswerte in % aller betrachteten Tage, Zeitraum 2005-2010; 16- bis 65-jährige Erwerbspersonen des jeweiligen Jahres

Arbeitslosen-typ	Arbeitslosigkeit	Krankengeldbezug während der Arbeitslosigkeit	Unselbständige Beschäftigung	Leiharbeit	Krankengeldbezug während der Beschäftigung	Freier Dienstvertrag/Werkvertrag	Geringfügige Beschäftigung	Selbständige Beschäftigung	Alterspension	Invaliditätspension	Kinderbetreuung	Präsenz-/Zivildienst	Unge-sicherte erwerbsferne Position	Insgesamt
Gesamt														
Nicht arbeitslos	1,5	0,1	67,0	0,9	0,1	0,4	3,1	9,1	0,1	0,0	1,3	0,4	15,8	100,0
Typ 1	3,7	0,2	59,8	1,3	0,4	0,4	2,6	2,8	0,2	0,2	4,3	0,0	24,2	99,9
Typ 2	7,8	0,5	60,5	2,0	0,4	0,3	2,0	2,4	0,1	0,2	4,6	0,3	18,7	99,9
Typ 3	10,3	0,1	58,4	1,2	0,6	0,3	2,0	2,5	0,2	0,5	5,4	2,8	15,6	99,8
Typ 4	13,0	0,5	61,2	2,9	0,5	0,2	1,3	1,7	0,1	0,1	2,5	0,4	15,4	99,8
Typ 5	29,1	2,8	50,8	2,7	0,8	0,1	0,8	1,1	0,1	0,2	1,6	0,1	9,5	99,7
Typ 6	46,8	0,8	34,2	0,8	1,0	0,2	1,2	2,1	0,6	1,1	4,5	0,2	6,2	99,7
Typ 7	34,0	1,4	40,9	1,6	0,7	0,3	1,4	1,8	0,3	0,6	4,9	2,2	9,6	99,6
Typ 8	49,5	4,4	27,6	2,3	0,8	0,2	0,9	1,0	0,1	0,5	2,3	1,4	8,7	99,6
Insgesamt	5,5	0,3	63,9	1,1	0,2	0,3	2,8	7,9	0,1	0,1	1,7	0,5	15,5	100,0
2005														
Nicht arbeitslos	1,5	0,1	67,3	0,8	0,1	0,4	3,0	9,2	0,1	0,0	1,2	0,4	15,9	100,0
Typ 1	3,9	0,1	59,1	1,0	0,3	0,3	2,4	2,7	0,1	0,2	4,6	0,0	25,2	99,9
Typ 2	8,2	0,4	62,2	1,6	0,4	0,3	1,8	2,3	0,1	0,1	4,4	0,1	17,9	99,9
Typ 3	9,9	0,1	59,2	0,8	0,6	0,2	1,8	2,3	0,1	0,4	5,2	3,2	16,0	99,8
Typ 4	13,3	0,5	63,9	2,4	0,5	0,2	1,1	1,7	0,1	0,1	2,0	0,2	13,9	99,8
Typ 5	28,7	2,5	53,4	2,2	0,8	0,1	0,6	1,0	0,1	0,2	1,1	0,1	9,1	99,7
Typ 6	47,3	0,8	34,3	0,6	0,9	0,2	1,1	1,9	0,5	0,8	4,5	0,2	6,5	99,7
Typ 7	34,1	1,4	41,9	1,2	0,7	0,2	1,2	1,7	0,2	0,5	4,5	2,3	9,7	99,6
Typ 8	49,0	4,1	29,0	1,9	0,9	0,2	0,8	0,9	0,1	0,4	1,9	1,3	9,0	99,6
Insgesamt	5,5	0,3	64,4	0,9	0,2	0,3	2,7	7,9	0,1	0,1	1,5	0,5	15,5	100,0
2006														
Nicht arbeitslos	1,6	0,1	67,3	0,8	0,1	0,4	3,0	9,2	0,1	0,0	1,3	0,5	15,5	100,0
Typ 1	3,8	0,2	58,1	1,1	0,3	0,3	2,5	2,7	0,1	0,2	4,7	0,0	26,0	99,9
Typ 2	8,1	0,4	60,0	1,6	0,4	0,3	2,0	2,4	0,1	0,2	5,0	0,2	19,2	99,9
Typ 3	10,2	0,1	58,3	0,8	0,6	0,2	1,9	2,4	0,2	0,4	5,5	3,2	16,0	99,8
Typ 4	13,3	0,5	62,0	2,5	0,5	0,2	1,2	1,7	0,1	0,1	2,4	0,2	15,0	99,8
Typ 5	28,9	2,5	52,5	2,3	0,8	0,1	0,7	1,1	0,1	0,2	1,4	0,1	9,0	99,7
Typ 6	47,6	0,7	33,4	0,6	0,9	0,2	1,1	2,1	0,6	1,0	4,8	0,2	6,5	99,7
Typ 7	34,3	1,4	41,1	1,3	0,6	0,2	1,3	1,8	0,2	0,5	4,9	2,5	9,5	99,6
Typ 8	49,5	4,1	28,2	2,0	0,8	0,2	0,8	0,9	0,1	0,4	2,2	1,6	8,7	99,6
Insgesamt	5,6	0,3	64,1	1,0	0,2	0,4	2,7	7,9	0,1	0,1	1,7	0,6	15,3	100,0
2007														
Nicht arbeitslos	1,6	0,1	67,0	0,9	0,1	0,4	3,0	9,1	0,1	0,0	1,4	0,5	15,7	100,0
Typ 1	3,7	0,2	58,6	1,2	0,3	0,3	2,6	2,8	0,1	0,2	4,8	0,0	25,1	99,9
Typ 2	7,9	0,4	59,3	1,7	0,4	0,3	2,0	2,4	0,1	0,1	5,1	0,3	19,7	99,9
Typ 3	10,3	0,1	57,5	1,0	0,6	0,3	2,0	2,5	0,2	0,4	6,0	2,9	16,1	99,8
Typ 4	13,2	0,5	60,9	2,6	0,5	0,2	1,2	1,7	0,1	0,1	2,8	0,3	15,6	99,8

Arbeitslosen- typ	Arbeits- losigkeit	Kranken- geldbezug während der Arbeits- losigkeit	Unselb- ständige Beschäfti- gung	Leiharbeit	Kranken- geldbezug während der Be- schäfti- gung	Freier Dienst- vertrag/ Werk- vertrag	Gering- fügige Beschäfti- gung	Selb- ständige Beschäfti- gung	Alters- pension	Invaliditäts- pension	Kinder- betreuung	Präsenz- /Zivildienst	Unge- sicherte erwerbs- ferne Position	Insgesamt
Typ 5	29,2	2,7	51,3	2,5	0,7	0,1	0,8	1,2	0,1	0,2	1,7	0,1	9,1	99,7
Typ 6	48,5	0,8	32,6	0,5	0,9	0,2	1,1	2,2	0,7	1,1	4,8	0,2	6,2	99,7
Typ 7	34,8	1,4	40,1	1,3	0,7	0,2	1,3	1,9	0,3	0,6	5,1	2,3	9,5	99,6
Typ 8	50,1	4,3	27,2	2,1	0,7	0,2	0,8	1,0	0,1	0,5	2,4	1,5	8,6	99,6
Insgesamt	5,6	0,3	63,8	1,1	0,2	0,4	2,8	7,9	0,1	0,1	1,7	0,5	15,4	100,0
2008														
Nicht arbeitslos	1,6	0,1	66,5	1,0	0,1	0,4	3,1	9,0	0,1	0,0	1,4	0,5	16,2	100,0
Typ 1	3,5	0,2	59,6	1,6	0,3	0,4	2,7	2,9	0,1	0,2	4,4	0,0	24,2	99,9
Typ 2	7,6	0,4	59,8	2,2	0,4	0,3	2,1	2,4	0,1	0,2	4,9	0,5	19,0	99,9
Typ 3	9,5	0,1	58,2	1,4	0,7	0,3	2,1	2,6	0,2	0,4	5,9	2,5	16,1	99,8
Typ 4	12,9	0,5	60,7	3,2	0,5	0,2	1,3	1,8	0,1	0,1	2,6	0,4	15,5	99,8
Typ 5	29,2	2,9	50,6	2,7	0,8	0,1	0,8	1,2	0,1	0,3	1,8	0,1	9,3	99,7
Typ 6	48,8	0,8	32,0	0,6	1,0	0,2	1,1	2,2	0,8	1,3	4,8	0,2	5,9	99,7
Typ 7	34,1	1,5	39,9	1,8	0,7	0,2	1,4	1,9	0,3	0,7	5,4	2,1	9,6	99,6
Typ 8	49,7	4,5	27,1	2,5	0,7	0,2	0,9	1,0	0,1	0,5	2,5	1,4	8,6	99,6
Insgesamt	5,4	0,3	63,6	1,2	0,2	0,4	2,8	7,8	0,1	0,1	1,7	0,5	15,9	100,0
2009														
Nicht arbeitslos	1,5	0,1	67,0	0,9	0,1	0,4	3,2	9,2	0,2	0,0	1,4	0,4	15,7	100,0
Typ 1	3,5	0,2	61,9	1,7	0,4	0,6	2,6	2,6	0,2	0,2	3,7	0,0	22,3	99,9
Typ 2	7,5	0,5	61,0	2,4	0,4	0,4	2,1	2,3	0,1	0,2	4,3	0,5	18,3	99,9
Typ 3	10,1	0,1	59,7	1,5	0,7	0,4	2,1	2,5	0,2	0,5	4,8	2,3	15,1	99,8
Typ 4	12,7	0,5	60,4	3,4	0,5	0,2	1,3	1,7	0,1	0,1	2,4	0,6	15,7	99,8
Typ 5	29,2	3,0	49,5	3,1	0,8	0,1	0,9	1,2	0,1	0,3	1,8	0,1	9,8	99,7
Typ 6	46,1	0,8	33,9	1,0	1,1	0,2	1,3	2,3	0,8	1,3	4,7	0,2	6,1	99,7
Typ 7	32,2	1,4	41,6	2,1	0,7	0,3	1,5	1,8	0,3	0,7	5,0	2,0	10,0	99,6
Typ 8	48,8	4,4	27,5	2,8	0,7	0,2	0,9	1,0	0,1	0,5	2,5	1,3	8,7	99,6
Insgesamt	5,5	0,4	63,8	1,2	0,2	0,4	2,9	7,8	0,2	0,1	1,7	0,5	15,3	100,0
2010														
Nicht arbeitslos	1,4	0,1	67,0	1,0	0,1	0,3	3,2	9,1	0,2	0,0	1,4	0,4	15,8	100,0
Typ 1	3,6	0,2	61,0	1,4	0,4	0,6	2,9	2,9	0,2	0,3	3,7	0,0	22,8	99,9
Typ 2	7,7	0,5	60,8	2,2	0,5	0,5	2,2	2,3	0,1	0,2	4,2	0,5	18,2	99,9
Typ 3	12,1	0,1	57,2	1,3	0,7	0,5	2,1	2,6	0,3	0,7	5,0	3,0	14,2	99,8
Typ 4	12,8	0,5	59,7	3,3	0,5	0,3	1,5	1,7	0,1	0,1	2,5	0,6	16,1	99,8
Typ 5	29,4	3,3	48,0	3,3	0,8	0,2	1,0	1,2	0,1	0,3	1,9	0,1	10,3	99,7
Typ 6	42,7	0,8	38,1	1,2	1,1	0,3	1,3	2,2	0,6	1,3	3,8	0,2	6,1	99,7
Typ 7	34,3	1,5	40,5	1,9	0,8	0,3	1,5	1,9	0,3	0,8	4,8	1,8	9,1	99,6
Typ 8	49,9	4,6	26,6	2,8	0,7	0,2	1,0	1,0	0,1	0,5	2,5	1,2	8,4	99,6
Insgesamt	5,6	0,4	63,7	1,3	0,2	0,3	2,9	7,8	0,2	0,1	1,7	0,5	15,4	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Die Erwerbskarriere aller Erwerbspersonen eines Jahres werden jeweils fünf Jahre in die Vergangenheit zurück verfolgt. Gesamt enthält den gesamten Zeitraum 2005-2010, d.h. Personen kommen mehrfach vor, wenn sie in mehreren Jahren zu den Erwerbspersonen zählen. Teilnahmen in überbetrieblicher Lehrausbildung wurden unter Arbeitslosigkeit subsumiert. Geringfügige Beschäftigung meint Personen mit ausschließlich diesem Zustand, ohne gleichzeitige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze oder Arbeitslosigkeit. Sonstige gesicherte erwerbsferne Positionen wurden vernachlässigt.

Übersicht 56: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (absolut), 2005-2010
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

2005									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	34.657	24.279	8.572	52.362	50.233	3.025	13.037	20.893	207.058
Vollzeit-Niedriglohn	16.901	9.149	3.807	14.308	15.867	2.045	7.394	15.445	84.916
Teilzeit	11.353	6.625	2.853	9.265	11.271	2.070	5.912	9.388	58.737
Unbest. unselbst. Besch.	87	48	20	63	62	9	39	40	368
Leiharbeit	3.315	2.680	1.326	5.844	5.377	353	2.486	6.896	28.277
Freier DV/Werkvertrag	531	276	184	410	276	121	392	630	2.820
Geringfügige Besch.	2.551	1.415	1.057	1.925	1.808	581	1.761	3.345	14.443
Selbständige Besch.	3.568	1.639	1.328	2.213	1.971	745	1.498	1.851	14.813
Alterspension	612	160	424	150	424	1.759	1.247	1.483	6.259
Invaliditätspension	1.177	577	303	573	1.821	1.159	1.654	3.877	11.141
Präsenz-/Zivildienst	45	31	2.040	89	35	46	716	876	3.878
Kinderbetreuung (OLF)	6.103	1.762	1.899	1.242	1.212	988	2.044	2.535	17.785
Sonst. gesicherte OLF	122	34	15	52	124	31	59	123	560
Ungesicherte OLF	19.282	9.981	5.539	13.937	12.923	2.503	8.717	18.133	91.015
Arbeitslosigkeit	3.063	5.117	3.717	8.105	14.911	3.264	15.237	48.735	102.149
Gesamt	103.367	63.773	33.084	110.538	118.315	18.699	62.193	134.250	644.219
2006									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	34.666	24.336	8.696	51.017	51.291	2.895	13.733	23.700	210.334
Vollzeit-Niedriglohn	16.337	9.051	3.627	14.442	16.387	1.895	7.638	17.088	86.465
Teilzeit	11.403	6.923	2.993	9.689	11.809	2.349	6.554	10.986	62.706
Unbest. unselbst. Besch.	82	38	25	74	65	18	38	63	403
Leiharbeit	3.815	2.970	1.423	6.483	6.393	458	2.868	8.825	33.235
Freier DV/Werkvertrag	523	266	185	368	243	113	349	681	2.728
Geringfügige Besch.	2.697	1.624	1.053	2.025	1.960	619	1.792	3.436	15.206
Selbständige Besch.	3.469	1.625	1.327	2.061	2.056	726	1.470	1.938	14.672
Alterspension	592	184	567	168	474	1.908	1.400	1.687	6.980
Invaliditätspension	1.257	612	247	579	1.912	1.160	1.668	4.219	11.654
Präsenz-/Zivildienst	43	43	1.810	113	37	57	630	811	3.544
Kinderbetreuung (OLF)	5.635	1.841	1.948	1.250	1.225	992	2.098	2.692	17.681
Sonst. gesicherte OLF	113	30	27	43	133	16	55	149	566
Ungesicherte OLF	19.776	10.773	5.196	14.613	12.800	2.524	8.619	18.842	93.143
Arbeitslosigkeit	3.032	4.881	3.508	8.053	15.133	2.912	13.898	49.738	101.155
Gesamt	103.440	65.197	32.632	110.978	121.918	18.642	62.810	144.855	660.472
2007									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32.454	22.189	7.033	48.639	48.599	2.845	12.354	23.645	197.758
Vollzeit-Niedriglohn	16.748	9.280	3.270	14.887	16.862	1.912	7.425	18.188	88.572
Teilzeit	11.551	6.876	2.545	10.141	12.182	2.095	6.019	10.674	62.083
Unbest. unselbst. Besch.	130	72	30	107	99	11	38	112	599
Leiharbeit	3.922	3.050	1.138	6.497	6.235	386	2.541	8.558	32.327
Freier DV/Werkvertrag	426	244	137	300	267	77	304	587	2.342
Geringfügige Besch.	2.501	1.659	902	2.166	2.056	518	1.671	3.505	14.978
Selbständige Besch.	3.471	1.596	1.305	2.086	2.070	738	1.442	1.975	14.683
Alterspension	602	207	535	210	563	2.031	1.653	2.060	7.861
Invaliditätspension	1.250	554	259	627	2.109	1.084	1.610	4.452	11.945
Präsenz-/Zivildienst	37	60	1.438	129	48	37	579	784	3.112
Kinderbetreuung (OLF)	5.409	1.777	1.968	1.315	1.271	978	2.059	2.800	17.577
Sonst. gesicherte OLF	147	40	21	51	122	26	62	192	661
Ungesicherte OLF	17.817	10.351	4.690	15.361	12.955	2.360	7.765	18.157	89.456
Arbeitslosigkeit	3.220	4.900	2.949	7.955	15.807	2.682	12.179	49.383	99.075
Gesamt	99.685	62.855	28.220	110.471	121.245	17.780	57.701	145.072	643.029
2008									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32.862	21.879	6.146	49.460	44.954	2.261	10.546	22.049	190.157
Vollzeit-Niedriglohn	17.605	9.448	2.946	15.866	16.614	1.493	6.574	17.990	88.536
Teilzeit	12.275	7.298	2.502	10.890	12.896	1.760	5.792	11.727	65.140
Unbest. unselbst. Besch.	177	103	43	171	144	27	82	155	902

Leiharbeit	3.640	2.985	970	6.466	5.304	237	2.125	7.972	29.699
Freier DV/Werkvertrag	491	261	102	362	272	61	259	603	2.411
Geringfügige Besch.	2.764	1.830	934	2.684	2.475	508	1.643	3.995	16.833
Selbständige Besch.	3.317	1.637	1.245	2.147	2.029	688	1.355	2.058	14.476
Alterspension	621	201	451	216	582	2.091	1.624	2.098	7.884
Invaliditypension	1.254	570	276	642	2.074	902	1.449	4.393	11.560
Präsenz-/Zivildienst	52	36	1.423	138	32	22	541	602	2.846
Kinderbetreuung (OLF)	5.212	1.624	1.909	1.360	1.192	862	2.049	2.903	17.111
Sonst. gesicherte OLF	188	51	24	69	138	28	73	196	767
Ungesicherte OLF	16.665	9.690	4.036	15.202	12.662	1.852	6.817	17.675	84.599
Arbeitslosigkeit	3.583	5.279	2.967	9.088	16.717	2.330	11.372	49.490	100.826
Gesamt	100.706	62.892	25.974	114.761	118.085	15.122	52.301	143.906	633.747

2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	41.535	26.132	7.382	53.827	43.139	1.803	10.488	19.838	204.144
Vollzeit-Niedriglohn	19.220	10.801	3.931	17.992	17.807	1.764	7.384	18.523	97.422
Teilzeit	15.229	8.020	2.560	12.363	13.003	1.370	4.906	10.562	68.013
Unbest. unselbst. Besch.	250	137	77	234	230	28	88	206	1.250
Leiharbeit	3.835	3.207	1.106	7.455	5.556	244	2.227	7.277	30.907
Freier DV/Werkvertrag	764	330	155	454	313	80	298	641	3.035
Geringfügige Besch.	3.652	2.232	1.272	3.494	3.168	505	1.967	4.664	20.954
Selbständige Besch.	3.358	1.597	1.326	2.159	1.884	633	1.224	1.916	14.097
Alterspension	923	277	611	259	619	1.988	1.684	2.244	8.605
Invaliditypension	1.577	693	401	691	2.223	861	1.473	4.293	12.212
Präsenz-/Zivildienst	35	48	1.938	154	36	32	690	748	3.681
Kinderbetreuung (OLF)	4.732	1.597	1.911	1.353	1.299	754	1.864	2.871	16.381
Sonst. gesicherte OLF	371	56	66	46	84	13	62	107	805
Ungesicherte OLF	17.391	10.649	5.052	17.444	13.574	1.748	7.574	18.166	91.598
Arbeitslosigkeit	4.603	7.480	5.317	13.362	22.204	2.727	15.315	60.035	131.043
Gesamt	117.475	73.256	33.105	131.287	125.139	14.550	57.244	152.091	704.147

2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	36.366	26.876	7.246	55.746	43.751	3.001	10.460	19.332	202.778
Vollzeit-Niedriglohn	18.080	10.517	3.394	18.536	19.144	2.065	7.225	18.169	97.130
Teilzeit	14.563	8.548	2.993	13.160	14.041	1.840	5.554	11.064	71.763
Unbest. unselbst. Besch.	1.503	759	361	1.200	1.102	221	510	1.013	6.669
Leiharbeit	4.577	3.866	1.486	9.329	8.652	624	3.057	9.714	41.305
Freier DV/Werkvertrag	657	405	147	495	335	98	294	538	2.969
Geringfügige Besch.	4.037	2.805	1.265	4.542	4.333	718	2.335	5.618	25.653
Selbständige Besch.	3.019	1.517	1.305	2.083	1.907	720	1.262	1.605	13.418
Alterspension	928	308	864	305	742	2.041	1.771	2.260	9.219
Invaliditypension	1.277	584	434	661	2.132	931	1.510	4.202	11.731
Präsenz-/Zivildienst	361	150	1.401	283	70	49	583	641	3.538
Kinderbetreuung (OLF)	4.052	1.438	2.116	1.391	1.397	858	2.002	3.163	16.417
Sonst. gesicherte OLF	389	59	43	38	89	21	44	98	781
Ungesicherte OLF	17.480	11.246	4.681	19.433	15.621	2.268	7.244	18.110	96.083
Arbeitslosigkeit	5.262	7.486	2.464	12.692	25.979	3.388	12.615	55.936	125.822
Gesamt	112.551	76.564	30.200	139.894	139.295	18.843	56.466	151.463	725.276

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, wie viele der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergehen. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Übersicht 57: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005-2010
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

2005	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	33,5	38,1	25,9	47,4	42,5	16,2	21,0	15,6	32,1
Vollzeit-Niedriglohn	16,4	14,4	11,5	12,9	13,4	10,9	11,9	11,5	13,2
Teilzeit	11,0	10,4	8,6	8,4	9,5	11,1	9,5	7,0	9,1
Unbest. unselbst. Besch.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Leiharbeit	3,2	4,2	4,0	5,3	4,5	1,9	4,0	5,1	4,4
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,4	0,6	0,4	0,2	0,7	0,6	0,5	0,4
Geringfügige Besch.	2,5	2,2	3,2	1,7	1,5	3,1	2,8	2,5	2,2
Selbständige Besch.	3,5	2,6	4,0	2,0	1,7	4,0	2,4	1,4	2,3
Alterspension	0,6	0,3	1,3	0,1	0,4	9,4	2,0	1,1	1,0
Invaliditätspension	1,1	0,9	0,9	0,5	1,5	6,2	2,7	2,9	1,7
Präsenz-/Zivildienst	0,0	0,1	6,2	0,1	0,0	0,3	1,2	0,7	0,6
Kinderbetreuung (OLF)	5,9	2,8	5,7	1,1	1,0	5,3	3,3	1,9	2,8
Sonst. gesicherte OLF	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	18,7	15,7	16,7	12,6	10,9	13,4	14,0	13,5	14,1
Arbeitslosigkeit	3,0	8,0	11,2	7,3	12,6	17,5	24,5	36,3	15,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2006	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	33,5	37,3	26,7	46,0	42,1	15,5	21,9	16,4	31,9
Vollzeit-Niedriglohn	15,8	13,9	11,1	13,0	13,4	10,2	12,2	11,8	13,1
Teilzeit	11,0	10,6	9,2	8,7	9,7	12,6	10,4	7,6	9,5
Unbest. unselbst. Besch.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1
Leiharbeit	3,7	4,6	4,4	5,8	5,2	2,5	4,6	6,1	5,0
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,4	0,6	0,3	0,2	0,6	0,6	0,5	0,4
Geringfügige Besch.	2,6	2,5	3,2	1,8	1,6	3,3	2,9	2,4	2,3
Selbständige Besch.	3,4	2,5	4,1	1,9	1,7	3,9	2,3	1,3	2,2
Alterspension	0,6	0,3	1,7	0,2	0,4	10,2	2,2	1,2	1,1
Invaliditätspension	1,2	0,9	0,8	0,5	1,6	6,2	2,7	2,9	1,8
Präsenz-/Zivildienst	0,0	0,1	5,6	0,1	0,0	0,3	1,0	0,6	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	5,5	2,8	6,0	1,1	1,0	5,3	3,3	1,9	2,7
Sonst. gesicherte OLF	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	19,1	16,5	15,9	13,2	10,5	13,5	13,7	13,0	14,1
Arbeitslosigkeit	2,9	7,5	10,8	7,3	12,4	15,6	22,1	34,3	15,3
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2007	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32,6	35,3	24,9	44,0	40,1	16,0	21,4	16,3	30,8
Vollzeit-Niedriglohn	16,8	14,8	11,6	13,5	13,9	10,8	12,9	12,5	13,8
Teilzeit	11,6	10,9	9,0	9,2	10,1	11,8	10,4	7,4	9,7
Unbest. unselbst. Besch.	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Leiharbeit	3,9	4,9	4,0	5,9	5,1	2,2	4,4	5,9	5,0
Freier DV/Werkvertrag	0,4	0,4	0,5	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4
Geringfügige Besch.	2,5	2,6	3,2	2,0	1,7	2,9	2,9	2,4	2,3
Selbständige Besch.	3,5	2,5	4,6	1,9	1,7	4,2	2,5	1,4	2,3
Alterspension	0,6	0,3	1,9	0,2	0,5	11,4	2,9	1,4	1,2
Invaliditätspension	1,3	0,9	0,9	0,6	1,7	6,1	2,8	3,1	1,9
Präsenz-/Zivildienst	0,0	0,1	5,1	0,1	0,0	0,2	1,0	0,5	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	5,4	2,8	7,0	1,2	1,1	5,5	3,6	1,9	2,7
Sonst. gesicherte OLF	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	17,9	16,5	16,6	13,9	10,7	13,3	13,5	12,5	13,9
Arbeitslosigkeit	3,2	7,8	10,5	7,2	13,0	15,1	21,1	34,0	15,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2008	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32,6	34,8	23,7	43,1	38,1	15,0	20,2	15,3	30,0
Vollzeit-Niedriglohn	17,5	15,0	11,3	13,8	14,1	9,9	12,6	12,5	14,0
Teilzeit	12,2	11,6	9,6	9,5	10,9	11,6	11,1	8,2	10,3
Unbest. unselbst. Besch.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1

Leiharbeit	3,6	4,8	3,7	5,6	4,5	1,6	4,1	5,5	4,7
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,4	0,4	0,3	0,2	0,4	0,5	0,4	0,4
Geringfügige Besch.	2,7	2,9	3,6	2,3	2,1	3,4	3,1	2,8	2,7
Selbständige Besch.	3,3	2,6	4,8	1,9	1,7	4,6	2,6	1,4	2,3
Alterspension	0,6	0,3	1,7	0,2	0,5	13,8	3,1	1,5	1,2
Invalidityspension	1,3	0,9	1,1	0,6	1,8	6,0	2,8	3,1	1,8
Präsenz-/Zivildienst	0,1	0,1	5,5	0,1	0,0	0,2	1,0	0,4	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	5,2	2,6	7,4	1,2	1,0	5,7	3,9	2,0	2,7
Sonst. gesicherte OLF	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	16,6	15,4	15,5	13,3	10,7	12,3	13,0	12,3	13,4
Arbeitslosigkeit	3,6	8,4	11,4	7,9	14,2	15,4	21,7	34,4	15,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	35,4	35,7	22,3	41,0	34,5	12,4	18,3	13,0	29,0
Vollzeit-Niedriglohn	16,4	14,7	11,9	13,7	14,2	12,1	12,9	12,2	13,8
Teilzeit	13,0	11,0	7,7	9,4	10,4	9,4	8,6	6,9	9,7
Unbest. unselbst. Besch.	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
Leiharbeit	3,3	4,4	3,3	5,7	4,4	1,7	3,9	4,8	4,4
Freier DV/Werkvertrag	0,7	0,5	0,5	0,4	0,3	0,6	0,5	0,4	0,4
Geringfügige Besch.	3,1	3,1	3,8	2,7	2,5	3,5	3,4	3,1	3,0
Selbständige Besch.	2,9	2,2	4,0	1,6	1,5	4,4	2,1	1,3	2,0
Alterspension	0,8	0,4	1,9	0,2	0,5	13,7	2,9	1,5	1,2
Invalidityspension	1,3	1,0	1,2	0,5	1,8	5,9	2,6	2,8	1,7
Präsenz-/Zivildienst	0,0	0,1	5,9	0,1	0,0	0,2	1,2	0,5	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	4,0	2,2	5,8	1,0	1,0	5,2	3,3	1,9	2,3
Sonst. gesicherte OLF	0,3	0,1	0,2	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	14,8	14,5	15,3	13,3	10,9	12,0	13,2	11,9	13,0
Arbeitslosigkeit	3,9	10,2	16,1	10,2	17,7	18,7	26,8	39,5	18,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Total	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Vollzeit-Hochlohn	32,3	35,1	24,0	39,9	31,4	15,9	18,5	12,8	28,0
Vollzeit-Niedriglohn	16,1	13,7	11,2	13,3	13,7	11,0	12,8	12,0	13,4
Teilzeit	12,9	11,2	9,9	9,4	10,1	9,8	9,8	7,3	9,9
Unbest. unselbst. Besch.	1,3	1,0	1,2	0,9	0,8	1,2	0,9	0,7	0,9
Leiharbeit	4,1	5,1	4,9	6,7	6,2	3,3	5,4	6,4	5,7
Freier DV/Werkvertrag	0,6	0,5	0,5	0,4	0,2	0,5	0,5	0,4	0,4
Geringfügige Besch.	3,6	3,7	4,2	3,3	3,1	3,8	4,1	3,7	3,5
Selbständige Besch.	2,7	2,0	4,3	1,5	1,4	3,8	2,2	1,1	1,9
Alterspension	0,8	0,4	2,9	0,2	0,5	10,8	3,1	1,5	1,3
Invalidityspension	1,1	0,8	1,4	0,5	1,5	4,9	2,7	2,8	1,6
Präsenz-/Zivildienst	0,3	0,2	4,6	0,2	0,1	0,3	1,0	0,4	0,5
Kinderbetreuung (OLF)	3,6	1,9	7,0	1,0	1,0	4,6	3,6	2,1	2,3
Sonst. gesicherte OLF	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Ungesicherte OLF	15,5	14,7	15,5	13,9	11,2	12,0	12,8	12,0	13,3
Arbeitslosigkeit	4,7	9,8	8,2	9,1	18,7	18,0	22,3	36,9	17,4
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 1,5 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Übersicht 58: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (absolut), 2005-2010
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

2005									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	41.612	18.086	9.898	20.555	11.489	4.958	12.323	12.967	131.888
Selbst. Besch.	3.620	1.664	1.353	2.256	2.009	758	1.525	1.888	15.073
Freier DV/Werkvertrag	542	284	189	420	284	121	399	640	2.879
Geringfügige Besch.	2.630	1.457	1.082	2.001	1.862	593	1.804	3.414	14.843
Alterspension	612	160	425	150	426	1.759	1.249	1.488	6.269
Invaldität	1.178	577	307	573	1.828	1.162	1.656	3.885	11.166
Sonst. gesicherte OLF	6.285	1.840	3.972	1.416	1.382	1.071	2.836	3.559	22.361
Instabile Integration	39.830	32.407	10.591	71.898	81.055	4.285	22.950	52.988	316.004
Gesamt	96.309	56.475	27.817	99.269	100.335	14.707	44.742	80.829	520.483

2006									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	42.128	18.672	10.385	21.480	11.816	4.920	13.278	15.016	137.695
Selbst. Besch.	3.503	1.651	1.346	2.096	2.106	734	1.500	1.971	14.907
Freier DV/Werkvertrag	532	271	187	373	251	113	355	693	2.775
Geringfügige Besch.	2.788	1.667	1.084	2.087	2.016	633	1.839	3.507	15.621
Alterspension	593	184	568	169	475	1.921	1.404	1.692	7.006
Invaldität	1.260	616	247	580	1.917	1.164	1.669	4.231	11.684
Sonst. gesicherte OLF	5.805	1.928	3.802	1.433	1.416	1.075	2.806	3.680	21.945
Instabile Integration	39.833	33.252	10.066	71.620	83.694	4.494	23.824	59.335	326.118
Gesamt	96.442	58.241	27.685	99.838	103.691	15.054	46.675	90.125	537.751

2007									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	41.194	18.211	8.915	21.203	11.623	4.817	12.694	15.650	134.307
Selbst. Besch.	3.522	1.619	1.316	2.130	2.112	743	1.468	2.031	14.941
Freier DV/Werkvertrag	439	246	140	309	272	77	311	596	2.390
Geringfügige Besch.	2.596	1.722	937	2.256	2.117	525	1.710	3.593	15.456
Alterspension	604	207	537	211	563	2.038	1.657	2.068	7.885
Invaldität	1.253	554	259	630	2.118	1.085	1.613	4.470	11.982
Sonst. gesicherte OLF	5.603	1.892	3.441	1.523	1.454	1.048	2.716	3.809	21.486
Instabile Integration	37.076	31.357	8.362	71.033	82.083	4.094	21.158	58.564	313.727
Gesamt	92.287	55.808	23.907	99.295	102.342	14.427	43.327	90.781	522.174

2008									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	41.697	16.802	7.514	18.162	9.376	3.679	9.925	12.564	119.719
Selbst. Besch.	3.369	1.664	1.260	2.179	2.056	700	1.374	2.094	14.696
Freier DV/Werkvertrag	497	268	106	369	277	61	262	612	2.452
Geringfügige Besch.	2.843	1.880	957	2.765	2.552	517	1.683	4.070	17.267
Alterspension	623	201	451	218	583	2.098	1.628	2.107	7.909
Invaldität	1.256	572	277	645	2.084	907	1.452	4.413	11.606
Sonst. gesicherte OLF	5.461	1.725	3.366	1.591	1.380	918	2.680	3.734	20.855
Instabile Integration	37.287	32.316	7.842	76.568	80.002	3.350	20.029	59.891	317.285
Gesamt	93.033	55.428	21.773	102.497	98.310	12.230	39.033	89.485	511.789

2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	54.125	20.563	9.142	21.287	9.566	3.207	10.162	12.088	140.140
Selbst. Besch.	3.402	1.626	1.337	2.196	1.907	639	1.243	1.952	14.302
Freier DV/Werkvertrag	777	334	158	461	316	83	303	645	3.077
Geringfügige Besch.	3.756	2.303	1.312	3.574	3.232	514	2.017	4.732	21.440
Alterspension	927	278	611	260	623	1.994	1.690	2.251	8.634
Invalidität	1.582	694	402	695	2.229	861	1.483	4.307	12.253
Sonst. gesicherte OLF	5.144	1.711	3.927	1.573	1.437	800	2.638	3.755	20.985
Instabile Integration	38.624	35.749	9.332	84.221	80.549	3.268	20.384	57.510	329.637
Gesamt	108.337	63.258	26.221	114.267	99.859	11.366	39.920	87.240	550.468

2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	45.846	14.356	9.996	11.058	4.286	4.665	8.077	6.090	104.374
Selbst. Besch.	3.064	1.549	1.315	2.113	1.933	733	1.285	1.634	13.626
Freier DV/Werkvertrag	665	409	148	498	338	98	299	542	2.997
Geringfügige Besch.	4.163	2.876	1.292	4.627	4.413	728	2.379	5.702	26.180
Alterspension	930	308	865	306	745	2.050	1.781	2.273	9.258
Invalidität	1.282	586	438	663	2.136	931	1.517	4.219	11.772
Sonst. gesicherte OLF	4.816	1.662	3.566	1.759	1.580	935	2.651	3.936	20.905
Instabile Integration	41.889	44.742	8.620	102.166	94.316	4.676	23.920	66.545	386.874
Gesamt	102.655	66.488	26.240	123.190	109.747	14.816	41.909	90.941	575.986

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, wie viele der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 3 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergehen. Stabile USB: Übergang in normale unselbständige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze (exkl. freier Dienstvertrag/Werkvertrag) innerhalb von 3 Monaten und (mit Ausnahme von Lücken von maximal 7 Tagen in anderen Zuständen als Arbeitslosigkeit und ungesicherte OLF) 12 Monate hindurch beschäftigt und keinen einzigen Tag in Arbeitslosigkeit (einschließlich Krankenstand) oder ungesicherter OLF. Instabile Integration: Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF oder zunächst Übergang in unselbständige Beschäftigung, aber Rückfall in Arbeitslosigkeit oder Übergang in ungesicherte OLF innerhalb von 12 Monaten ab Beschäftigungsbeginn. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Übersicht 59: Übergänge von Arbeitslosigkeit in unterschiedliche Zielzustände (in %), 2005-2010
16- bis 65-jährige Personen mit einer Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr

2005									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	43,2	32,0	35,6	20,7	11,5	33,7	27,5	16,0	25,3
Selbst. Besch.	3,8	3,0	4,9	2,3	2,0	5,2	3,4	2,3	2,9
Freier DV/Werkvertrag	0,6	0,5	0,7	0,4	0,3	0,8	0,9	0,8	0,6
Geringfügige Besch.	2,7	2,6	3,9	2,0	1,9	4,0	4,0	4,2	2,9
Alterspension	0,6	0,3	1,5	0,2	0,4	12,0	2,8	1,8	1,2
Invaldität	1,2	1,0	1,1	0,6	1,8	7,9	3,7	4,8	2,2
Sonst. gesicherte OLF	6,5	3,3	14,3	1,4	1,4	7,3	6,3	4,4	4,3
Instabile Integration	41,4	57,4	38,1	72,4	80,8	29,1	51,3	65,6	60,7
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2006									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	43,7	32,1	37,5	21,5	11,4	32,7	28,5	16,7	25,6
Selbst. Besch.	3,6	2,8	4,9	2,1	2,0	4,9	3,2	2,2	2,8
Freier DV/Werkvertrag	0,6	0,5	0,7	0,4	0,2	0,8	0,8	0,8	0,5
Geringfügige Besch.	2,9	2,9	3,9	2,1	1,9	4,2	3,9	3,9	2,9
Alterspension	0,6	0,3	2,1	0,2	0,5	12,8	3,0	1,9	1,3
Invaldität	1,3	1,1	0,9	0,6	1,9	7,7	3,6	4,7	2,2
Sonst. gesicherte OLF	6,0	3,3	13,7	1,4	1,4	7,1	6,0	4,1	4,1
Instabile Integration	41,3	57,1	36,4	71,7	80,7	29,9	51,0	65,8	60,6
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2007									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	44,6	32,6	37,3	21,4	11,4	33,4	29,3	17,2	25,7
Selbst. Besch.	3,8	2,9	5,5	2,2	2,1	5,2	3,4	2,2	2,9
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,4	0,6	0,3	0,3	0,5	0,7	0,7	0,5
Geringfügige Besch.	2,8	3,1	3,9	2,3	2,1	3,6	4,0	4,0	3,0
Alterspension	0,7	0,4	2,3	0,2	0,6	14,1	3,8	2,3	1,5
Invaldität	1,4	1,0	1,1	0,6	2,1	7,5	3,7	4,9	2,3
Sonst. gesicherte OLF	6,1	3,4	14,4	1,5	1,4	7,3	6,3	4,2	4,1
Instabile Integration	40,2	56,2	35,0	71,5	80,2	28,4	48,8	64,5	60,1
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2008									
	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	44,8	30,3	34,5	17,7	9,5	30,1	25,4	14,0	23,4
Selbst. Besch.	3,6	3,0	5,8	2,1	2,1	5,7	3,5	2,3	2,9
Freier DV/Werkvertrag	0,5	0,5	0,5	0,4	0,3	0,5	0,7	0,7	0,5
Geringfügige Besch.	3,1	3,4	4,4	2,7	2,6	4,2	4,3	4,6	3,4
Alterspension	0,7	0,4	2,1	0,2	0,6	17,2	4,2	2,4	1,6
Invaldität	1,4	1,0	1,3	0,6	2,1	7,4	3,7	4,9	2,3
Sonst. gesicherte OLF	5,9	3,1	15,5	1,6	1,4	7,5	6,9	4,2	4,1
Instabile Integration	40,1	58,3	36,0	74,7	81,4	27,4	51,3	66,9	62,0
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2009

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	50,0	32,5	34,9	18,6	9,6	28,2	25,5	13,9	25,5
Selbst. Besch.	3,1	2,6	5,1	1,9	1,9	5,6	3,1	2,2	2,6
Freier DV/Werkvertrag	0,7	0,5	0,6	0,4	0,3	0,7	0,8	0,7	0,6
Geringfügige Besch.	3,5	3,6	5,0	3,1	3,2	4,5	5,1	5,4	3,9
Alterspension	0,9	0,4	2,3	0,2	0,6	17,5	4,2	2,6	1,6
Invaldität	1,5	1,1	1,5	0,6	2,2	7,6	3,7	4,9	2,2
Sonst. gesicherte OLF	4,8	2,7	15,0	1,4	1,4	7,0	6,6	4,3	3,8
Instabile Integration	35,7	56,5	35,6	73,7	80,7	28,8	51,1	65,9	59,9
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

2010

	Typ 1	Typ 2	Typ 3	Typ 4	Typ 5	Typ 6	Typ 7	Typ 8	Gesamt
Stabile USB	44,7	21,6	38,1	9,0	3,9	31,5	19,3	6,7	18,1
Selbst. Besch.	3,0	2,3	5,0	1,7	1,8	5,0	3,1	1,8	2,4
Freier DV/Werkvertrag	0,7	0,6	0,6	0,4	0,3	0,7	0,7	0,6	0,5
Geringfügige Besch.	4,1	4,3	4,9	3,8	4,0	4,9	5,7	6,3	4,6
Alterspension	0,9	0,5	3,3	0,3	0,7	13,8	4,3	2,5	1,6
Invaldität	1,3	0,9	1,7	0,5	2,0	6,3	3,6	4,6	2,0
Sonst. gesicherte OLF	4,7	2,5	13,6	1,4	1,4	6,3	6,3	4,3	3,6
Instabile Integration	40,8	67,3	32,9	82,9	85,9	31,6	57,1	73,2	67,2
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Ausgangspunkt ist das Ende der letzten Arbeitslosigkeits-Episode im betrachteten Jahr (einschließlich Krankenstand). Für alle Personen mit einem Ende einer Arbeitslosigkeits-Episode in diesem Jahr wird dargestellt, welcher Anteil der Personen, für die eine solche Episode erfasst ist, innerhalb der ersten 3 Monate in verschiedene Erwerbszustände übergeht. Stabile USB: Übergang in normale unselbständige Beschäftigung oberhalb der Geringfügigkeitsgrenze (exkl. freier Dienstvertrag/Werkvertrag) innerhalb von 3 Monaten und (mit Ausnahme von Lücken von maximal 7 Tagen in anderen Zuständen als Arbeitslosigkeit und ungesicherte OLF) 12 Monate hindurch beschäftigt und keinen einzigen Tag in Arbeitslosigkeit (einschließlich Krankenstand) oder ungesicherter OLF. Instabile Integration: Übergang in eine neue Arbeitslosigkeits-Episode oder in ungesicherte OLF oder zunächst Übergang in unselbständige Beschäftigung, aber Rückfall in Arbeitslosigkeit oder Übergang in ungesicherte OLF innerhalb von 12 Monaten ab Beschäftigungsbeginn. Typ 1: Selten, kurz. Typ 2: öfters, kurz. Typ 3: selten, lang, insgesamt wenig. Typ 4: Oft, kurz, insgesamt wenig. Typ 5: Oft, kurz, insgesamt viel. Typ 6: Selten, lang, insgesamt viel. Typ 7: Oft, lang. Typ 8: Sehr oft, lang.

Übersicht 60: Durchschnittliche Zahl von Förderungen unterschiedlichen Typs und Gesamtzahl von Förderungen nach persönlichen Merkmalen, 2005-2010

Alle 16- bis 65-jährigen Arbeitslosen des betrachteten Jahres

Jahr	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
Frauen								
2005	0,18	0,10	0,08	0,02	0,15	0,43	0,04	1,01
2006	0,15	0,13	0,10	0,03	0,20	0,53	0,05	1,19
2007	0,13	0,14	0,11	0,03	0,20	0,58	0,07	1,27
2008	0,11	0,15	0,11	0,03	0,21	0,58	0,08	1,27
2009	0,10	0,16	0,11	0,04	0,22	0,60	0,08	1,31
2010	0,12	0,18	0,13	0,04	0,22	0,62	0,09	1,40
Gesamt	0,13	0,14	0,11	0,03	0,20	0,56	0,07	1,25
Männer								
2005	0,21	0,06	0,08	0,02	0,12	0,34	0,04	0,88
2006	0,18	0,07	0,09	0,03	0,16	0,42	0,05	1,01
2007	0,17	0,09	0,10	0,03	0,17	0,47	0,06	1,09
2008	0,14	0,09	0,10	0,03	0,17	0,48	0,07	1,10
2009	0,13	0,10	0,10	0,04	0,18	0,48	0,08	1,11
2010	0,14	0,11	0,12	0,04	0,19	0,52	0,09	1,21
Gesamt	0,16	0,09	0,10	0,03	0,17	0,45	0,07	1,07
16-24 Jahre								
2005	0,12	0,14	0,05	0,11	0,12	0,47	0,04	1,06
2006	0,08	0,18	0,06	0,13	0,15	0,61	0,04	1,25
2007	0,06	0,20	0,06	0,16	0,14	0,65	0,04	1,31
2008	0,05	0,22	0,06	0,18	0,13	0,64	0,05	1,32
2009	0,06	0,23	0,06	0,18	0,13	0,68	0,05	1,39
2010	0,08	0,26	0,07	0,18	0,12	0,73	0,06	1,50
Gesamt	0,07	0,20	0,06	0,16	0,13	0,63	0,05	1,31
25-44 Jahre								
2005	0,18	0,06	0,06	0,00	0,15	0,36	0,04	0,84
2006	0,15	0,07	0,08	0,00	0,18	0,43	0,05	0,96
2007	0,13	0,08	0,09	0,00	0,19	0,47	0,06	1,02
2008	0,11	0,09	0,09	0,00	0,20	0,48	0,07	1,03
2009	0,10	0,10	0,09	0,00	0,21	0,49	0,07	1,07
2010	0,13	0,12	0,10	0,00	0,22	0,53	0,09	1,18
Gesamt	0,13	0,09	0,08	0,00	0,19	0,46	0,06	1,02
45-65 Jahre								
2005	0,30	0,07	0,15	0,00	0,12	0,34	0,06	1,03
2006	0,27	0,08	0,16	0,00	0,18	0,44	0,07	1,19
2007	0,26	0,11	0,16	0,00	0,20	0,52	0,08	1,33
2008	0,22	0,10	0,17	0,00	0,21	0,52	0,10	1,33
2009	0,18	0,10	0,17	0,00	0,22	0,50	0,11	1,28
2010	0,18	0,10	0,19	0,00	0,22	0,51	0,13	1,33
Gesamt	0,23	0,10	0,17	0,00	0,19	0,48	0,09	1,25
Maximal Pflichtschule								
2005	0,22	0,10	0,09	0,05	0,12	0,40	0,06	1,04
2006	0,18	0,13	0,10	0,05	0,17	0,52	0,07	1,22
2007	0,16	0,15	0,11	0,06	0,17	0,58	0,08	1,32
2008	0,14	0,16	0,11	0,07	0,17	0,60	0,09	1,34
2009	0,13	0,19	0,11	0,07	0,18	0,65	0,10	1,41
2010	0,14	0,21	0,12	0,07	0,17	0,70	0,11	1,54
Gesamt	0,16	0,16	0,11	0,06	0,17	0,59	0,09	1,33

Jahr	aa	bo	eb	jug	kk	qu	söb	Summe
Lehre								
2005	0,17	0,07	0,08	0,02	0,12	0,34	0,04	0,83
2006	0,15	0,09	0,09	0,03	0,15	0,41	0,04	0,96
2007	0,13	0,10	0,10	0,03	0,16	0,46	0,05	1,03
2008	0,11	0,10	0,10	0,04	0,16	0,47	0,06	1,04
2009	0,10	0,10	0,10	0,04	0,17	0,47	0,07	1,05
2010	0,12	0,11	0,12	0,04	0,17	0,50	0,08	1,13
Gesamt	0,13	0,09	0,10	0,03	0,15	0,44	0,06	1,01
Mittlere Ausbildung								
2005	0,22	0,08	0,09	0,01	0,16	0,46	0,05	1,08
2006	0,18	0,11	0,11	0,01	0,20	0,56	0,06	1,24
2007	0,17	0,13	0,12	0,01	0,21	0,61	0,08	1,32
2008	0,15	0,13	0,12	0,01	0,21	0,62	0,09	1,33
2009	0,13	0,14	0,12	0,01	0,22	0,61	0,10	1,34
2010	0,15	0,15	0,14	0,01	0,22	0,62	0,11	1,41
Gesamt	0,17	0,12	0,12	0,01	0,20	0,58	0,08	1,28
Höhere Ausbildung								
2005	0,25	0,07	0,09	0,01	0,17	0,44	0,04	1,07
2006	0,21	0,09	0,10	0,01	0,23	0,53	0,05	1,22
2007	0,19	0,10	0,11	0,00	0,24	0,56	0,06	1,27
2008	0,16	0,10	0,11	0,00	0,25	0,55	0,07	1,25
2009	0,14	0,11	0,12	0,00	0,27	0,52	0,08	1,23
2010	0,15	0,12	0,13	0,00	0,28	0,53	0,09	1,30
Gesamt	0,18	0,10	0,11	0,00	0,24	0,52	0,07	1,22
Tertiäre Ausbildung								
2005	0,21	0,05	0,06	0,00	0,19	0,33	0,03	0,88
2006	0,19	0,06	0,08	0,00	0,25	0,40	0,04	1,02
2007	0,18	0,07	0,09	0,00	0,27	0,45	0,05	1,10
2008	0,16	0,07	0,09	0,00	0,29	0,44	0,06	1,10
2009	0,14	0,07	0,09	0,00	0,32	0,43	0,07	1,13
2010	0,15	0,08	0,10	0,00	0,31	0,46	0,08	1,18
Gesamt	0,17	0,07	0,09	0,00	0,27	0,42	0,05	1,07

Q: AMS-Bericht, WIFO INDI-DV auf Basis Arbeitsmarktservice Österreich, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und WIFO. – Anm.: Durchschnittliche Zahl der Förderungen in der fünfjährigen Vorkarriere ausgehend vom betrachteten Jahr. aa: aktive Arbeitssuche. bo: berufliche Orientierung. qu: Qualifizierung (Qualifizierung, Training, Arbeitsstiftungen, Unternehmensgründungsprogramm), kk: Beihilfe zu den Kurskosten (exkl. Kursnebenkosten), eb: geförderte Beschäftigung (Eingliederungsbeihilfe, Kombilohn), söb: soziale Unternehmen (sozialökonomische Betriebe, gemeinnützige Beschäftigungsprojekte), jug: Jugendausbildung (Lehrstellenförderung, Vorlehre, JASG-Lehrgänge).

Rückfragen: Rainer.Eppel@wifo.ac.at, Thomas.Horvath@wifo.ac.at, Helmut.Mahringer@wifo.ac.at

2013/392/S/WIFO-Projektnummer: 2712

© 2013 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verkaufspreis: 60,00 € • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/46984>